

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP 2006 – Erhebungsinstrumente 2006 (Welle 23) des Sozio-oekono- mischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2012. SOEP 2006 – Erhebungsinstrumente 2006 (Welle 23) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 104: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 2006 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2006 (WELLE 23)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

München, 2006

Reprint 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Begleitinstrumente

- Anschreiben mit Broschüre „Leben in Deutschland“
- Datenschutzblatt

2. Erhebungsinstrumente

- Adressenprotokoll für „alte“ Haushalte (grün)
- Adressenprotokoll für „neue“ Haushalte (blau)
- Liste 1 - Verwandtschaftsverhältnis und 83 für verzogene Haushaltsmitglieder
- Haushaltsfragebogen
- Personenfragebogen für alle
- Zusatzfragebogen „Jugend“ (rot)
- Zusatzfragebogen „Lebenslauf“ (blau)
- Zusatzfragebogen „Mutter und Kind“ (lila)
- Zusatzfragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“ (gelb)
- Zusatzfragebogen „Nachbefragung – Kurzfassung“ (weiß)
- Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“ (bunt)
- Zusatzfragebogen „Greifkrafttest“ (grau)
- Kurzfragebogen: „Ihr Leben außerhalb Deutschlands“

3. Englische Sprachfassungen

- Haushaltsfragebogen
- Personenfragebogen für alle
- Kurzfragebogen „Your life outside Germany“

4. Interviewerhandbuch

1. Begleitinstrumente

Anschreiben mit Broschüre „Leben in Deutschland“

TNS Infratest Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
☎ 089 / 5600-1399
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Gensicke

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)
Königin-Luise-Str. 5
14195 Berlin
☎ 030 / 89789-287
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Rahmann

Leben in Deutschland

HNR/LiNr-LfdNr

Frau
Anna Muster
Beispielswiese 1

12345 Ort

München, im Januar 2006

Sehr geehrte Frau Muster,

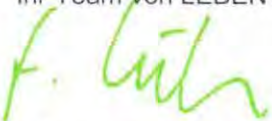
auch 2006 möchten wir wieder mit unserer großen Untersuchung LEBEN IN DEUTSCHLAND auf Sie zukommen.

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP – so der wissenschaftliche Name von LEBEN IN DEUTSCHLAND) ist eine repräsentative Wiederholungsbefragung privater Haushalte, die im jährlichen Rhythmus bei denselben Personen durchgeführt wird. Ziel dieses größten sozialwissenschaftlichen Forschungsvorhabens in Deutschland ist es, Stabilität und Wandel der Lebensverhältnisse in unserem Land zu dokumentieren und wichtige Schlüsse daraus abzuleiten. Dazu werden einesteils objektive Lebensbedingungen untersucht, es wird aber auch nach der von den einzelnen Menschen subjektiv wahrgenommenen Lebensqualität gefragt. Natürlich hängt der Erfolg der Studie in erster Linie von Ihrer Bereitschaft ab, die Fragebogen jedes Jahr aufs Neue auszufüllen.

Mit diesem Ankündigungsschreiben erhalten Sie als kleine Aufmerksamkeit eine neue Portocard. Das Geschenk für Ihre Mitarbeit sowie unsere Informationsbroschüre für 2006 wird Ihnen dann wie gewohnt unser Interviewer/unsere Interviewerin bei der Befragung persönlich überreichen. Darüber hinaus möchten wir Ihnen auch dieses Jahr mit einem Monatslos der Aktion Mensch-Lotterie für Ihre Teilnahme an der Befragung danken – die Zusendung der Lose wird voraussichtlich im Juni erfolgen; für die Verlosung wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Glück.

Ab Ende Januar wird sich Ihre Interviewerin beziehungsweise Ihr Interviewer mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren. Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben streng vertraulich nach den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen behandelt. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem Merkblatt zum Datenschutz, das Ihnen mit den Befragungsunterlagen überreicht werden wird.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2006,
Ihr Team von LEBEN IN DEUTSCHLAND



TNS Infratest Sozialforschung
Friedrich Stutz

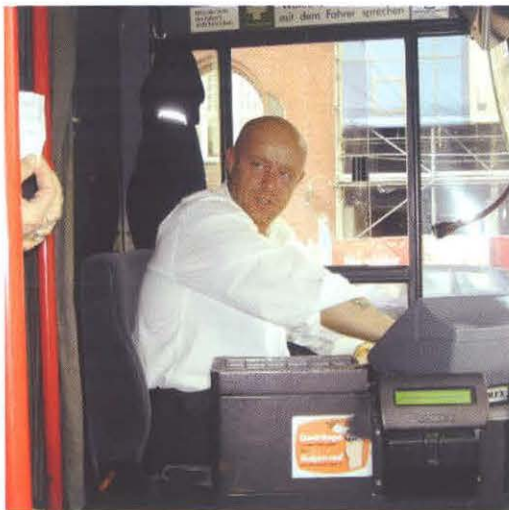


Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Dr. Elke Holst

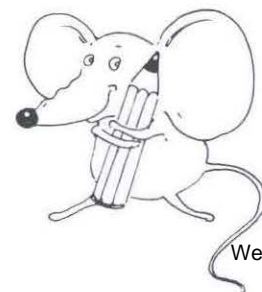
P.S. Besuchen Sie uns auch im Internet auf unseren Informationsseiten: www.leben-in-deutschland.info

IID
2006

Leben in Deutschland



Broschüre
für alle Befragten
der Untersuchung 2006



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie LEBEN IN DEUTSCHLAND!

Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich auch dieses Jahr wieder bereit erklären, an unserer großen wissenschaftlichen Befragung LEBEN IN DEUTSCHLAND teilzunehmen.

Zentrale Informationen zu unserer Studie finden Sie auch im Internet. Auf unserer Homepage unter der Adresse <http://leben-in-deutschland.info> können Sie auch mit uns direkt Kontakt aufnehmen. Schauen Sie doch einmal vorbei!

Etwa 500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf der ganzen Welt analy-

sieren Ihre Angaben. Über deren wissenschaftliche Ergebnisse wird dann in den Medien berichtet. Die Beiträge sind kaum mehr zu überblicken. Achten Sie in den Tageszeitungen doch einmal auf Hinweise zu LEBEN IN DEUTSCHLAND oder *Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP)* – so der wissenschaftliche Name unserer Befragung. Wir dokumentieren nachfolgend auch dieses Mal wieder interessante Arbeiten, die auf ein großes Presseecho stießen.

Einkommen und Vermögen

Das DIW Berlin hat auf Basis Ihrer Angaben im Jahr 2005 zahlreiche Studien zum Thema „Einkommen und Vermögen“ veröffentlicht. Hier geht es unter anderem um Verteilungsfragen, um Armut bestimmter

Personengruppen sowie Auswirkungen der hohen Arbeitslosigkeit auf die Armut. Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne eine Auswahl der Originalstudien zu. (*DIW Wochenberichte 4, 5, 9, 10, 11 und 28/2005*)

Kaum Frauen in Spitzenpositionen

Sehr große Aufmerksamkeit in der Presse erzielte eine Untersuchung zu weiblichen Führungskräften. Mit einem Anteil von zehn Prozent Frauen in Spitzenpositionen der 50 größten börsennotierten Unternehmen liegt Deutschland im Mittelfeld.

Die Presseagenturen Reuters und dpa verfassten Meldungen, die in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften erschienen, unter anderem in der Frankfurter Allgemeinen, der Süddeutschen Zeitung, der Frankfurter Rundschau, dem Handelsblatt und dem Stern. Auch in Österreich war das Interesse groß. Zum Beispiel wies die Zeitung „Der Standard“ unter der Überschrift „Spitzenplätze noch immer männlich“ insbesondere darauf hin, dass der Studie zufolge Frauen mit Kindern bei Ihrem beruflichen Aufstieg schlechtere Chancen als solche ohne Nachwuchs haben. Frauen sind in höheren Positionen weniger häufig verheiratet als Männer, und es befinden sich auch seltener Kinder im Haushalt. „Um die Chancengleichheit zu erhöhen, müssen die Firmen dem DIW zufolge dafür sorgen, dass Arbeit und Familie besser vereinbar sind – dies liege auch im Interesse der Unternehmen selbst, die sich so qualifizierte Arbeitskräfte sichern könnten. ‚Auch ein Umdenken bei der Aufgabenverteilung im Haushalt ist notwendig,‘ erklärte das DIW.“

(Bezug: *DIW Wochenbericht 3/2005*)



Investitionen in Humankapital

Weiterhin möchten wir Sie auf eine Untersuchung zur Bedeutung eines Auslandsaufenthaltes für Schülerinnen und Schüler hinweisen. Unter der Überschrift „Ins Ausland zieht es fast nur Gymnasiasten“ berichteten die Yahoo Nachrichten vom 4. 1. 2005: „... Knapp 4 Prozent der deutschen Jugendlichen ohne Migrationshintergrund waren in ihrer Schulzeit im Ausland. Über 80 % davon sind Schüler von Gymnasien, die meist einen bis zu einem Jahr andauernden Austausch wahrnehmen, teilte das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit. Die Forscher hatten den Ein-

fluss der Auslandsaufenthalte auf den schulischen Erfolg und vor allem den persönlichen Hintergrund der Austauschschüler untersucht. Bei Schülern, deren Eltern ein gutes Einkommen oder deren Mütter einen höheren Bildungsabschluss haben, sind den Angaben zufolge überdurchschnittlich viele Auslandsaufenthalte zu verzeichnen. Die Austauschschüler sind nach ihrem Aufenthalt im Sprachunterricht leistungsstark und beherrschen meistens neben Englisch mindestens eine weitere Fremdsprache, hieß es“.

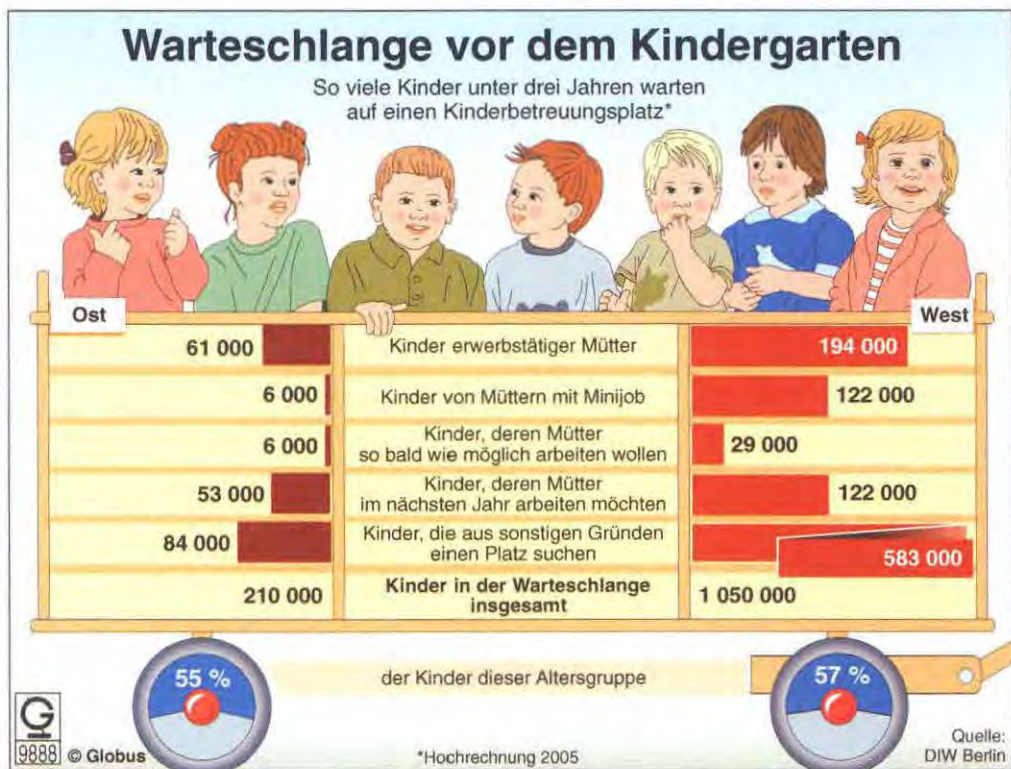
(Bezug: DIW Wochenbericht 45/2004)

Zu wenig Kinderbetreuungsplätze

Eine auf Ihren Angaben beruhende Studie des DIW Berlin zur Zahl fehlender Kinderbetreuungsplätze fand ebenfalls ein großes Presseecho: „Betreuungsplätze für die Kleinsten sind rar. Im europäischen Vergleich nimmt Deutschland einen der hintersten Plätze ein.“ Das DIW Berlin schätzt, dass etwa 255.000 Plätze in Westdeutschland und Berlin neu geschaffen werden müssen, wenn ausschließlich erwerbstätige Mütter berücksichtigt werden (in Ostdeutschland ist das Krippenangebot schon vergleichsweise gut). „Schaut man sich allerdings an, wie viele sich einen Betreuungsplatz wünschen, etwa

weil sie gern arbeiten würden, kommt man auf ganz andere Zahlen. Dann fehlen in Deutschland über eine Million und in Ostdeutschland 210.000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren.“

(Bezug: DIW Wochenbericht 14/2005 und DIW Wochenbericht 37/2004)



Alle den erwähnten Berichten zugrunde liegenden Studien können Sie auf Anfrage über TNS Infratest Sozialforschung erhalten.

Unser Dank

Alle die bei LEBEN IN DEUTSCHLAND mitmachen, erhalten im Anschluss an die jährliche Befragung ein Los der Aktion Mensch-Lotterie und damit die Chance auf einen Geldgewinn.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder mit einem persönlichen Los für Ihre Mitarbeit bedanken.

LEBEN IN DEUTSCHLAND unterstützt die Aktion Mensch (früher: Aktion Sorgenkind) von Anfang an: Seit 1984 sind durch unsere Studie schon über eine halbe Million Euro überwiesen worden, und das wäre ohne Sie nicht möglich gewesen. Mit diesem Geld konnte vielen Menschen in unterschiedlichen Behinderteneinrichtungen geholfen werden; ein positiver Effekt, der uns besonders freut.

Unser Glückwunsch gilt allen, die bisher schon etwas gewonnen haben. Allen anderen wünschen wir ebensoviel Glück!



Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie weitere Fragen an uns haben oder uns Ideen und Anregungen, aber auch Wünsche mitteilen möchten, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Jetzt bleibt uns nur noch, Sie zu bitten, an der großen Untersuchung teilzunehmen.

Ihre Ansprechpartnerin bei TNS Infratest:

Andrea Gensicke
TNS Infratest Sozialforschung GmbH
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089/5600-1399
e-mail: andrea.gensicke@tns-infratest.com

Ihre Ansprechpartnerin im DIW Berlin:

Uta Rahmann
DIW Berlin
Königin-Luise-Str. 5
14195 Berlin
Tel.: 0 30 / 8 97 89 - 287
e-mail: urahmann@diw.de

Datenschutzblatt

Leben in Deutschland

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei mündlichen oder schriftlichen Interviews

Bei der Untersuchung „Leben in Deutschland“ arbeiten TNS Infratest Sozialforschung und TNS Infratest in München mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zusammen.

Alle Institute arbeiten nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und tragen während dieser Zusammenarbeit gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter Form** dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind. Dies gilt auch für die Folge-Befragung, bei der nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchgeführt wird und die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Falls die befragte Person noch nicht 18 Jahre alt und zur Zeit kein Erwachsener anwesend ist: Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch den Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Sollte die Zusammenarbeit zwischen dem DIW Berlin und TNS Infratest Sozialforschung vor Abschluss des Gesamtvorhabens enden, wird das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt. Sämtliche Adressen werden mit Beendigung der Studie gelöscht.

Die erhobenen Daten sind nicht nur für die Forschungsarbeiten im DIW Berlin von Bedeutung. Auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland erhalten vom DIW die in der Umfrage „Leben in Deutschland“ gewonnenen Informationen und legen sie ihren Arbeiten in Forschung und Lehre zugrunde. Selbstverständlich werden diese Informationen ausschließlich in anonymisierter Form weitergegeben, so dass eine Identifizierung der Teilnehmer für die mit den Daten arbeitenden Forscher unmöglich ist.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich bei:

TNS Infratest Forschung GmbH	TNS Infratest Sozialforschung GmbH	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW Berlin
Winfried Hagenhoff Geschäftsführer	Bernhard von Rosenblatt Geschäftsführer	Prof. Klaus F. Zimmermann Präsident
Anschrift der TNS Infratest Institute:	Fragen zum Datenschutz beantwortet der betriebliche Datenschutzbeauftragte:	Datenschutzbeauftragter beim DIW Berlin:
Landsberger Straße 338 80687 München	Helmut Quitt ☎ 089 / 56 00 - 13 58 Fax: 089 / 56 00 - 17 30	Alexander Eickelpasch Königin-Luise-Straße 5 14195 Berlin

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) von TNS Infratest trägt Ihre Angaben im Fragebogen ein, wobei es sich um einen Papierfragebogen oder eine programmierte Fragebogenfassung, die im Laptop eingegeben wird, handeln kann. Bei einer schriftlichen Befragung tragen Sie selbst Ihre Angaben in den Fragebogen ein.
2. Bei TNS Infratest Sozialforschung werden Adresse und Fragenteil getrennt. Eventuelle Unklarheiten in den Antworten einzelner Befragter werden vorher telefonisch geklärt. Daten und Adresse erhalten eine Code-Nummer. Wer danach Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem die Angaben gegeben wurden. Die Adresse wird aufbewahrt, um Sie später für ein neues Interview im Rahmen dieser Untersuchung noch einmal aufsuchen oder anschreiben zu können. Bei Abschluss der Gesamtuntersuchung werden die Adressen gelöscht.
3. Die Interviewdaten des Frageteils werden in Zahlen umgesetzt und ohne Ihre Adresse (also anonymisiert) auf einen Datenträger (Diskette, CD, DVD) gebracht.
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt alle Antworten und errechnet beispielsweise Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen werden beispielsweise in Tabellenform ausgedruckt.
6. In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme ist **freiwillig**. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**. Es ist selbstverständlich, dass die beteiligten Institute **alle Vorschriften des Datenschutzes einhalten**. **Sie können absolut sicher sein, dass**

 - Ihr Name und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergegeben werden.
 - Keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben werden, die eine Identifizierung Ihrer Person zulassen.

2. Erhebungsinstrumente

Adressenprotokoll für „alte“ Haushalte (grün)

Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden

bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt			
2. Kontakt			
3. Kontakt			
4. Kontakt			
5. Kontakt			

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
6. Kontakt			
7. Kontakt			
8. Kontakt			
9. Kontakt			
10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**
 Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach
 Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
 und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe **C**

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte *genau erläutern*:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in
 eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja

Nein

Weiß nicht

B1	HAUSHALTSADRESSE	Listen-Nr.	lfd. Nr.	Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen	
				Familienname	
				Straße	
		HAUSHALTS-NR.		PLZ	Ort
				Telefon	Vorwahl

B2 HAUSHALTS-LISTE Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt, auch wenn sie vorübergehend abwesend ist.

Bei der letzten Befragung bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen: Für jede Person überprüfen:

Person Nr.	Vorname	Familienname	Geburtsjahr	männl. weibl.	Stellung im Haushalt <small>lt. Liste 1</small>	Lebt noch im Haushalt	Vorübergehend abwesend <small>Code 1-6 se Monat</small>	
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen bei der letzten Befragung

Anzahl Personen Gesamt, die heute zum Haushalt gehören

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben sind alle Personen ausgedruckt, die bei der letzten Befragung zu diesem Haushalt gehörten.

Bitte überprüfen Sie:

Gibt es jetzt weitere Personen, die zum Haushalt gehören (einschließlich Kindern und Babys)?

WENN JA: Bitte diese Personen fortlaufend in die Haushaltsliste **B2** mit allen Angehörigen eintragen.

- Code**
- 1 = Wehrdienst / Zivildienst
 - 2 = Ausbildung / Studium
 - 3 = Beruf / Montage
 - 4 = Krankheit
 - 5 = verreist
 - 6 = Sonstige (bitte erläutern)

Die Fragebogen 2006

- orange** Haushaltsfragebogen: Wird einmal pro Haushalt erhoben, möglichst von der Person, die hinter ihrer Personennummer im Adressenprotokoll mit * gekennzeichnet ist.
- grün** Personenfragebogen: Wird von jeder Person erhoben, die 1988 oder früher geboren ist.
- blau** Zusatzfragebogen „Lebenslauf“: Wird von **jeder** neuen Person erhoben, die 1986 oder früher geboren wurde und dieses Jahr erstmals im Haushalt aufgetaucht ist sowie für **einige** Personen, die im Adressenprotokoll unter Fragebogenfassung grün+blau stehen haben (hier wurde der Lebenslauf noch nicht erhoben).
- rot** Zusatzfragebogen „Jugend“: Wird von jeder Person erhoben, die 1989 geboren ist (im Adressenprotokoll unter Fragebogenfassung steht hier rot+DJ).
- DJ** Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“: Wird von jeder Person erhoben, die 1989, 1988 oder 1987 geboren ist. **ACHTUNG: Für die Durchführung müssen Zeitmessungen durch den Interviewer erfolgen, daher kann dieser Fragebogen nur persönlich-mündlich erhoben werden.**
- lila** Fragebogen „Mutter und Kind“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Babys haben, die 2005 oder 2006 geboren wurden. Er soll nur für Babys erhoben werden, die uns noch nicht bekannt sind, d. h. die noch nicht im Adressenprotokoll ausgedruckt sind.
- gelb** Fragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Kinder haben, die **2003** geboren wurden. Bitte **unbedingt** auf diese Kinder beschränken, es sind in der Regel die Kinder, für die vor 2 Jahren der „Mutter und Kind“-Fragebogen ausgefüllt wurde.
- weiß** Nachbefragung 2005 Kurzfassung: Wird von jeder Person erhoben, die im Adressenprotokoll unter Besondere Hinweise ein **A** vermerkt hat.
- Greifkrafttest** Fragebogen „Greifkrafttest“: **ACHTUNG: Dieser Fragebogen kann nur von Interviewern durchgeführt werden, die vorab mit dem entsprechenden Messgerät ausgestattet worden sind.** Ist dies der Fall, sollen alle Befragungspersonen (Geburtsjahr 1989 und älter) getestet werden.

Sonstiges

Code **C** unter Besondere Hinweise: Diese Person hat in den Vorwahlen ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollte sich diese Einstellung inzwischen geändert haben, führen Sie dieses Jahr ein Interview durch.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Adressenprotokoll für „neue“ Haushalte (blau)

Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben B1

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden

bitte eintragen in B1

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt			
2. Kontakt			
3. Kontakt			
4. Kontakt			
5. Kontakt			

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
6. Kontakt			
7. Kontakt			
8. Kontakt			
9. Kontakt			
10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** B2
 Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
 und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe C

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja
 Nein
 Weiß nicht Welle 23

B1	HAUSHALTSADRESSE	Listen-Nr.	lfd. Nr.	Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen	
				Familienname	
				Straße	
		HAUSHALTS-NR.		PLZ	Ort
				Telefon	Vorwahl

B2 HAUSHALTS-LISTE Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt. Falls eine Person vorübergehend z. B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, bei Wehrdienst oder Zivildienst ist, ist sie ebenfalls anzugeben.

Alle Personen im Haushalt bitte eintragen mit folgenden Angaben:

Person Nr.	Vorname	Familiename	Geburtsjahr	Geschlecht		Stellung im Haushalt <small>lt. Liste 1</small>	Lebt im Haushalt <small>Monat/Jahr</small>
				m	w		
01*			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
02			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
03			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
04			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
05			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
06			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
07			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
08			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
09			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben ist die Person eingetragen, die im vergangenen Jahr noch in einem anderen Haushalt lebte.

Gibt es in dem Haushalt, in dem die Person jetzt lebt, weitere Personen (einschließlich Babys und Kindern)?

WENN JA:
Bitte diese Personen zusätzlich (fortlaufend) in die Haushaltsliste (B2) eintragen, und zwar:
Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum HV; außerdem seit wann diese Person im Haushalt lebt (Monat/Jahr), und woher sie kam

Anzahl Personen **G e s a m t**, die heute zum Haushalt gehören

NEU: e-mail

Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden

Haus-Nr.

ja nein

bitte angeben: _____

C

FRAGEBOGEN 2006

Die Anzahl der in diesem Projekt zu erhebenden Fragebogen ist für 2006 auf neun verschiedene Fragebogen angewachsen. Zur Erklärung haben wir auf der Rückseite alle Fragebogen kurz vorgestellt. Es sind nicht in jedem Haushalt alle Fragebogen zu erheben. Auf **dieser** Seite finden Sie unter FRAGEBOGEN FASSUNG und BESONDERE HINWEISE die gewohnten Kennungen hinter jeder Person, die Ihnen sagen, welche Version jeweils zu erheben ist.

und abwesend ist, Sie diese Person mit.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

Personen

Für weitere, vom Interviewer eingetragene Personen zusätzlich angeben
Codes 30 - 34

FRAGEBOGEN FASSUNG

NATIONALITÄT

BESONDERE HINWEISE

Code nur für Infratest

BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON

Ergebnis Code

Teilnahmebereitschaft
sehr gut sehr schlecht

Personen	FRAGEBOGEN FASSUNG	NATIONALITÄT	BESONDERE HINWEISE	Code nur für Infratest	Ergebnis Code	Teilnahmebereitschaft
					1 - 3	sehr gut sehr schlecht
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Code

30 = lebt hier schon seit 2004 oder früher

Für Personen, die erst seit 2005/2006 hier leben, bitte ermitteln:

31 = geboren

32 = zugezogen aus Deutschland West (alte BRD)

33 = zugezogen aus Deutschland Ost (ehemalige DDR)

34 = zugezogen aus dem Ausland

Code

1 = Interview durchgeführt

2 = Interview erst **später** durchführbar (bitte Grund und Termin notieren)

3 = Nicht zum Interview bereit, weil... (bitte genau erläutern)

Person Nr. Datum Erläuterung:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Die Fragebogen 2006

- orange** Haushaltsfragebogen: Wird einmal pro Haushalt erhoben, möglichst von der Person, die hinter ihrer Personennummer im Adressenprotokoll mit * gekennzeichnet ist.
- grün** Personenfragebogen: Wird von jeder Person erhoben, die 1988 oder früher geboren ist.
- blau** Zusatzfragebogen „Lebenslauf“: Wird von **jeder** neuen Person erhoben, die 1986 oder früher geboren wurde und dieses Jahr erstmals im Haushalt aufgetaucht ist sowie für **einige** Personen, die im Adressenprotokoll unter Fragebogenfassung grün+blau stehen haben (hier wurde der Lebenslauf noch nicht erhoben).
- rot** Zusatzfragebogen „Jugend“: Wird von jeder Person erhoben, die 1989 geboren ist (im Adressenprotokoll unter Fragebogenfassung steht hier rot+DJ).
- DJ** Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“: Wird von jeder Person erhoben, die 1989, 1988 oder 1987 geboren ist. **ACHTUNG: Für die Durchführung müssen Zeitmessungen durch den Interviewer erfolgen, daher kann dieser Fragebogen nur persönlich-mündlich erhoben werden.**
- lila** Fragebogen „Mutter und Kind“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Babys haben, die 2005 oder 2006 geboren wurden. Er soll nur für Babys erhoben werden, die uns noch nicht bekannt sind, d. h. die noch nicht im Adressenprotokoll ausgedruckt sind.
- gelb** Fragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“: Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Kinder haben, die **2003** geboren wurden. Bitte **unbedingt** auf diese Kinder beschränken, es sind in der Regel die Kinder, für die vor 2 Jahren der „Mutter und Kind“-Fragebogen ausgefüllt wurde.
- weiß** Nachbefragung 2005 Kurzfassung: Wird von jeder Person erhoben, die im Adressenprotokoll unter Besondere Hinweise ein **A** vermerkt hat.
- Greifkrafttest** Fragebogen „Greifkrafttest“: **ACHTUNG: Dieser Fragebogen kann nur von Interviewern durchgeführt werden, die vorab mit dem entsprechenden Messgerät ausgestattet worden sind.** Ist dies der Fall, sollen alle Befragungspersonen (Geburtsjahr 1989 und älter) getestet werden.

Sonstiges

Code **C** unter Besondere Hinweise: Diese Person hat in den Vorwahlen ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollte sich diese Einstellung inzwischen geändert haben, führen Sie dieses Jahr ein Interview durch.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

**Liste 1 –
Verwandtschaftsverhältnis und B3 für verzogene Haushaltsmitglieder**

Liste 1 zum Adressenprotokoll

VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS DER PERSONEN ZUR BEZUGSPERSON / HAUSHALTSVORSTAND

- 00 **Bezugsperson / Haushaltsvorstand**
- 01 **Ehegatte** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 02 **Lebenspartner** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 03 **Sohn, Tochter** (auch Adoptiv- / Stiefkind) der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 04 **Pflegekind** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 05 **Schwiegersohn, Schwiegertochter** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 06 **Vater, Mutter** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 07 **Schwiegervater, Schwiegermutter** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 08 **Bruder, Schwester, Schwager, Schwägerin** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand
- 09 **Enkel** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 10 **Sonstige** mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **verwandte /
verschwägerte Personen** (Onkel, Tante, Nefte, Nichte der
Bezugsperson / Haushaltsvorstand u.ä.)
- 11 Mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **nicht verwandte /
verschwägerte Personen**
- 12 **Sohn, Tochter des Lebenspartners** der Bezugsperson /
Haushaltsvorstand

B3

ZUSATZBLATT zum Adressenprotokoll: verzogene Haushaltsmitglieder (bei jedem Haushaltskontakt bereithalten!)

Bitte übertragen lt. Adressenprotokoll:

Aus dem Haushalt Nr.

--	--	--	--	--	--	--

mit der Adresse:

--

Listen-Nr.

--

Lfd. Nr.

Familienname

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

ist folgende Person im

Monat

--	--

Jahr

--	--

ausgezogen

Personen-Nr.

Vorname

Familienname

Geburtsjahr

Geschlecht

Bitte versuchen Sie folgende Informationen über dieses frühere Haushaltsmitglied zu erhalten:

Hat sich der Name geändert?

Nein

Ja, und zwar:

Heutiger Familienname

Neue Adresse, unter der die Person zu erreichen ist:

Name

c/o

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Ist das eine Anstalt/ein Wohnheim?

Nein

Ja, und zwar:

Art der Anstalt / des Wohnheims

Telefonisch erreichbar?

Nein

Ja, und zwar:

Tel.:

Vorwahl

Nummer

Ich werde den Haushalt selber befragen ja nein

Ich benötige dazu noch die Befragungsunterlagen ja nein

Ich benötige dazu noch die neue Adresse ja nein

Haushaltsfragebogen

Leben in Deutschland

Befragung 2006
zur sozialen Lage
der Haushalte

Haushaltsfragebogen

In diesem Fragebogen geht es um Fragen, die sich nicht auf die einzelnen Personen Ihres Haushalts, sondern auf den Haushalt als ganzen beziehen. Der Fragebogen soll nach Möglichkeit von der Person beantwortet werden, die diese Haushaltsfragen auch beim letzten Mal beantwortet hat.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend davon ab, dass **alle** Haushalte mitmachen.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Der Haushaltsfragebogen wurde beantwortet von:

Vorname

--

Person
Nr.

--	--

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig


Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**


und
zwar: **Berufswechsel**


Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage ... !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage ... !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

MUSTER

Wohnen und was es kostet

1. Haben Sie bei unserer letzten Befragung, also vor ungefähr einem Jahr, schon in dieser Wohnung gelebt?

Ja → Sie springen auf Frage 9!

Nein ↓

2. Welches waren die wichtigsten Gründe für den Umzug in diese Wohnung?

Bitte geben Sie **bis zu drei** Gründe an!

- Kündigung durch den Vermieter
- Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung
- Erbschaft / Schenkung / Überschreibung
- Berufliche Gründe
- Familiäre Gründe:
 - Heirat
 - Trennung / Scheidung,
 - Fortzug aus dem Elternhaus
 - sonstiger familiärer Grund
- Wohnungsgröße und Wohnkosten:
 - bisherige Wohnung zu klein
 - bisherige Wohnung zu groß
 - bisherige Wohnkosten (Miete, Zins und Tilgung) zu hoch
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung:
 - schlechte Ausstattung der bisherigen Wohnung
 - schlechte Wohnlage der bisherigen Wohnung
 - schlechtes Wohnumfeld der bisherigen Wohnung
- Sonstiger Grund

und
 zwar:

3. Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten?

Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, ist Ihre heutige Wohnung in etwa gleichwertig, oder haben Sie sich verschlechtert?

In jeder Zeile bitte **eine** Nennung!

Wie ist das in Bezug auf –	Ver- bessert	Etwa gleich- wertig	Ver- schlech- tert
– die finanzielle Belastung (z.B. Miete)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsgröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohngegend / Wohnlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Verkehrsverbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Beziehungen / Kontakte zur Nachbarschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

Monat Jahr

5. Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?

- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten
- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten
- Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben
- Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenigen Wohnungen
- Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenigen Wohnungen

6. Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude
- Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus
- Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus)
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke)

7. Handelt es sich um ein Wohnheim oder eine ähnliche Unterkunft?

- Nein Ja, und zwar:
- Schüler- / Jugendlichenwohnheim
 - Studentenwohnheim
 - Berufstätigenwohnheim
 - Altenheim / Pflegeheim
 - Altenwohnheim
 - Sonstiges Heim / Unterkunft

und
zwar:

8. Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- vor 1919
- 1919 bis 1948
- 1949 bis 1971
- 1972 bis 1980
- 1981 bis 1990
- 1991 bis 2000
- 2001 und später

9. Hat sich innerhalb des letzten Jahres an der Größe Ihrer Wohnung etwas verändert, z.B. durch Umbauten oder veränderte Nutzung?

Ja
 Nein

10. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt? qm

11. Und wie viele Räume hat Ihre Wohnung?
 Gemeint sind Räume ab 6 qm, **ohne** Küche und **ohne** Bad. Räume

12. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung?
 Ist sie für Ihren Haushalt –

- viel zu klein
- etwas zu klein
- gerade richtig
- etwas zu groß
- viel zu groß?

13. Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen?

- In gutem Zustand
- Teilweise renovierungsbedürftig
- Ganz renovierungsbedürftig
- Abbruchreif

14. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?
 Gehört zu Ihrer Wohnung –

	Ja	Nein
– Küche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Bad / Dusche innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Fließend Warmwasser / Boiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– WC innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Zentralheizung oder Etagenheizung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Balkon / Terrasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Keller / Abstellräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Eigener Garten / Gartenbenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Alarmanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 2005 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?

- Eine Küche eingebaut
- Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut
- Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut
- Neue Fenster eingebaut
- Sonstige größere Maßnahmen

Nein,
nichts davon

Sie springen
auf Frage 18!

16. Erfolgte diese Modernisierung auf Kosten des Vermieters oder auf Ihre eigenen Kosten?

- Auf Kosten des Vermieters → Sie springen auf Frage 18!
- Auf eigene Kosten
- Teils / teils

17. Haben Sie die Modernisierung selbst, also in Eigenarbeit, durchgeführt, oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?

- Selbst, in Eigenarbeit
- Handwerker / Firma / Fachmann beauftragt
- Beides

18. Hat es im letzten Jahr einen Eigentümerwechsel dieser Wohnung gegeben?

- Ja ↓
- Nein → Sie springen auf Frage 20!

19. Welcher Art war dieser Wechsel?

- Ich bin / wir sind –
- jetzt Eigentümer und zwar durch –
 - Kauf der Wohnung
 - Erbschaft/Schenkung/Überschreibung ...
 - jetzt nicht mehr Eigentümer und zwar wegen –
 - Verkauf der Wohnung
 - Schenkung/Überschreibung/Sonstiges ...
 - weiterhin Mieter, aber die Wohnung hat einen neuen Eigentümer

20. Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Kosten des Wohnens.

Zunächst die Frage: Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

- Hauptmieter → Bitte weiter mit Frage 21!
- Untermieter
- Eigentümer → Sie springen auf Frage 28!

Nur an Mieter:

21. Handelt es sich um eine Sozialwohnung?

- Ja, mit bestehender Sozialbindung
- Ja, aber mit abgelaufener Sozialbindung
- Nein


22. Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

EURO Zahle keine Miete ➔ Sie springen auf Frage 37!

23. Sind die Heizkosten (in der Regel einschließlich Warmwasser) im Mietpreis enthalten?

- Ja Nein

24. Wie hoch sind die durchschnittlichen Heizkosten (einschließlich Warmwasser) pro Monat?

 Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

EURO Weiß nicht

25. Sind in dem Mietpreis andere Umlagen enthalten, z.B. für Wasser, Müllabfuhr usw.?
Wenn ja: in welcher Höhe?

- Ja, ganz enthalten ➔ und zwar EURO im Monat Weiß nicht ...
- Ja, teilweise enthalten ➔
- Nein

26. Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann –

- sehr günstig
- günstig
- angemessen
- etwas zu hoch
- viel zu hoch?


27. Wer oder welche Institution ist der Eigentümer der Wohnung?

- Kommunale Wohnung
- Genossenschaftliche Wohnung
- Betriebs- / Werkswohnung
- Privater Eigentümer
- Weiß nicht

Sie springen auf Frage 37!

Nur an Eigentümer:


28. Haben Sie für diese selbstgenutzte Wohnung / dieses selbstgenutzte Haus noch finanzielle Belastungen aus der Abzahlung von Hypotheken oder Bauspardarlehen?

Ja
 

Nein ➔

Sie springen auf Frage 30!

29. Wie hoch ist der monatliche Betrag für Tilgung und Zinsen, den Sie für dieses Darlehen zu leisten haben?

 Falls Beträge hier und in den folgenden Fragen nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Tilgung und Zinsen EURO pro Monat

30. Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für diese Wohnung / dieses Haus, die Ihnen im letzten Kalenderjahr entstanden sind?

EURO im Jahr

31. Wie hoch waren die Heizkosten im letzten Kalenderjahr?

EURO im Jahr

32. Und wie hoch waren im letzten Jahr die Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.?

EURO im Jahr

33. Zahlen Sie Wohngeld, also Umlagekosten für die Hausverwaltung usw.?

Ja und zwar EURO pro Monat

Nein

34. Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann –

- sehr günstig
- günstig
- angemessen
- etwas zu hoch
- viel zu hoch?

35. Und angenommen, Sie wohnen in dieser Wohnung / diesem Haus zur Miete: Wie hoch wären dann schätzungsweise die monatlichen Mietkosten ohne Heizung?

Etwa EURO im Monat

Weiß nicht

36. Haben Sie im letzten Kalenderjahr staatliche Eigenheimzulage erhalten?

Wie hoch war der Förderbetrag im Jahr 2005?

Ja ➔ EURO im Jahr 2005

Nein

Wieder an alle:

37. Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

Gemeint sind tatsächliche Einnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 41!

38. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen aus Vermietung und Verpachtung im letzten Kalenderjahr ungefähr?

Bitte geben Sie den Bruttobetrag einschließlich Umlagezahlungen an EURO im Jahr 2005

39. Welche Ausgaben für die vermieteten oder verpachteten Objekte standen dem im letzten Kalenderjahr ungefähr gegenüber?

Bitte geben Sie es getrennt an für

- Betriebs- und Instandhaltungskosten,
- Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

Betriebs- und Instandhaltungskosten EURO im Jahr 2005

Tilgung und Zinsen EURO im Jahr 2005

40. Können Sie von diesen Ausgaben des letzten Jahres einen Teil steuerlich absetzen bzw. als Verlust geltend machen? Wenn ja, wie viel?

Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Ja und zwar: EURO für das Jahr 2005

Nein

41. Einmal abgesehen von Darlehensschulden für Haus- und Grundbesitz: Müssen Sie derzeit Rückzahlungen und Zinsen für Kredite leisten, die Sie für größere Anschaffungen oder sonstige Ausgaben aufgenommen haben?

Nicht gemeint sind hier Tilgung und Zinsen für Hypotheken oder Bauspar-Darlehen, die Sie oben schon angegeben haben.

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 44!

42. Wie hoch ist der monatliche Betrag den Sie für die Rückzahlung dieser Kredite verwenden müssen?

Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Kredit-Rückzahlung EURO pro Monat

43. Ist die Rückzahlung dieser Kredite für Ihren Haushalt eher eine schwere Belastung, eine geringe Belastung oder kein Problem?

Eine schwere Belastung

Eine geringe Belastung

Kein Problem

44. Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?

- Sparbuch / Spargirokonto
- Bausparvertrag
- Lebensversicherung
- Festverzinsliche Wertpapiere (z.B. Sparbriefe, Pfandbriefe, Bundesschatzbriefe)
- Andere Wertpapiere (z.B. Aktien, Fonds, Anleihen, Optionsscheine)
- Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen, Beteiligungen am Unternehmen)

Nein, keine dieser Wertanlagen



Sie springen auf Frage 46!

Können Sie daraus für das vergangene Jahr Verluste steuerlich geltend machen?

Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Ja und zwar: EURO

Nein ..

45. Wie hoch waren, alles in allem, die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Gewinnen aus allen Ihren Wertanlagen im letzten Kalenderjahr?

Im letzten Jahr EURO

Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen**
Sie den Betrag anhand dieser Liste:

- unter 250 EURO
- 250 bis unter 1.000 EURO
- 1.000 bis unter 2.500 EURO
- 2.500 bis unter 5.000 EURO
- 5.000 bis unter 10.000 EURO
- 10.000 EURO und mehr

46. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Jahr einen größeren Geldbetrag oder entsprechende Vermögenswerte (z.B. Immobilien, Auto) durch Erbschaft, als Geschenk oder als Lotteriegewinn erhalten?

Wir meinen nur Geldbeträge oder Sachwerte ab 500 EURO.

Ja

Nein ➔

Sie springen auf Frage 48!

und zwar durch:

- Erbschaft
- Schenkung
- Lotteriegewinn

47. Wie hoch war der Betrag oder der Wert ungefähr?

EURO

48. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr eine der folgenden staatlichen Leistungen erhalten?

			Anzahl Monate im Jahr 2005	Durch- schnittlicher Betrag pro Monat	
Kindergeld	Nein.....	<input type="checkbox"/>			
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
Arbeitslosengeld II einschl. Sozialgeld und Kinderzuschlag	Nein.....	<input type="checkbox"/>			
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
Wohngeld oder Lastenzuschuss	Nein.....	<input type="checkbox"/>			
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
Leistungen der Pflegeversicherung	Nein.....	<input type="checkbox"/>			
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
Sozialhilfe oder Grundsicherung	Nein.....	<input type="checkbox"/> ➔	<i>Sie springen auf Frage 50!</i>		
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔			

49. Welche Art von Sozialhilfe haben Sie erhalten?

Zutreffendes bitte ankreuzen!
Mehrfachnennungen möglich!

			Anzahl Monate im Jahr 2005	Durch- schnittlicher Betrag pro Monat	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:		<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:		<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:		<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:		<input type="text"/>	<input type="text"/>	EURO
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt	<input type="checkbox"/>				

50. Und wie ist das heute? Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit eine der folgenden staatlichen Leistungen?

Kindergeld	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	für <input type="text"/> Kinder
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
Arbeitslosengeld II einschl. Sozialgeld und Kinderzuschlag	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
Wohngeld oder Lastenzuschuss	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
Leistungen der Pflegeversicherung	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
Sozialhilfe	Ja	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/>	EURO im Monat	
	Nein, nichts davon.....	<input type="checkbox"/>			

51. Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:

Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?

Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

Falls nicht genau bekannt: Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag. EURO im Monat

52. Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung? Wenn ja, welcher Betrag etwa?

Ja und zwar etwa: EURO im Monat
 Nein

53. Ist Ihr Haushalt mit den folgenden Dingen ausgestattet?

Bitte Zutreffendes ankreuzen und dazu die Nachfrage stellen!

	Ja, vorhanden	Wurde davon etwas in den letzten 12 Monaten gekauft?
		Bitte zusätzlich ankreuzen:
- Auto	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Motorrad / Moped	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Farbfernsehgerät	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Videorecorder	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- DVD-Spieler	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Stereoanlage	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- PC / Personal Computer	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Internet-Anschluss	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Mikrowellengerät	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Geschirrspülmaschine	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Waschmaschine	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Telefon	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Mobiltelefon / Handy	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Faxgerät	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- ISDN- Anschluss	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>

54. Wie viele Bücher gibt es ungefähr bei Ihnen im Haushalt?

Zählen Sie bitte keine Zeitungen, Zeitschriften oder Schulbücher mit. Als Hinweis: ein Meter im Bücherregal umfasst ungefähr 50 Bücher.

- unter 10 Bücher
- 10 bis unter 50 Bücher
- 50 bis unter 100 Bücher
- 100 bis unter 200 Bücher
- 200 bis unter 500 Bücher
- 500 bis unter 1.000 Bücher
- 1.000 Bücher und mehr

Gibt es in Ihrem Haushalt ...?

55. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen oder wegen einer Behinderung dauernd hilfe- oder pflegebedürftig ist?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 59!

56. Welche Person ist das und bei welchen der folgenden Tätigkeiten braucht sie Hilfe?

Bitte Vornamen eintragen.
 Falls es mehr als eine hilfebedürftige Person im Haushalt gibt, tragen Sie bitte diejenige ein, die stärker hilfebedürftig ist.

Hilfebedürftige Person
 Vorname



Braucht Hilfe bei –

Besorgungen und Erledigungen außer Haus

Haushaltsführung,
 Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken

Einfacheren Pflegetätigkeiten, z.B. Hilfe beim An-
 und Auskleiden, Waschen, Kämmen und Rasieren

Schwierigeren Pflegetätigkeiten,
 z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw.

57. Erhält die hilfebedürftige Person Leistungen aus der Pflegeversicherung?

Ja und zwar: Pflegestufe 1

Pflegestufe 2

Pflegestufe 3

Nein

58. Von wem erhält die Person die benötigte Hilfe?

Von: – Angehörigen im Haushalt →

Bitte Vornamen der Person im Haushalt eintragen, die die Hilfe vorwiegend leistet

– öffentlicher / kirchlicher Gemeindegemeinschaft, Sozialhelfer

– privatem Pflegedienst

– Freunden / Bekannten

– Nachbarn

– Angehörigen außerhalb des Haushalts

Erhält diese Person dafür eine Bezahlung?

Ja

Nein


59. Beschäftigen Sie in Ihrem Haushalt regelmäßig oder gelegentlich eine Putz- oder Haushaltshilfe?


Ja, regelmäßig

Ja, gelegentlich

Nein


60. Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder, die erst 1990 oder später geboren sind?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 66!

61. In welchem Jahr sind diese Kinder geboren?

 Bitte geben Sie es getrennt für jedes Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1990 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.

Bitte eintragen:  Vorname:

Geburtsjahr:

62. Welche Betreuungseinrichtungen oder Schulen besuchen diese Kinder derzeit?

Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertageseinrichtung, Hort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule (inkl. Förderstufe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besucht keine dieser Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

63. Besucht das Kind diese Schule oder Einrichtung überwiegend –

vormittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nachmittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ganztags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64. Gibt es daneben noch Personen (ohne Haushaltsangehörige), die das Kind regelmäßig betreuen?

Ja, Tagesmutter außerhalb des Haushalts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, bezahlte Betreuungsperson kommt ins Haus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, Verwandte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, Freunde/Bekannte/Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vornamen der Kinder
bitte übertragen:



--	--	--	--

65. Nimmt das Kind derzeit an einer der folgenden Aktivitäten teil?

Kinder unter 6 Jahren:

Kinderturnen, -sport, -schwimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frühkindliche Musikerziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Malen für Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Eltern-Kind-Gruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kinder von 6 Jahren und älter:

**Aktivitäten in der Schule,
zusätzlich zum regulären Unterricht:**

Sport-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kunst-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aktivitäten außerhalb der Schule:

Sport, Tanzen, Gymnastik, Ballett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik- oder Gesangsunterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kunsterziehung / Malen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendfeuerwehr, Rotes Kreuz oder ähnliche Hilfsorganisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendgruppen, z.B. Pfadfinder/Falken ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelmäßiger Besuch von Jugend- zentren/-häusern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

66. Und zum Schluss noch etwas ganz anderes:

Haben Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt ein oder mehrere Tiere? Wenn ja, welche?

Ja, Hund	<input type="checkbox"/>
Katze	<input type="checkbox"/>
Vogel	<input type="checkbox"/>
Fische	<input type="checkbox"/>
Pferd	<input type="checkbox"/>
Sonstige Haustiere	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank!

Bitte vergessen Sie nicht, noch Ihren "Personenbogen" auszufüllen!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Personenfragebogen für alle

Leben in Deutschland

Befragung 2006
zur sozialen Lage
der Haushalte

Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

MUSTER

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich


- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben


Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**


Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**


Ihre Lebenssituation heute

1. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

☞ Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie ...	ganz und gar <i>unzufrieden</i>	ganz und gar <i>zufrieden</i>
– mit Ihrer Gesundheit?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
<i>(falls Sie erwerbstätig sind)</i>		
– mit Ihrer Arbeit?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
<i>(falls Sie im Haushalt tätig sind)</i>		
– mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
– mit dem Einkommen Ihres Haushalts?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
– mit Ihrem persönlichen Einkommen?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
– mit Ihrer Wohnung?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
– mit Ihrer Freizeit?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
<i>(falls Sie Kinder im Vorschulalter haben)</i>		
– mit den vorhandenen Möglichkeiten der Kinderbetreuung?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
– mit Ihrem Familienleben?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
– mit Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
– mit Ihrem Lebensstandard insgesamt?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

 Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja

Nein

3. Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder in der gesetzlich geregelten "Elternzeit"?

Ja, Mutterschutz

Ja, Elternzeit

Nein

4. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja

Nein

5. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja

Nein 

Sie springen auf Frage 7!



6. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

Hauptschule

Realschule

Gymnasium

Gesamtschule

Abendrealschule, Abendgymnasium

Fachoberschule

Hochschule

Fachhochschule

Universität, sonstige Hochschule

Weiterbildung/Umschulung

Berufliche Umschulung

Berufliche Fortbildung

Berufliche Rehabilitation

Allgemeine oder politische Weiterbildung

Sonstiges

Berufliche Ausbildung

Berufsprüfungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr

Berufsschule ohne Lehre

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Sonstiges

und
zwar:

und
zwar:

**7. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?**

 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
 - In Teilzeitbeschäftigung
 - In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung
 - Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
 - In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null
 - Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst
 - Zivildienstleistender / Freiwilliges soziales Jahr
 - Nicht erwerbstätig
- **Sie springen auf Frage 17!**
 → **Sie springen auf Frage 59!**

8. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

- Nein, ganz sicher nicht → **Sie springen auf Frage 62!**
- Eher unwahrscheinlich
- Wahrscheinlich
- Ganz sicher

9. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

- Möglichst sofort
- Innerhalb des kommenden Jahres
- In 2 bis 5 Jahren
- Erst später, in mehr als 5 Jahren

**10. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert,
oder wäre Ihnen beides recht?**

- Vollzeitbeschäftigung
- Teilzeitbeschäftigung
- Beides recht Weiß noch nicht

**11. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich,
eine geeignete Stelle zu finden?**

- Leicht
- Schwierig
- Praktisch unmöglich

12. Wie hoch müsste der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

EURO im Monat

Nicht zu sagen, kommt darauf an ...

13. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja

Nein

14. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 62!

15. Was haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen unternommen, um eine (andere) Tätigkeit zu finden?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

Suche über Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)

Suche über Personalserviceagentur (PSA)

Suche über Job-Center (einschl. Sozialamt)

Suche über private Vermittler

Aufgabe von Inseraten

Durchsehen von Inseraten

Recherchen im Internet

Bewerbung auf Stellenangebote

Initiativbewerbung

Suche über Bekannte, Freunde, Angehörige

Tests, Vorstellungsgespräche, Aufnahmeprüfungen

Sonstige Bemühungen

16. Haben Sie von Ihrem Arbeitsamt einen Vermittlungsgutschein ausgestellt bekommen, und wenn ja, in welcher Höhe?

Ja ⇒ und zwar in Höhe von: EURO

Nein

Sie springen auf Frage 62!

Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit

17. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2004 die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja


Nein ➔


Sie springen auf Frage 32!

18. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

2005, im Monat

2006, im Monat

19. Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

 Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen ➔

Sie springen auf Frage 22!

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten (bei Zeitarbeitnehmern: einschl. Tätigkeit in einem Entleihbetrieb)

Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig)

Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt

Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen ➔

Wurde die Aufnahme der Selbständigkeit durch eine öffentliche Förderung unterstützt?

Ja, als Ich-AG

Ja, mit sonstigen Zuschüssen

Nein

20. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?


Mehr

Gleich viel

Weniger

21. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

 In jede Zeile bitte **eine** Nennung!

Wie ist dies in Bezug auf ...	Verbessert	Etwa gleichwertig	Ver- schlechtert
- die Art der Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- den Verdienst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitsbelastungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Länge des Arbeitsweges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitszeitregelung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die betrieblichen Sozialleistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Sicherheit vor Verlust des Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?

Aktiv gesucht

Hat sich so ergeben

23. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Über das Arbeitsamt / Agentur für Arbeit

Über eine Personalserviceagentur (PSA)

Über Job-Center (einschl. Sozialamt)

Über eine private Stellenvermittlung

Über eine Stellenanzeige in der Zeitung

Über eine Stellenanzeige im Internet

Über Bekannte, Freunde, Angehörige

Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt

Sonstiges bzw. nicht zutreffend


24. War das Arbeitsamt an der Vermittlung der Stelle beteiligt?

Ja, direkt

Ja, hat Vermittlungsgutschein für private Vermittlung ausgestellt  und zwar in Höhe von: EURO

Nein

25. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännische Angestellte", sondern: "Speditionskauffrau", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

26. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja

Derzeit in Ausbildung

Nein

Habe keinen Beruf erlernt

27. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Kein beruflicher Ausbildungsabschluss erforderlich

Eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich

Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium erforderlich

Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

28. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz

Eine längere Einarbeitung im Betrieb


Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

29. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja

Nein

30. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

31. Wie viele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte

5 bis 10 Beschäftigte

11 bis unter 20 Beschäftigte

20 bis unter 100 Beschäftigte

100 bis unter 200 Beschäftigte

200 bis unter 2.000 Beschäftigte

2.000 und mehr Beschäftigte

Trifft nicht zu, da selbständig
ohne weitere Beschäftigte

32. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

Falls Sie Selbständiger sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit [] [] Monat [] [] [] [] Jahr

33. Handelt es sich um ein Zeitarbeits- bzw. Leiharbeitsverhältnis?

Ja [] Nein []

34. Haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder ein befristetes Arbeitsverhältnis?

Unbefristeten Arbeitsvertrag []
Befristetes Arbeitsverhältnis []
Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag []

Sie springen auf Frage 36!

35. Handelt es sich um eine ABM-Stelle oder eine Gemeinnützige Arbeit (1-Euro-Job)?

Ja, ABM-Stelle []
Ja, Gemeinnützige Arbeit (1-Euro-Job) []
Nein []

36. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

Wenn Sie mehr als eine berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche Haupttätigkeit.

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter []
Angelernte Arbeiter []
Gelernte und Facharbeiter []
Vorarbeiter, Kolonnenführer []
Meister, Polier []

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter: Keine, 1-9, 10 und mehr

Selbständige Landwirte [] [] []
Freie Berufe, selbständige Akademiker [] [] []
Sonstige Selbständige [] [] []
Mithelfende Familienangehörige []

Auszubildende und Praktikanten

Auszubildende / gewerblich-technisch []
Auszubildende / kaufmännisch []
Volontäre, Praktikanten u.ä. []

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis []
Angestellte mit einfacher Tätigkeit - ohne Ausbildungsabschluss []
- mit Ausbildungsabschluss []
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) []

Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter) []
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) []

Beamte

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst []
Mittlerer Dienst []
Gehobener Dienst []
Höherer Dienst []

37. Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?

- Leicht
- Schwierig
- Praktisch unmöglich

38. Die Arbeitsverdienste sind ja nicht in allen Regionen Deutschlands gleich. Daher die Frage: Liegt Ihre Arbeitsstätte ...

- in einem der alten Bundesländer
- in einem der neuen Bundesländer
- im Westteil Berlins
- im Ostteil Berlins
- oder im Ausland?

39. Liegt Ihr derzeitiger Arbeitsplatz an Ihrem Wohnort?

- Ja Sie springen auf Frage 41!
- Nein

40. Wie oft pendeln Sie von Ihrer Hauptwohnung zu Ihrem Arbeitsplatz?

- Täglich
- Wöchentlich
- Seltener

41. Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

- km Nicht zu sagen, da wechselnder Arbeitsort
- Arbeitsplatz und Wohnung sind im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück

42. Bitte geben Sie an, in welchem Maße Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

Stimme gar nicht zu Stimme eher nicht zu Stimme eher zu Stimme voll zu

- Beim Arbeiten komme ich leicht in Zeitdruck =====
- Es passiert mir oft, dass ich schon beim Aufwachen an Arbeitsprobleme denke =====
- Wenn ich nach Hause komme, fällt mir das Abschalten von der Arbeit sehr leicht =====
- Diejenigen, die mir am nächsten stehen sagen, dass ich mich für meinen Beruf zu sehr aufopfere =====
- Die Arbeit lässt mich selten los, das geht mir abends im Kopf rum =====
- Wenn ich etwas verschiebe, was ich eigentlich heute tun müsste, kann ich nachts nicht schlafen =====

43a Ich lese Ihnen Aussagen über mögliche berufliche Belastungen an Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz vor. Bitte geben Sie an, ob der jeweilige Punkt bei Ihnen zutrifft und, falls ja, wie stark Sie das belastet.

	Zutreffend?		Und wie stark belastet Sie das?			
	Nein	Ja	Gar nicht	Mäßig	Stark	Sehr stark
Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens besteht häufig großer Zeitdruck.....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei meiner Arbeit werde ich häufig unterbrochen und gestört	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Laufe der letzten beiden Jahre ist meine Arbeit immer mehr geworden.....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Aufstiegschancen in meinem Betrieb sind schlecht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erfahre – oder erwarte – eine Verschlechterung meiner Arbeitssituation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein eigener Arbeitsplatz ist gefährdet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

43b Und wie ist es mit den folgenden Punkten? Bitte geben Sie an, ob das Jeweilige zutrifft und, falls nein, wie stark Sie das belastet.

	Zutreffend?		Und wie stark belastet Sie das?			
	Ja	Nein	Gar nicht	Mäßig	Stark	Sehr stark
Ich erhalte von meinen Vorgesetzten die Anerkennung, die ich verdiene	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich an all die erbrachten Leistungen und Anstrengungen denke, halte ich die erfahrene Anerkennung für angemessen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich an all die erbrachten Leistungen und Anstrengungen denke, halte ich meine persönlichen Chancen des beruflichen Fortkommens für angemessen.....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich an all die erbrachten Leistungen denke, halte ich mein Gehalt/meinen Lohn für angemessen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

44. Gibt es in Ihrem Betrieb einen Betriebs- oder Personalrat?

Ja

Nein →

Sie springen auf Frage 46!

45. Gehören Sie diesem Betriebs- oder Personalrat selbst an?

Ja

Nein

46. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, dass sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde:

Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

, Stunden pro Woche

47. Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie in der Regel?

Tage pro Woche

Trifft nicht zu, da ...

- Zahl der Tage nicht festgelegt
- wöchentlich wechselnde Zahl der Tage

48. Und wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Arbeitstag?

, Stunden Wechselnd, unregelmäßig

49. Um welche Uhrzeit ist in der Regel Ihr Arbeitsbeginn?

Stunde Minute Wechselnd

50. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

, Stunden pro Woche Keine festgelegte Arbeitszeit

51. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

, Stunden pro Woche

Wenn unter 30 Stunden:

Wenn 30 Stunden und mehr

Sie springen auf Frage 54!



52. Ist das eine geringfügige Beschäftigung nach der 400- bzw. 800-Euro-Regelung (Mini- bzw. Midi-Job)?

- Ja, Mini-Job (bis 400 Euro)
- Ja, Midi-Job (400 bis 800 Euro)
- Nein


53. Ist das eine Teilzeitbeschäftigung nach dem neuen Gesetz zur Elternteilzeit (Bundesarbeitszeitgesetz)?



Ja Nein

54. Nehmen Sie zur Zeit eine der gesetzlichen Regelungen zur Altersteilzeit wahr?

- Ja => und zwar: Reduzierte Arbeitszeit
- Nein Reduziertes Gehalt bei vorläufig unveränderter Arbeitszeit (Ansparphase)


55. Kommt es vor, dass Sie Überstunden leisten?

Ja 

Nein 
 Trifft nicht zu,
 da Selbständiger 

Sie springen auf Frage 59!


56. Können diese Überstunden auch in ein sogenanntes Arbeitszeitkonto fließen, das Sie innerhalb eines Jahres oder länger mit Freizeit ausgleichen können?

Ja  und zwar: mit Ausgleich bis zum Jahresende
 mit kürzerer Ausgleichsfrist
 Nein mit längerer Ausgleichsfrist



57. Werden die Überstunden, in der Regel abgefeiert oder bezahlt oder gar nicht abgegolten?

Abgefeiert Teils/teils
 Beahlt Gar nicht abgegolten

58. Wie war das im letzten Monat: Haben Sie da Überstunden geleistet? Wenn ja, wieviele?

Ja  und zwar: Stunden, davon bezahlt: Stunden
 Nein *Bitte "00" eintragen wenn unbezahlt!*

59. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

 Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte **nicht** mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.
 Falls Sie selbständig sind: Bitte schätzen Sie Ihren monatlichen Gewinn vor und nach Steuer.


Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- den Bruttoverdienst, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung
- und den Nettoverdienst, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Der Arbeitsverdienst betrug: brutto EURO
 netto EURO


60. Erhielten Sie im letzten Monat Sonderzahlungen oder Zuschläge der folgenden Art?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Schicht-/Spätarbeits-/Wochenendzuschläge
 Überstundenzuschläge
 Erschwerniszulagen
 Funktionszulagen oder persönliche Zulagen
 Trinkgelder
 Sonstige Sonderzahlungen/Zuschläge 
 Nichts davon

und zwar:

61. Erhalten Sie von Ihrem Arbeitgeber zum Gehalt noch andere Zusatzleistungen?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Verbilligtes Essen in Betriebskantine oder Essenszuschuss

Firmenwagen für private Nutzung

Handy für den privaten Gebrauch oder Zahlung von Telefonkosten

Spesen, die über die reine Kostenerstattung hinausgehen

Computer für zu Hause/Laptop


Andere Formen von Zusatzleistungen

und
zwar:

Nichts davon

Ab hier wieder an alle!

62. Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus? Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen an einem durchschnittlichen Werktag auf die folgenden Tätigkeiten?

 Bitte nur ganze Stunden angeben.
Falls nicht zutreffend, bitte "0" eintragen!

Anzahl
Stunden

Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit)

Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge)

Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen)

Kinderbetreuung


Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Personen

Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium)

Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit

Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen

63. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

 Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

- Mithelfender Familienangehöriger im eigenen Betrieb
- Regelmäßige bezahlte Nebenerwerbstätigkeit
- Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt

Nein, nichts davon

Sie springen auf Frage 71!

64. Was für eine bezahlte Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

65. Welchem der folgenden Bereiche würden Sie Ihre Tätigkeit zuordnen?

- Land- und Forstwirtschaft
- Bau
- Industrie und Handwerk
- Dienstleistungen

66. Für wen arbeiten Sie da? Ist das ...

 Mehrfachnennungen möglich!

- eine Firma (bzw. mehrere Firmen)?
- ein privater Haushalt (bzw. mehrere)?
- eine öffentliche Einrichtung?
- oder sonstiges?

67. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebentätigkeit aus?

--	--

 Tage pro Monat

68. Wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

--	--

 Stunden pro Tag

69. Und wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebentätigkeit aus?

--	--


 Monate im Jahr

70. Wie hoch war Ihr Bruttoverdienst aus dieser Tätigkeit im letzten Monat?

--


 EURO

71. Welche der im folgenden aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

 Bitte alle zutreffenden ankreuzen!

Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist.


Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.

Einkünfte	Ja	Bruttobetrag pro Monat *)
Eigene Rente, Pension <i>Falls Sie mehrere haben: bitte zusammenrechnen!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Witwenrente/-pension, Waisenrente <i>Falls Sie mehrere haben: bitte zusammenrechnen!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Arbeitslosengeld II / Sozialgeld	<input type="checkbox"/>	 Betrag bitte im Haushaltsfragebogen angeben!
Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschusskassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	

*)  Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge.
Dies ist hier nur von Bedeutung für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.

Was war im letzten Jahr?

72. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2004 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja


Nein 


Sie springen auf Frage 76!


Wann war das?

2005, im Monat

2006, im Monat

73. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 76!

74. Haben Sie diesen Abschluss in Deutschland oder in einem anderen Land gemacht?

Deutschland

In einem anderen Land

75. Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss

Hauptschulabschluss

Mittlere Reife, Realschulabschluss

Fachhochschulreife
(Abschluss einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluss

und
zwar:

Hochschulabschluss

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung
angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

76. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2005.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.

Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an, in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, dass für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muss!

Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

Ich war . . .	2005											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in einem Mini-Job (bis 400 €)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Rente / Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Mutterschutz / Erziehungsurlaub / Elternzeit ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auf der Schule / Hochschule / Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zivildienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwilliges soziales Jahr ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 150px; height: 20px; margin-top: 5px;">und zwar:</div>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einkommen im Jahr 2005

77. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt.

Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 2005 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten.

Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 2005 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war.

(Gemeint ist der **Bruttobetrag**, also **vor Abzug** eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

 Bitte beantworten Sie zuerst alle Fragen auf dieser Seite und, falls zutreffend, erst danach die Zusatzfragen.

Einkünfte	Bezogen in 2005	Monate in 2005	Bruttobetrag pro Monat in EURO
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Altersteilzeitbezüge, Lohnfortzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Eigene Rente, Pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Arbeitslosengeld II / Sozialgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschusskassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Unterstützung von Personen die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

Zusatzfragen
78 - 79

Zusatzfrage 80

Zusatzfrage 80

Betrag bitte im Haushaltsfragebogen angeben!

Hatte 2005 überhaupt keine Einkünfte der genannten Art



Sie springen auf Frage 81!

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

78. Haben Sie letztes Jahr (2005) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.


13. Monatsgehalt und zwar: EURO
14. Monatsgehalt und zwar: EURO
- Zusätzliches Weihnachtsgeld und zwar: EURO
- Urlaubsgeld und zwar: EURO
- Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie und zwar: EURO
- Sonstiges und zwar: EURO
- Nein, nichts davon

79. Haben Sie letztes Jahr (2005) Fahrtgeld oder Zuschüsse für öffentlichen Nahverkehr, z.B. Jobticket, erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Betrag an.

- Ja \Rightarrow und zwar: EURO
- Nein

Zusatzfragen nur für Rentner/Pensionäre


80. Von wem wird die Rente / Pension gezahlt und wie hoch waren die monatlichen Beträge 2005?

 Geben Sie bitte den Bruttobetrag an, also vor Abzug eventueller Steuern.
 Falls Sie **mehrere** Renten beziehen, geben Sie bitte jede zutreffende an.
 Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, geben Sie bitte einen Schätzwert an.

	Eigene Rente/ Pension	Witwenrente/-pension/ Waisenrente
Gesetzliche Rentenversicherung (LVA, BfA, Knappschaft)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Beamtenversorgung	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Kriegsopferversorgung	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Rente aus einer privaten Versicherung	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Sonstige <input type="text"/> und zwar: <input type="text"/>	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO

81. Sind Sie nach dem 31. Dezember 2004 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 87!

82. Wann haben Sie bei ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?


2005, im Monat

2006, im Monat

83. Wie lange waren Sie insgesamt in ihrer letzten Stelle beschäftigt?

Jahre Monate

84. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstilllegung / Auflösung der Dienststelle

Durch eigene Kündigung

Durch Kündigung von Seiten des Arbeitgebers

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen


Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension

Beurlaubung

Aufgabe der selbständigen Tätigkeit / des Geschäfts

85. Erhielten Sie vom Betrieb eine Abfindung?

Ja  In welcher Höhe insgesamt?

EURO

Nein

86. Hatten Sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens bereits eine neue Stelle in Aussicht oder bereits einen neuen Arbeitsvertrag?

Ja, neue Stelle in Aussicht

Ja, bereits neuen Arbeitsvertrag

Nein, hatte noch nichts

Habe keine neue Stelle gesucht

Gesundheit und Krankheit

87. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Weniger gut
- Schlecht

88. Wenn Sie Treppen steigen müssen, also mehrere Stockwerke zu Fuß hochgehen: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

89. Und wie ist das mit anderen anstrengenden Tätigkeiten im Alltag, wo man z.B. etwas Schweres heben muss oder Beweglichkeit braucht: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

90. Bitte denken Sie einmal an die letzten vier Wochen. Wie oft kam es in dieser Zeit vor, ...

Immer Oft Manch- Fast Nie
mal nie

- dass Sie sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten? ========
- dass Sie sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten? ========
- dass Sie sich ruhig und ausgeglichen fühlten? ========
- dass Sie jede Menge Energie verspürten? ========
- dass Sie starke körperliche Schmerzen hatten? ========
- dass Sie wegen gesundheitlicher Probleme körperlicher Art in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? ========
 - in der Art Ihrer Tätigkeiten eingeschränkt waren? ========
- dass Sie wegen seelischer oder emotionaler Probleme in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen
 - weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten? ========
 - Ihre Arbeit oder Tätigkeit weniger sorgfältig als sonst gemacht haben? ========
- dass Sie wegen gesundheitlicher oder seelischer Probleme in Ihren sozialen Kontakten, z.B. mit Freunden, Bekannten oder Verwandten, eingeschränkt waren? ========

91. Inwieweit achten Sie auf gesundheitsbewusste Ernährung?

- Sehr stark
- Stark
- Ein wenig
- Gar nicht

92. Wie häufig trinken Sie die folgenden alkoholischen Getränke?

	Regel- mäßig	Ab und zu	Selten	Nie
Bier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wein, Sekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spirituosen (Schnaps, Weinbrand etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mischgetränke (Alkopops, Cocktails etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

93. Rauchen Sie gegenwärtig, seien es Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren?

- Nein
- Ja

➔ **Wie viele Zigaretten, Pfeifen oder Zigarren rauchen Sie pro Tag?**
 👁 Geben Sie bitte den täglichen Durchschnitt der letzten Woche an.

Zigaretten pro Tag

Pfeifen pro Tag

Zigarren/Zigarillos pro Tag

94. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

👁 Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

95. Wie viel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?

👁 Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

96. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja ➔ **Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung?** %

Und welcher Art ist die Behinderung?

Nein

Bitte eintragen!


97. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht?
Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche
in den letzten 3 Monaten

Keinen Arzt
in Anspruch genommen

98. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?
Wurden Sie 2005 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage 100!**

99. Wie viele Nächte haben Sie alles in allem
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

Und wie oft mussten Sie dafür im Jahr 2005
ins Krankenhaus?

mal

100. Falls Sie im Jahr 2005 erwerbstätig waren:


Kam es im letzten Jahr vor, dass Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja, einmal

Ja, mehrmals

Nein War 2005 nicht erwerbstätig  **Sie springen auf Frage 102!**

101. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 2005 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

 Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine
ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag

Insgesamt Tage

102. Nun zum Thema Krankenversicherung. Vorab die Frage:

Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

103. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2004 die Krankenkasse gewechselt?

Ja


Nein

Bin überhaupt nicht
krankenversichert

Sie springen auf Frage 114!

104. Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung oder ausschließlich privat versichert?

 Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

Welche Kassen z.B. zur "gesetzlichen Krankenversicherung" gehören, zeigt die folgende Frage 105.

In einer gesetzlichen
Krankenversicherung

Ausschließlich
privat versichert

Sie springen auf Frage 110!

105. Welche Krankenversicherung ist das?

AOK TKK GEK

Barmer IKK Knappschaft...

DAK KKH LKK

Betriebskrankenkasse

Sonstige

und
zwar:

106. Sind Sie persönlich in dieser Krankenkasse ...

- beitragszahlendes Pflichtmitglied

- beitragszahlendes freiwilliges Mitglied

- mitversichertes Familienmitglied

- versichert als Rentner / Arbeitsloser / Student /
Wehr- oder Zivildienstleistender?

107. Haben Sie eine private Zusatzkrankenversicherung?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 114!

108. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat

Weiß nicht

109. Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzkrankenversicherung abgedeckt?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Krankenhausbehandlung

Zahnersatz

Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen)

Auslandsaufenthalt

Sonstiges

Weiß nicht

Sie springen auf Frage 114!

110. Wer ist in Ihrer privaten Krankenversicherung der Versicherungsnehmer:
ein anderes Familienmitglied oder Sie selbst?

Anderes Familienmitglied

Sie springen auf Frage 114!

Selbst

111. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat

Weiß nicht

112. Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

Nur selbst

Außer mir noch weitere Personen
Anzahl

113. Handelt es sich um eine Krankenversicherung mit Selbstbeteiligung?

Ja

Nein

114. Nun eine Frage zur Altersvorsorge:

Haben Sie nach dem 31.12.2001 einen Vertrag zur Riester-Rente abgeschlossen?

Ja

Nein

115. Auf dieser Liste stehen Personen, die für Sie in irgendeiner Weise bedeutsam sein können. Wie ist es bei Ihnen, wenn es um folgende Dinge geht?

 Nennen Sie bitte jeweils bis zu drei Personen von der Liste.

a) Mit wem teilen Sie persönliche Gedanken und Gefühle oder sprechen über Dinge, die Sie nicht jedem erzählen würden?

Kennziffer:

Mit niemand

b) (Nur an Personen unter 65 Jahren)
Wer unterstützt Sie in Ihrem beruflichen Fortkommen oder Ihrer Ausbildung und hilft Ihnen, dass Sie vorankommen?

Kennziffer:

Niemand

c) Nur einmal hypothetisch gefragt: Wie wäre es bei einer langfristigen Pflegebedürftigkeit, z.B. nach einem schweren Unfall: Wen würden Sie um Hilfe bitten?

Kennziffer:

Niemand

d) Mit wem haben Sie gelegentlich Streit oder Konflikte, die belastend für Sie sind?

Kennziffer:

Mit niemand

e) Wer kann Ihnen auch mal unangenehme Wahrheiten sagen?

Kennziffer:

Niemand

Kennziffer



Ehe, Partnerschaft

01 (Ehe-)Partner, (Ehe-)Partnerin

02 ehemaliger (Ehe-)Partner, ehemalige (Ehe-)Partnerin

Familie

03 Mutter

04 Vater

05 Stiefmutter oder Pflegemutter

06 Stiefvater oder Pflegevater

07 Schwiegermutter

08 Schwiegervater

09 Tochter

10 Sohn

11 Schwester

12 Bruder

13 Großmutter

14 Großvater

15 Enkel

16 Tante / Nichte

17 Onkel / Neffe

18 andere weibliche Verwandte

19 andere männliche Verwandte

Andere Personen (Freunde/Bekannte)

20 Kollegen von der Arbeit

21 Vorgesetzte im Betrieb

22 Personen aus Schule / Ausbildung / Studium

23 Personen aus der Nachbarschaft

24 Personen aus Verein oder Freizeitaktivitäten

25 bezahlte Helfer, ambulanter Dienst, Sozialhelfer

26 Andere Person(en)

116. Nun eine Frage zu Ihrem Bekannten- und Freundeskreis:

Denken Sie bitte an drei Personen außerhalb Ihres Haushalts, die für Sie persönlich wichtig sind. Es kann sich dabei sowohl um Verwandte als auch um Nicht-Verwandte handeln.

Sagen Sie uns bitte zur ersten, zur zweiten und zur dritten Person:

	Erste Person	Zweite Person	Dritte Person
a) Ist er oder sie mit Ihnen verwandt?			
ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ist er oder sie			
männlich ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weiblich ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Wie alt ist er oder sie?			
☞ Wenn Sie es nicht genau wissen, bitte schätzen!			
..... Jahre ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
d) Welche Nationalität oder Herkunft hat er oder sie?			
Ist aus den alten Bundesländern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist aus den neuen Bundesländern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist aus einem anderen Land oder Ausländer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommen Sie selbst aus demselben Land?			
ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Ist er oder sie ...			
– in Vollzeit erwerbstätig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in Teilzeit erwerbstätig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– arbeitslos gemeldet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in Schule / Studium / Ausbildung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in Rente / Pension?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Sonstiges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Welchen höchsten Bildungsabschluss hat er oder sie?			
Keinen Abschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volks-/Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abitur/Hochschulreife (DDR: EOS) / Fachhochschulreife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

117. Und nun zu Ihrem engeren wie weiteren Familienkreis.

Welche der folgenden Verwandten haben Sie?

Für diese Personen geben Sie bitte die Anzahl an und zusätzlich, ob sie in Ihrem Haushalt leben bzw. wie weit entfernt sie wohnen.

☞ Wenn es mehrere Personen der jeweiligen Kategorie gibt, geben Sie den Ort nur für die nächstwohnende Person an.

	Ja vorhanden		Kennziffer lt. Liste eintragen
(Ehe-) Partner	<input type="checkbox"/> ➔		lebt wo: <input type="text"/>
ehemaliger (Ehe-) Partner	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Mutter	<input type="checkbox"/> ➔		lebt wo: <input type="text"/>
Vater	<input type="checkbox"/> ➔		lebt wo: <input type="text"/>
Stiefmutter oder Pflegemutter	<input type="checkbox"/> ➔		lebt wo: <input type="text"/>
Stiefvater oder Pflegevater	<input type="checkbox"/> ➔		lebt wo: <input type="text"/>
Tochter / Töchter	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Sohn / Söhne	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Schwester / Schwestern (auch Halbgeschwister)	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Bruder / Brüder (auch Halbgeschwister)	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Großmutter	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Großvater	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Enkel	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Tante / Nichte	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Onkel / Neffe	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>
Sonstige Verwandte, mit denen Sie näheren Kontakt haben	<input type="checkbox"/> ➔	Anzahl: <input type="text"/>	lebt wo: <input type="text"/>



Liste

Wo lebt diese Person?

**Kenn-
ziffer:**

Im gleichen Haushalt	<input type="text" value="0"/>
Im gleichen Haus	<input type="text" value="1"/>
In der Nachbarschaft	<input type="text" value="2"/>
Im gleichen Ort, aber mehr als 15 Minuten Fußweg	<input type="text" value="3"/>
In einem anderen Ort, aber innerhalb 1 Stunde erreichbar	<input type="text" value="4"/>
Weiter entfernt (aber in Deutschland)	<input type="text" value="5"/>
Im Ausland	<input type="text" value="6"/>

Einstellungen und Meinungen

118. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht

119. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 121!

120. Welcher Partei neigen Sie zu?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90 / Die Grünen ..
- Linke.PDS / WASG
- DVU / Republikaner / NPD
- Andere

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Mäßig
- Ziemlich schwach
- Sehr schwach

121. Wie ist es mit den folgenden Gebieten – machen Sie sich da Sorgen?

Große Sorgen Einige Sorgen Keine Sorgen

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um Ihre Gesundheit? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um den Schutz der Umwelt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um die Erhaltung des Friedens? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Folgen der EU-Erweiterung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Zuwanderung nach Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass in Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i> | | | |
| Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

122. Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Wir nennen Ihnen jetzt vier Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie wählen müssten: Welches dieser Ziele sehen Sie in der Reihenfolge der Wichtigkeit an 1., 2., 3. oder 4. Stelle?

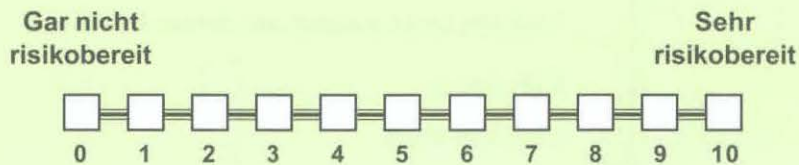
Bitte in jede Zeile ein Kreuz machen

1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle
-----------	-----------	-----------	-----------

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land
- Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
- Kampf gegen steigende Preise
- Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung

123. Wie schätzen Sie sich persönlich ein: Sind Sie im allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden?

☞ Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "gar nicht risikobereit" und der Wert 10: "sehr risikobereit". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.



Und zum Schluss:

124. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich Geburtsjahr:

125. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend ➔ Sie springen auf Frage 127!

Verheiratet, dauernd getrennt lebend

Ledig

Geschieden

Verwitwet

126. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja Nein ➔ Sie springen auf Frage 127!

Wohnt Ihr Partner/Ihre Partnerin hier im Haushalt?

Ja ➔ Bitte Vornamen eintragen:

Nein

127. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 130!

128. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Ja → und zwar:

Nein

Bitte eintragen

129. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

Seit Geburt →

Sie springen auf Frage 140!

Erst später erworben →

Sie springen auf Frage 133!

130. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

131. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja

Nein

132. Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten zwei Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

133. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

Häufig

Selten

Nie

134. Wenn Sie Zeitung lesen: Lesen Sie ...

- ausschließlich Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- überwiegend Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- ungefähr gleich häufig solche und deutsche Zeitungen?
- überwiegend deutsche Zeitungen?
- ausschließlich deutsche Zeitungen?
- Trifft nicht zu, lese keine Zeitungen

135. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

- Ja → Sie springen auf Frage 137!
- Nein ↓

136. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

- Höchstens noch ein Jahr
- Noch einige Jahre → Wie viele Jahre? Jahre Weiß nicht

137. Seit Sie in Deutschland leben: Sind Sie jemals zu Besuch in Ihr Heimatland zurückgekehrt?

- Ja ↓
- Nein → Sie springen auf Frage 140!

138. Wie lange insgesamt waren Sie dort in den letzten 2 Jahren?

- Überhaupt nicht
- Bis zu 3 Wochen
- 1 bis 3 Monate
- 4 bis 6 Monate
- Länger

139. Wenn Menschen längere Zeit in Deutschland leben und sie kommen dann zu Besuch in ihr (ehemaliges) Heimatland, kann sich einiges gegenüber früher geändert haben. Wie ist das bei Ihnen? Welches Gefühl haben Sie in dieser Situation?

- Ich fühle mich gleich am ersten Tag richtig zuhause, so als wäre ich nie weg gewesen
- Ich fühle mich ziemlich schnell wieder zuhause
- Zunächst fühle ich mich eher als Fremder, erst nach einigen Tagen werde ich wieder heimisch
- Es dauert sehr lange, bis ich mich einigermaßen heimisch fühle
- Ich fühle mich fremd in meinem Heimatland

140. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also im Jahr 2005, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

Zutreffendes bitte ankreuzen!

	Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa?	Wo lebt der Empfänger?	
		Deutschland	Ausland
An Ihre Eltern / Schwiegereltern	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter)	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An sonstige Verwandte	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An nicht verwandte Personen	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet	<input type="checkbox"/>		

141. Hat sich an Ihrer familiären Situation nach dem 31.12.2004 etwas verändert?

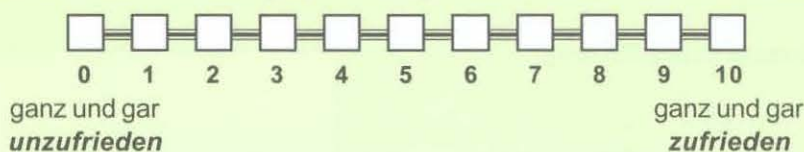
Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	2005 im Monat	2006 im Monat
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bin mit Partner zusammengezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vater verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutter verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstiges <input type="text"/> und zwar: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>		

142. Zum Schluss möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Jugend“ (rot)

Leben in Deutschland

Befragung 2006
zur sozialen Lage
der Haushalte

Jugendfragebogen

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **1989 geboren** sind und **erstmalig** persönlich an der Befragung teilnehmen.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig


Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Wohnen

1. Wohnen Sie gegenwärtig im elterlichen Haushalt?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 4!

2. Haben Sie ein eigenes Zimmer für sich alleine, oder teilen Sie Ihr Zimmer mit anderen Personen (beispielsweise Geschwistern)?

Ja, eigenes Zimmer

Nein, teile Zimmer mit jemand

3. Haben Sie neben der Wohnung bei Ihren Eltern noch eine andere Wohnung oder ein Zimmer, wo Sie selbst auch wohnen?

Ja

Nein

Jobs und Geld

4. Verdienen Sie schon selbst Geld durch Arbeit oder Jobs?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 6!


5. Verdienen Sie das Geld –

– als Auszubildender oder Praktikant

– als Erwerbstätiger ("hauptberuflich")

– oder durch "Jobben" (nebenberuflich)?

6. Haben Sie früher schon einmal "gejobbt" und damit etwas Geld verdient?

 Gemeint sind einigermaßen regelmäßige Verdienstquellen während der Ferien oder während des ganzen Jahres, z.B. häufiges Babysitten, Nachhilfeunterricht geben oder Austragen von Zeitungen.

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 9!

7. In welchem Alter haben Sie erstmals mit dem regelmäßigen "Jobben" angefangen?

Im Alter von Jahren

8. Haben Sie diese Jobs aus Interesse ausgeübt oder nur, um sich noch ein paar Euro hinzuzuverdienen?

Aus Interesse an der Tätigkeit

Nur um ein paar Euro hinzuzuverdienen

Aus sonstigen Gründen (Nachbarschaftshilfe etc.)

9. Wie ist das heute:
Erhalten Sie Taschengeld oder einen regelmäßigen Zuschuss von Ihren Eltern
oder anderen Verwandten?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 11!

10. Wieviel Taschengeld oder Zuschuss erhalten Sie regelmäßig pro Woche oder pro Monat?

Pro Woche EURO **oder** pro Monat EURO

11. Können Sie gelegentlich oder regelmäßig etwas Geld sparen,
z.B. für eigene Anschaffungen oder Reisen?

Ja, gelegentlich

Nein →

Sie springen auf Frage 12!

Ja, regelmäßig
 ↓

Wieviel sparen Sie ungefähr pro Monat?

Ungefähr EURO pro Monat

Nicht zu sagen,
ganz unregelmäßig

Beziehungen

12. Wie wichtig sind für Ihr Leben derzeit folgende Menschen?

☞ Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig	Person ist nicht vorhanden
Mein Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Bruder / meine Schwester	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine andere verwandte Person	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine feste Freundin / mein fester Freund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein bester Freund / meine beste Freundin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Lehrer / eine Lehrerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Clique / Gruppe der ich angehöre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine sonstige Person	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Wie oft kommt es vor, dass Sie sich mit den folgenden Personen streiten?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie	Person ist nicht vorhanden
Mit meinem Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit meiner Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit meinem Bruder / meiner Schwester	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit fester Freundin / festem Freund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit bestem Freund / bester Freundin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>


14. Wie häufig treten in Ihrer Beziehung zu Ihren Eltern die folgenden Situationen auf?

Machen Sie die Angaben für Mutter und Vater jeweils getrennt.
Falls es nur ein Elternteil gibt, lassen Sie die andere Zeile bitte leer!

Wie häufig kommt es vor, ...		Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie
dass Ihre Eltern mit Ihnen über Dinge sprechen, die Sie tun oder erlebt haben?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass Ihre Eltern Dinge ansprechen, die Sie ärgern oder belasten?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass Ihre Eltern nach Ihrer Meinung fragen, bevor sie etwas entscheiden, das Sie betrifft?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass, wenn Sie etwas tun, was Ihre Eltern gut finden, Ihre Eltern Ihnen auch zeigen, dass sie sich darüber freuen?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass, wenn Sie und Ihre Eltern ein Problem miteinander haben, Sie dann gemeinsam eine Lösung finden können?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass Ihre Eltern Ihnen das Gefühl geben, dass sie Ihnen wirklich vertrauen?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass Ihre Eltern nach Ihrer Meinung fragen, bevor sie über Familienangelegenheiten entscheiden?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass Ihre Eltern Ihnen gegenüber Entscheidungen begründen?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass Ihre Eltern Ihnen zeigen, dass sie Sie wirklich lieben?	Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Freizeit und Sport

15. Wie häufig üben Sie die folgenden Freizeitbeschäftigungen aus?

 Bitte **ein** Kreuz pro Zeile!

	Täglich	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
Fernsehen / Video	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Computerspiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Internet surfen / chatten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tanz, Theater u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Technische Arbeiten, Computer programmieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einfach nichts tun / abhängen / träumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit fester Freundin / festem Freund zusammensein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit bestem Freund / bester Freundin zusammensein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Gruppe / Clique zusammensein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ins Jugendzentrum / Freizeitheim gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamtliche Tätigkeit im Verein, in sozialen Diensten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Üben Sie aktiv Musik aus, gemeint ist: Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 21!

17. Welche Art von Musik machen Sie überwiegend?

- Klassik
- Pop / Rock / Techno / Funk / Rap / Hip-Hop
- Sonstige Volks- oder Unterhaltungsmusik

18. Üben Sie die Musik nur alleine, in einem Orchester oder in einer Musikgruppe oder Band aus?

- Nur alleine oder unter Anleitung eines Lehrers
- In einem Orchester oder Chor
- In einer Musikgruppe / Band
- In sonstiger Zusammensetzung

19. In welchem Alter haben Sie begonnen, ein Musikinstrument oder Gesang zu lernen?

Mit Jahren

20. Haben oder hatten Sie dafür auch bezahlten Musikunterricht (außerhalb der Schule)?

Ja Nein

21. Treiben Sie Sport?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 26!

22. Welches ist für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausüben?

Wichtigste Sportart:

23. In welchem Alter haben Sie mit dieser Sportart begonnen?

Mit Jahren

24. Wo und mit wem betreiben Sie diese Sportart hauptsächlich?

- Im Verein
- Bei kommerziellen Sportanbietern (z.B. Fitnessstudios)
- In der Schule
- In anderen Organisationen (z.B. Volkshochschule, Betrieb)
- Gemeinsam mit anderen, aber nicht in einer Organisation
- Für mich allein

25. Nehmen Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teil?

Ja

Nein

Schule

26. Gehen Sie noch zur Schule?

- Ja, Hauptschule
- Ja, Realschule
- Ja, Gymnasium
- Ja, Gesamtschule / andere
- Ja, berufliche Schule
- Nein

Sie springen auf Frage 30!

27. In welchem Jahr haben Sie die allgemeinbildende Schule beendet?

Jahr

28. Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule verlassen?

- Schule ohne Abschluss verlassen
- Hauptschulabschluss Bitte eintragen: **Art der Schule**
- Realschulabschluss / Mittlere Reife
- Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) ...
- Sonstiger Abschluss

Bitte eintragen: **Art des Abschlusses**

29. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja, vielleicht

Ja, sicher

Nein

Sie springen auf Frage 31!

30. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Hauptschulabschluss

Realschulabschluss / Mittlere Reife

Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

31. Welche Fremdsprachen haben Sie in der Schule gelernt?

Welches war Ihre erste Fremdsprache?

Und welches Ihre zweite, sofern Sie eine zweite Fremdsprache hatten?

	Erste Fremdsprache	Zweite Fremdsprache
Englisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spanisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Russisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Latein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Griechisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine zweite Fremdsprache		<input type="checkbox"/>

32. Haben Sie jemals in einem anderen Land, also nicht in Deutschland, die Schule besucht?

Ja, für kurze Zeit (bis zu einem Jahr)


Ja, längere Zeit Nein

33. Haben Sie jemals eine Privatschule besucht?

Ja, derzeit

Ja, früher Nein

34. Neben dem normalen Unterricht gibt es ja auch andere Möglichkeiten, sich in der Schule zu engagieren. Haben Sie sich in Ihrer Schulzeit – früher oder jetzt – in einem oder mehreren der folgenden Bereiche engagiert?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Ja, und zwar:

- als Klassensprecher
- als Schulsprecher
- beim Erstellen einer Schülerzeitung
- in Theatergruppe / Tanzgruppe
- in Chor / Orchester / Musikgruppe
- in freiwilliger Sport-AG
- in sonstiger AG oder Neigungsgruppe

Nein, nichts davon

35. Wie zufrieden sind Sie selbst mit Ihren schulischen Leistungen, wie sie heute sind bzw. zuletzt waren?

Bitte kreuzen Sie für jede Leistung auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Bin mit meinen . . .	ganz und gar unzufrieden										ganz und gar zufrieden	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
– schulischen Leistungen insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Leistungen in Deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Leistungen in Mathematik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Leistungen in der ersten Fremdsprache ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

36. Hatten Sie nach Abschluss der Grundschule eine Haupt-, Realschul- oder eine Gymnasialempfehlung?

Hauptschulempfehlung

Realschulempfehlung

Gymnasialempfehlung

An unserer Schule gab es keine Empfehlung

37. Welche Note oder welche Punktzahl hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?

	Deutsch	Mathematik	Erste Fremdsprache
Bitte tragen Sie das Zutreffende ein:			
Schulnote von 1 - 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
oder			
Punktzahl von 0 - 15	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Bitte zusätzlich angeben:			
Falls Gesamtschule:			
Niveau A, B, C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls gymnasiale Oberstufe:			
Grundkurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistungskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

38. Haben Sie in Ihrer Schulzeit einmal eine Klasse wiederholt?

Ja Nein Sie springen auf Frage 40!

39. Welche Klasse haben Sie wiederholt?

Das erste Mal die . Klasse

Falls zutreffend:
 Das zweite Mal die . Klasse

40. Haben Sie irgendwann einmal bezahlten Nachhilfeunterricht bekommen?

Ja

Nein

41. Wie stark kümmern bzw. kümmerten sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule?

Sehr stark

Ziemlich stark

Eher wenig

Überhaupt nicht

42. Unterstützen bzw. unterstützten Ihre Eltern Sie auch persönlich bei den Hausaufgaben und beim Lernen für die Schule?

Ja, Vater und Mutter

Ja, aber nur die Mutter

Ja, aber nur der Vater

Nein

43. Gibt es oder gab es Meinungsverschiedenheiten in Ihrem Elternhaus wegen Ihrer schulischen Leistungen?


Ja, mit Vater und Mutter

Ja, aber nur mit Mutter

Ja, aber nur mit Vater

Nein

44. In welcher Weise suchen bzw. suchten Ihre Eltern den Kontakt mit der Schule?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Regelmäßige Teilnahme am Elternabend

Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen

Aufsuchen des Lehrers/der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen

Engagement als Elternvertreter

Nichts davon

45. Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie gegenwärtig besuchen oder zuletzt besucht haben:

Wie viele Ihrer Mitschüler waren oder sind Ausländer bzw. sind nicht in Deutschland geboren?

Alle

Die meisten

Etwa die Hälfte

Etwa ein Viertel

Weniger als ein Viertel

Niemand

Ausbildung und Berufspläne

46. Haben Sie schon irgendeine Art beruflicher Ausbildung begonnen oder abgeschlossen, einschließlich Lehrgängen oder Praktikum außerhalb der Schule?

Ja

Nein →

Sie springen auf Frage 48!

47. Welche Art von Ausbildung ist oder war das?

Falls schon beendet: Haben Sie die Ausbildung regulär abgeschlossen?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen!
Mehrfachnennungen möglich!

	Begonnen, läuft derzeit	Schon beendet	Regulär abgeschlossen?	
			Ja	Nein
Berufsgrundschuljahr / Berufsvorbereitungsjahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Eingliederungslehrgänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsausbildung (Lehre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktikum, Volontariat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

48. Streben Sie in der Zukunft einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?

Ja, vielleicht

Nein →

Sie springen auf Frage 50!

Ja, sicher

49. Welchen der folgenden Ausbildungsabschlüsse streben Sie an?

Mehrere Nennungen möglich!

- Abschluss einer Lehre
- Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Anerkannte Berufsakademie
- Fachhochschule
- Universität

50. In welchem Alter spätestens wollen Sie wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen?

Im Alter von Jahren

Stehe bereits heute wirtschaftlich auf eigenen Beinen

51. Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

Ja, mit einiger Sicherheit
 Ja, mit großer Sicherheit

Nein, ist noch offen ..

Sie springen auf Frage 54!



52. Welcher Beruf ist das?

Bitte nennen Sie uns möglichst die genaue Bezeichnung Ihres angestrebten Berufs.

Bezeichnung eintragen!

53. Wie gut sind Sie über Ihren angestrebten Beruf informiert?

Sehr gut informiert.....
 Eher gut informiert.....
 Eher schlecht informiert
 Sehr schlecht informiert

54. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrer Berufswahl zu?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

Stimme voll zu Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Stimme überhaupt nicht zu

Bei meiner Berufswahl haben die Vorschläge meiner Eltern großes Gewicht =====

Mir geht es nicht darum, den einzig richtigen Beruf zu finden. Ich lasse einfach auf mich zukommen, was sich bietet =====

Ich habe mich lange mit verschiedenen beruflichen Möglichkeiten beschäftigt, um eine richtige Entscheidung zu treffen =====

Ich bin immer noch dabei herauszufinden, wo meine Fähigkeiten liegen und welche Berufe für mich die richtigen sein könnten =====

55. Für die Arbeit und die Wahl des Berufs können einem unterschiedliche Dinge wichtig sein. Bitte geben Sie für jeden der folgenden Punkte an, ob er für Sie bei der Berufswahl

- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig,
- oder ganz unwichtig ist.

Wie wichtig ist für Ihre Berufswahl	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
– eine sichere Berufsstellung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein hohes Einkommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– gute Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der einem viel Freizeit lässt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– eine interessante Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– viel Kontakt zu anderen Menschen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der für die Gesellschaft wichtig ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– sichere und gesunde Arbeitsbedingungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der einem genügend Zeit für familiäre Verpflichtungen lässt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Weniger gut.....
- Schlecht

57. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

58. Wieviel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?


Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

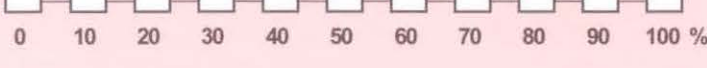

Zukunft

59. Wenn Sie sich einmal Ihre berufliche und private Zukunft vorstellen:
Wie wahrscheinlich ist es, dass die folgenden Entwicklungen eintreten werden?

Stufen Sie bitte jeweils die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala ein,
die von 0 Prozent bis 100 Prozent geht.

 Bitte **ein** Kreuz pro Zeile!

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie ...

- einen Ausbildungs- oder Studienplatz für Ihren gewünschten Beruf bekommen?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- Ihre Ausbildung oder Ihr Studium erfolgreich abschließen?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- in Ihrem angestrebten Beruf auch einen Arbeitsplatz finden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- beruflich erfolgreich sein und weiterkommen werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- längere Zeit arbeitslos werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- aus familiären Gründen, z.B. Kindererziehung, beruflich zurückstecken?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- einmal im Ausland arbeiten werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- einmal heiraten werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- mit einer Partnerin / einem Partner unverheiratet zusammenleben werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- ein Kind haben werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %
- mehrere Kinder haben werden?  0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 %

Ihre Herkunft

60. In welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr				Monat		

61. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja, und zwar Westdeutschland / Westberlin

Ja, und zwar Ostdeutschland / Ostberlin

Nein

Sie springen auf Frage 65!

62. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

63. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr				

64. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person aus osteuropäischen Staaten

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat

Bürger eines EU-Mitgliedstaates

Asylbewerber oder Flüchtling

Sonstiger Ausländer

65. Haben Sie heute die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 68!


66. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Ja und zwar:

Nein

Bitte eintragen

67. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

Seit Geburt 
 Erst später erworben

Sie springen auf Frage 70!

68. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

69. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis /
 Aufenthaltsberechtigung

Befristete Aufenthaltserlaubnis

70. Jetzt geht es um die Muttersprache, also die Sprache, mit der man in der Familie aufgewachsen ist.
 Haben Sie und Ihre beiden Eltern deutsch als Muttersprache?

Nein 

Ja 

Sie springen auf Frage 72!

71. Wie ist das bei Ihnen persönlich?

Wie gut sprechen
 und schreiben Sie
 deutsch?

Wie gut sprechen und schreiben Sie
 die Sprache Ihres Herkunftslandes bzw.
 die Sprache Ihrer Eltern?

Sprechen Schreiben

Sprechen Schreiben

Sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es geht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eher schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gar nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kindheit und Elternhaus

72. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?

War das –

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

73. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

74. Haben oder hatten Sie Geschwister?

Falls ja: wie viele Brüder und wie viele Schwestern?

- Ja ⇒ und zwar: Brüder Schwestern
- Nein

75. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

Bitte auf ganze Jahre runden!

- (Hinweis: Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)
- Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern Jahre
 - Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) Jahre
 - Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner Jahre
 - Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) Jahre
 - Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin Jahre
 - Bei anderen Verwandten Jahre
 - Bei Pflegeeltern Jahre
 - Im Heim Jahre
 - Summe der Jahre (bitte prüfen!) 1 5 Jahre

76. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

- Ja, beide ⇒

Sie springen auf Frage 86!
- Nur der Vater ⇒

Die folgenden Fragen 77 – 85 bitte nur für den Elternteil beantworten, der **nicht** hier im Haushalt lebt!
- Nur die Mutter ⇒

Die folgenden Fragen 77 – 85 bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!
- Nein, beide nicht ⇒

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

77. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern

– in den neuen Bundesländern

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland

Ist verstorben, und zwar im Jahr

78. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren?**

79. **Ist Ihr Vater / Ihre Mutter in Deutschland geboren?** Ja

Nein

80. **Hat (bzw. hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche Staatsbürgerschaft?** Ja

Nein

81. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluss

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS)

Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS)

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)

Anderen Schulabschluss

Weiß nicht

82. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?**


Ja, berufliche Ausbildung

Ja, Hochschulstudium

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung

Weiß nicht

83. *Falls zutreffend:*
Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Vater / Ihre Mutter aus bzw. hat Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt ausgeübt?

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

84. In welcher beruflichen Stellung ist Ihr Vater / Ihre Mutter bzw. war Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt tätig?

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gelernte und Facharbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorarbeiter, Kolonnenführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meister, Polier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlerer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehobener Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Höherer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Berufe, selbständige Akademiker:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfende Familienangehörige		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
War nie erwerbstätig		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

85. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater / Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Ja, und zwar: der katholischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der evangelischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, konfessionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einstellungen und Meinungen

86. Glauben Sie, dass man eine Partnerin / einen Partner braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann alleine genauso glücklich oder glücklicher leben?


- Man braucht eine Partnerin / einen Partner
- Man kann allein genauso glücklich leben
- Man kann allein glücklicher leben
- Unentschieden / weiß nicht

87. Glauben Sie, dass man eigene Kinder braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann ohne ein eigenes Kind genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht eigene Kinder
- Man kann ohne Kind genauso glücklich leben
- Man kann ohne Kind glücklicher leben
- Unentschieden / weiß nicht

88. Wovon hängt es Ihrer Meinung nach in Deutschland tatsächlich ab, ob jemand Erfolg hat und sozial aufsteigt?

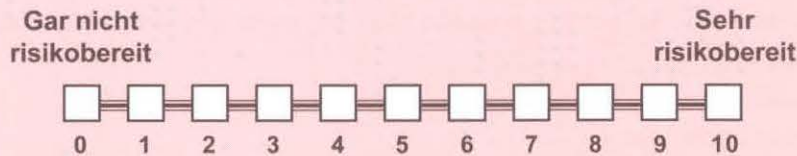
Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, in welchem Maße Sie ihr zustimmen.

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Man muss sich anstrengen und fleißig sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss andere ausnutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss begabt und intelligent sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss aus der richtigen Familie stammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss gute Fachkenntnisse auf seinem Spezialgebiet haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss Geld und Vermögen haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss einen möglichst guten Schulabschluss haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss rücksichtslos und hart sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss Beziehungen zu den richtigen Leuten haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss sich auf der richtigen Seite politisch engagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss das "richtige" Geschlecht haben; Männer haben bessere Aufstiegschancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss dynamisch sein und Initiative haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

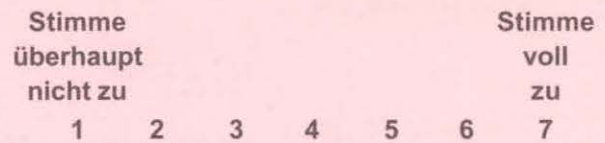
89. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:
Sind Sie im Allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden?

Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "gar nicht risikobereit" und der Wert 10: "sehr risikobereit". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.



90. Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Einstellungen zum Leben und zur Zukunft. Bitte sagen Sie uns, inwieweit Sie jeweils zustimmen.


Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.
Der Wert 1 bedeutet: **stimme überhaupt nicht zu.**
Der Wert 7 bedeutet: **stimme voll zu.**
Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.



- Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab 1 2 3 4 5 6 7
- Im Vergleich mit anderen habe ich nicht das erreicht, was ich verdient hätte 1 2 3 4 5 6 7
- Was man im Leben erreicht, ist in erster Linie eine Frage von Schicksal oder Glück 1 2 3 4 5 6 7
- Ich mache häufig die Erfahrung, dass andere über mein Leben bestimmen 1 2 3 4 5 6 7
- Erfolg muss man sich hart erarbeiten 1 2 3 4 5 6 7
- Wenn ich im Leben auf Schwierigkeiten stoße, zweifle ich oft an meinen Fähigkeiten 1 2 3 4 5 6 7
- Welche Möglichkeiten ich im Leben habe, wird von den sozialen Umständen bestimmt 1 2 3 4 5 6 7
- Wichtiger als alle Anstrengungen sind die Fähigkeiten, die man mitbringt 1 2 3 4 5 6 7
- Ich habe wenig Kontrolle über die Dinge, die in meinem Leben passieren 1 2 3 4 5 6 7
- Wenn man sich sozial oder politisch engagiert, kann man die sozialen Verhältnisse beeinflussen 1 2 3 4 5 6 7
- Ich verzichte heute auf etwas, damit ich mir morgen mehr leisten kann 1 2 3 4 5 6 7
- Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen 1 2 3 4 5 6 7
- Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen 1 2 3 4 5 6 7
- Wenn man mit Fremden zu tun hat, ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut 1 2 3 4 5 6 7
- Ich will lieber heute meinen Spaß haben und denke dabei nicht an morgen 1 2 3 4 5 6 7

Was für eine Persönlichkeit sind Sie?

91. Hier sind unterschiedliche Eigenschaften, die eine Person haben kann. Wahrscheinlich werden einige Eigenschaften auf Sie persönlich voll zutreffen und andere überhaupt nicht. Bei wieder anderen sind Sie vielleicht unentschieden.

 Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

Der Wert 1 bedeutet: **trifft überhaupt nicht zu.**

Der Wert 7 bedeutet: **trifft voll zu.**

Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Ich bin jemand, der ...	Trifft überhaupt nicht zu							Trifft voll zu
	1	2	3	4	5	6	7	
- gründlich arbeitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- kommunikativ, gesprächig ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- manchmal etwas grob zu anderen ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- originell ist, neue Ideen einbringt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- sich oft Sorgen macht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- verzeihen kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- eher faul ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- aus sich herausgehen kann, gesellig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- künstlerische, ästhetische Erfahrungen schätzt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- leicht nervös wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Aufgaben wirksam und effizient erledigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- zurückhaltend ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- eine lebhaft Phantasie, Vorstellungen hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- wissbegierig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

92. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja

Nein

93. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja

Nein

94. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja

Nein

95. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

Sehr stark

Stark

Nicht so stark

Überhaupt nicht

96. Viele Leute neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 98!

97. Welcher Partei neigen Sie zu?

SPD
CDU
CSU
FDP
Bündnis '90 / Die Grünen ..
Linke.PDS / WASG
DVU / Republikaner / NPD
Andere

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

Sehr stark

Ziemlich stark

Mäßig

Ziemlich schwach

Sehr schwach

98. Zum Schluss möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ganz und gar unzufrieden ganz und gar zufrieden

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Waren beim Ausfüllen des Fragebogens weitere Personen anwesend?

Ja, Vater / Mutter

Ja, andere Person (ggf. außer dem Interviewer)

Nein

D Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Lebenslauf“ (blau)

Leben in Deutschland

Befragung 2006
zur sozialen Lage
der Haushalte

Zusatzfragebogen: "Lebenslauf"

Dieser Fragebogen ergänzt die Angaben im grünen Personenfragebogen. Er enthält Informationen zur Person, die nur einmal erfragt werden.

Achtung:

Jugendliche, die **1989 geboren** sind, erhalten stattdessen den roten Jugendfragebogen.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

MUSTER

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** EURO

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.


Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**


Staatsangehörigkeit und Herkunft

1. In welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr				Monat	

2. Sind Sie in Deutschland geboren?

 Gemeint ist: Deutschland bzw. BRD oder DDR in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.

Ja  Sie springen auf Frage 16!

Nein 

3. In welchem Land sind Sie geboren?


Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

4. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr			

5. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person
aus osteuropäischen Staaten  Sie springen auf Frage 7!

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat  Sie springen auf Frage 8!

Bürger eines EU-Mitgliedstaates

Asylbewerber oder Flüchtling

Sonstiger Ausländer 

6. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis
oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis /
Aufenthaltserlaubnis

Befristete Aufenthaltserlaubnis


Deutsche Staatsbürgerschaft

7. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?
Wenn ja, wie lange?

Ja und zwar Wochen bzw. Monate

Nein.....

8. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja  Sie springen auf Frage 10!

Nein.....


9. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja



Nein  Sie springen auf Frage 11!


10. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja

Nein.....

11. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 14!

12. In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse (Ziffer eintragen)

13. Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja

Nein.....

14. Es gibt ja unterschiedliche Gründe, nach Deutschland zu ziehen. Welche der folgenden Gründe spielten bei Ihnen eine Rolle?

 *Mehrfachnennungen möglich!*

Ich wollte ein besseres Leben haben: Besser wohnen, mehr kaufen können usw.

Ich wollte arbeiten und Geld verdienen in Deutschland, um meine Familie zu unterstützen und Geld zu sparen

Ich wollte in der Freiheit leben

Ich wollte mit meiner Familie zusammenleben (Ehepartner, Eltern, Kinder)

In meinem Heimatland herrschte Not und Armut

In meinem Heimatland konnte ich nicht in Sicherheit leben (Verfolgung, Krieg)

Ich wollte einfach in Deutschland leben

Sonstige Gründe

und zwar:

15. Haben sich Ihre Vorstellungen, mit denen Sie nach Deutschland gekommen sind, im großen und ganzen erfüllt?

Ja

Nur teilweise

Nein, gar nicht

15a Auf welchen Gebieten war es leichter oder schwerer, als Sie vorher gedacht hatten?

	Leichter	Wie erwartet	Schwerer	Trifft nicht zu
Eine eigene Wohnung zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Arbeitskollegen akzeptiert zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Nachbarn akzeptiert zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Wo haben Sie vor der deutschen Wiedervereinigung, also vor 1989, gewohnt?

In der DDR (einschließlich Berlin-Ost)

In der Bundesrepublik (einschließlich Berlin-West)

In einem anderen Land

Kindheit und Elternhaus

17. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?
War das –

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

17a Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

18. Haben oder hatten Sie Geschwister?

Falls ja: wie viele Brüder und wie viele Schwestern?

- Ja ⇒ und zwar: Brüder Schwestern
- Nein

19. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

Bitte auf ganze Jahre runden!

- Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern Jahre *(Hinweis: Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)*
- Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) Jahre
- Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner Jahre
- Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) Jahre
- Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin Jahre
- Bei anderen Verwandten Jahre
- Bei Pflegeeltern Jahre
- Im Heim Jahre
- Summe der Jahre (bitte prüfen!) 1 5 Jahre

20. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

- Ja, beide ⇒

Sie springen auf Frage 29!
- Nur der Vater ⇒

Die folgenden Fragen 21 – 28 bitte nur für den Elternteil beantworten, der **nicht** hier im Haushalt lebt!
- Nur die Mutter ⇒

Die folgenden Fragen 21 – 28 bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!
- Nein, beide nicht ⇒

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

21. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebt woanders, und zwar:		
– in den alten Bundesländern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in den neuen Bundesländern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in einem anderen Land, nicht in Deutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist verstorben, und zwar im Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>

22. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren?**

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

23. **Ist Ihr Vater / Ihre Mutter in Deutschland geboren?**

Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23a **Hat (bzw. hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche
Staatsbürgerschaft?**

Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderen Schulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

25. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung
oder ein Studium abgeschlossen?**

Ja, berufliche Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, Hochschulstudium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, keine abgeschlossene Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26. *Falls zutreffend:*
**Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Vater / Ihre Mutter aus
bzw. hat Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt ausgeübt?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater	<input type="text"/>
Mutter	<input type="text"/>

27. In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater / Ihre Mutter damals tätig, als Sie 15 Jahre alt waren?

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gelernte und Facharbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorarbeiter, Kolonnenführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meister, Polier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlerer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehobener Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Höherer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Berufe, selbständige Akademiker:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige:	ohne Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mithelfende Familienangehörige

War nie erwerbstätig

War verstorben

28. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater / Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Ja, und zwar: der katholischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der evangelischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, konfessionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29. Wenn Sie sich einmal zurückerinnern:

Wie stark haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Eher wenig
- Überhaupt nicht

30. Können Sie sich an Ihr letztes Schulzeugnis erinnern?

Welche Note hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?

	Deutsch	Mathematik	Erste Fremdsprache
Sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausreichend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelhaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungenügend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hatte dieses Fach nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. Als Sie etwa 15 Jahre alt waren:

Wie oft kam es damals vor, dass Sie mit Ihren Eltern Streit hatten?

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr häufig	Häufig	Manch- mal	Selten	Nie	Person war nicht vorhanden
Mit meinem Vater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit meiner Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32. Haben Sie in Ihrer Jugend aktiv Musik gemacht, gemeint ist
Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

- Ja
- Nein

33. Haben Sie in Ihrer Jugend außerhalb der Schule Sport getrieben?

- Ja
- Nein



Sie springen auf Frage 36!

34. Was war für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausgeübt haben?

Wichtigste Sportart:

35. Haben Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teilgenommen?

- Ja
- Nein

Als Sie 15 Jahre alt waren . . . und danach

36. Wir bitten Sie nun um Angaben zu Ihrem eigenen Lebenslauf ab dem Alter von 15 Jahren.

Bitte füllen Sie das Schema wie folgt aus:

- 1) Tragen Sie in die großen Kästchen das Jahr ein, in dem Sie 15 Jahre alt wurden, das Jahr, in dem Sie 20 wurden, 25 wurden usw. bis zu Ihrem heutigen Lebensalter.
- 2) Kreuzen Sie dann bitte in den Kästchen darunter an, wie Ihr Leben seit dem 15. Lebensjahr verlaufen ist, von wann bis wann Sie in der Schule waren, in der Berufsausbildung waren, berufstätig waren usw. Wichtig ist, dass für **alle** Jahre Ihres Lebens bis heute bzw. bis zu Ihrem 65. Lebensjahr etwas angekreuzt ist. Wenn in einem Jahr mehreres zutraf, können Sie mehreres ankreuzen.



Im Alter von . .	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
war ich:																						
in Schule, Studium, Abendschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Lehre, Berufsausbildung, Fortbildung, Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beim Wehrdienst / Zivildienst, im Krieg / in Gefangenschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
voll berufstätig (einschl. Zeit- / Berufssoldat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Ruhestand, Rentner / Pensionär (auch Vorruhestand)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ihre Ausbildung

37.  Wir bitten Sie nun um genauere Angaben zu einigen Punkten Ihres Lebensverlaufs, die mit der Ausbildung und dem Beruf zu tun haben. Zunächst zur Schule:

In welchem Jahr haben Sie zuletzt die Schule besucht?

Jahr

Gehe noch zur Schule →

Sie springen auf Frage 43!

38. Wo haben Sie zuletzt die Schule besucht? War das . . .

in einem Bundesland der Bundesrepublik Deutschland? →

Sie springen auf Frage 41!

in der DDR? →

Sie springen auf Frage 42!

in einem anderen Land?



39. Wie viele Jahre haben Sie die Schule besucht? Jahre

40. Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule beendet?

Schule ohne Abschluss verlassen

Pflichtschule mit Abschluss beendet

Weiterführende Schule mit Abschluss beendet

Sie springen auf Frage 44!

41. In welchem Bundesland haben Sie zuletzt die Schule besucht?

(Bitte eintragen!)

42. Welchen Schulabschluss haben Sie gemacht?

Schule ohne Abschluss verlassen →

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse)

Realschulabschluss / Mittlere Reife (DDR: 10. Klasse) ..

Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) ...

Abitur / Hochschulreife

Sonstiger Schulabschluss →

Bitte eintragen: **zuletzt besuchte Schule**

Bitte eintragen: **Art des Schulabschlusses**

43. Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie zuletzt besucht haben:
Wie viele Ihrer Mitschüler waren Ausländer oder nicht in Deutschland geboren?

Alle

Die meisten

Etwa die Hälfte

Etwa ein Viertel

Weniger als ein Viertel

Niemand

44. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja vielleicht
Ja, sicher

Nein

Sie springen auf Frage 46!

45. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Volksschul- / Hauptschulabschluss
Mittlere Reife, Realschulabschluss
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) .
Abitur (Hochschulreife)

46. Haben Sie in Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 49!

47. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluss war das?

 Mehrfachnennungen möglich!

Lehre
(DDR: Facharbeiterabschluss)

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Berufsfachschule, Handelsschule,
Schule des Gesundheitswesens

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Fachschule,
z.B. Meister-, Technikerabschluss

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Beamtenausbildung

Bitte Ausbildungsberuf und Laufbahn eintragen:

Fachhochschule, Berufsakademie
(früher: auch Ingenieurschule, Lehrerbildung,
DDR: Ingenieur- und Fachschulabschluss)

Bitte Abschluss und Fachrichtung eintragen:

Universitäts-, Hochschulabschluss

Bitte Abschluss und Fachrichtung eintragen:

Sonstiger Abschluss

Bitte eintragen:

48. In welchem Jahr haben Sie diesen (letzten) Ausbildungs- oder Studienabschluss gemacht?

--	--	--	--	--

Jahr

49. Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland eine berufliche Ausbildung oder ein Studium gemacht?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 53!

50. Was für eine Ausbildung war das?

 Mehrfachnennungen möglich!

In diesem Fall beziehen sich die Frage 51-52 auf den höchsten Abschluss.

Ich wurde in einem Betrieb angelehrt

Ich habe in einem Betrieb eine längere Ausbildung gemacht

Ich habe eine berufsbildende Schule besucht

Ich habe eine Hochschule besucht

Sonstiges

51. In welchem Jahr haben Sie diese Ausbildung beendet?

--	--	--	--	--

Jahr

52. Haben Sie ein Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung erhalten?

Ja 

Wird dieser Abschluss hier in Deutschland anerkannt?

Ja

Nein


Nein

53. Streben Sie in der Zukunft noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?


Ja vielleicht ...

Nein 

Sie springen auf Frage 55!

Ja, sicher 

54. Welchen der folgenden Abschlüsse streben Sie an?

 Mehrfachnennungen möglich!

Abschluss einer Lehre

Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Anerkannte Berufsakademie

Fachhochschule

Universität

Berufstätigkeit

55. Falls Sie schon berufstätig waren:

Wie alt waren Sie, als Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben?

Gemeint ist **nicht** die Berufsausbildung, sondern die erste Tätigkeit danach!

Jahre alt

War noch nie berufstätig

Sie springen auf Frage 68!



56. Sind Sie heute noch in derselben Stelle und beim selben Arbeitgeber tätig?

Ja

Sie springen auf Frage 68!

Nein



57. In welcher beruflichen Stellung waren Sie damals in Ihrer ersten Tätigkeit beschäftigt?

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter

Angelernte Arbeiter

Gelernte und Facharbeiter

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter
Keine 1 – 9 10 und
mehr

Selbständige Landwirte

Freie Berufe,
selbständige Akademiker

Sonstige Selbständige

Mithelfende Familien-
angehörige

Angestellte

Angestellte mit einfacher Tätigkeit

– ohne Ausbildungsabschluss

– mit Ausbildungsabschluss

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner)

Angestellte mit hochqualifizierter
Tätigkeit oder Leitungsfunktion

(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Ingenieur, Abteilungsleiter)

Beamte / Staatsverwaltung

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst

Mittlerer Dienst

Gehobener Dienst

Höherer Dienst

58. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals, in Ihrer ersten Stelle, ausgeübt?

Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!


59. Welche Art von Ausbildung war für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

- Keine bestimmte Ausbildung erforderlich
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit
- Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium
- Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

60a Gehörte der Betrieb, in dem Sie damals arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?


- Ja
- Nein

60b In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich war das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?


 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!


61. Haben Sie seitdem ein- oder mehrmals den Beruf gewechselt, so dass sich die Art Ihrer Tätigkeit grundlegend geändert hat?


- Ja, einmal  In welchem Jahr sind Sie dann in den Beruf gewechselt, den Sie heute ausüben bzw. zuletzt ausgeübt haben?

--	--	--	--

Jahr
- Ja, mehrmals 
- Nein

62. Sind Sie derzeit erwerbstätig?

- Ja 

Sie springen auf Frage 68!
- Nein 

63. In welchem Jahr sind Sie zuletzt erwerbstätig gewesen?

--	--	--	--

Jahr

64. Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?


- Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden)
- Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden)
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

65. Gehörte der Betrieb, in dem Sie zuletzt arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?

Ja


Nein

66. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich war das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

67. In welcher beruflichen Stellung waren Sie zuletzt beschäftigt?

 Wenn Sie mehr als **eine** berufliche Tätigkeit ausübten, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre damalige berufliche **Haupttätigkeit!**

Arbeiter
(auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter
- Angelernte Arbeiter
- Gelernte und Facharbeiter
- Vorarbeiter, Kolonnenführer
- Meister, Polier

Selbständige
(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- | | Anzahl der Mitarbeiter | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Keine | 1 – 9 | 10 und mehr |
| Selbständige Landwirte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Freie Berufe, selbständige Akademiker | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Selbständige | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mithelfende Familienangehörige | <input type="checkbox"/> | | |

Auszubildende / Praktikanten

- Auszubildende
- Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit
 - ohne Ausbildungsabschluss
 - mit Ausbildungsabschluss
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte / Staatsverwaltung
(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst
- Mittlerer Dienst
- Gehobener Dienst
- Höherer Dienst

68. Nun noch etwas ganz anderes:
Seit welchem Jahr leben Sie persönlich schon in dieser Wohnung?

Seit (Jahreintragen)

69. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung, in der Sie selbst auch wohnen oder Ihren Urlaub verbringen?

Nein

Ja ➔

Liegt diese zweite Wohnung in Westdeutschland (alte Länder und West-Berlin) oder in Ostdeutschland (neue Länder und Ostberlin) oder im Ausland?

Westdeutschland

Ostdeutschland

Ausland

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier

Die andere

Etwa gleich

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule / Hochschule?

Von dieser hier

Von der anderen

Trifft nicht zu

70. Haben oder hatten Sie Kinder? Wenn ja, wie viele?

☞ Gemeint sind leibliche oder adoptierte Kinder (nicht Pflege- oder Stiefkinder).

Ja, und zwar: Kinder

Nein, hatte nie Kinder ➔

Sie springen auf Frage 71!



☞ Bitte für jedes dieser Kinder angeben:

	Geburtsjahr	Geschlecht		Wo lebt das Kind heute?					
		Sohn	Tochter	Hier im Haushalt	Hier am Ort	Woanders in Westdeutschland	Woanders in Ostdeutschland	Im Ausland	Ist verstorben
1. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

71. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?

Ja, bin oder
war verheiratet
↓

Nein, war nie
verheiratet →

Sie springen auf Frage 73!

72. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?

☞ Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind,
machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).

	Erste Ehe	Zweite Ehe	Dritte Ehe
Die Ehe wurde geschlossen im Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sie besteht noch heute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie endete im Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– durch Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– durch Tod des Ehepartners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

73. Haben Sie ein freiwilliges soziales Jahr abgeleistet?

Ja

Nein

74. Nur an Männer:

Haben Sie Wehr- oder Zivildienst geleistet?

Ja
↓

Nein
↓

In welcher der folgenden Formen?

Wehrdienst

- mit gesetzlicher Dienstzeit
- mit längerer Dienstzeit
als Zeit- oder Berufssoldat

Zivildienst

Gleichgestellter Einsatz im
Katastrophenschutz

Aus welchen Gründen nicht?

- Bin noch zu jung
- Als untauglich/Ersatzreserve gemustert
- Aus anderen Gründen freigestellt

Bitte prüfen: Ist der grüne "Personenfragebogen für alle" schon ausgefüllt?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Mutter und Kind“ (lila)

Leben in Deutschland

Befragung 2006
zur sozialen Lage
der Haushalte

Fragebogen: „Mutter und Kind“

Herzlichen Glückwunsch – noch nachträglich – zur Geburt Ihres Kindes! Für das „Leben in Deutschland“ ist die nachwachsende Generation besonders wichtig. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Kinder, die **im Jahr 2005 oder 2006 geboren** wurden. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes. Da es auch um die Schwangerschaft geht, richtet sich der Fragebogen nur an die Mütter.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie aber herzlich,

- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Vorname der Mutter:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

1. Wie heißt Ihr neugeborenes Kind?

Vorname des Kindes:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

2. In welchem Jahr und Monat
wurde Ihr Kind geboren?

2005

2006

Monat:

--	--

3. An welchem Ort fand die Entbindung statt?

- Zu Hause
- Im Krankenhaus
- Sonstiges

4. In der wievielten Schwangerschaftswoche wurde Ihr Kind geboren?

In der . Woche

5. Wie groß und schwer war Ihr Kind zum Zeitpunkt der Geburt?

Geburtsgewicht in Gramm...

Körpergröße in cm

Kopfumfang in cm

6. Nach der Geburt erhält man ein „Kinder-Untersuchungsheft“ für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen (U2, U3, usw.). Welche war die letzte durchgeführte Untersuchung bei Ihrem Kind?

U Es wurden keine dieser Untersuchungen durchgeführt

7. Wurden bei Ihrem Kind Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen der folgenden Art festgestellt?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Ja: Wahrnehmung (Sehen, Hören)
- Motorik (Greifen, Krabbeln, Laufen)
- Neurologische Störung (Krämpfe u.ä)
- Sprache (Lautbildung, Spracherwerbsstörung)
- Regulation (untröstbares Schreien, dauerhafte Schlaf- oder Essstörung)
- Chronische Krankheit
- Körperliche Behinderung
- Geistige Behinderung
- Nein, nichts davon

8. Wie oft haben Sie in den ersten drei Monaten nach der Geburt wegen gesundheitlicher Probleme des Kindes ärztliche Hilfe in Anspruch genommen?

Falls Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie bitte!

mal Gar nicht

9. Gab es bei Ihrem Kind in den ersten drei Monaten nach der Geburt ernste gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?

Ja => und zwar: Tage


Nein

10. Um Ihr wievielttes Kind handelt es sich bei dem Neugeborenen?

Es ist das te Kind.

11. Handelt es sich um Ihr leibliches Kind?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 14!

12. War Ihre Schwangerschaft eher ungeplant oder eher geplant?

Eher ungeplant

Eher geplant

Erfolgte mit medizinischer Unterstützung
(Hormonbehandlung, IVF)

13. Wie war Ihr körperliches und seelisches Befinden im letzten Drittel der Schwangerschaft und in den ersten drei Monaten nach der Geburt?

Sehr gut Gut Eher schlecht Sehr schlecht

Körperliches Befinden:

Im letzten Drittel der Schwangerschaft ————— ————— —————

In den ersten drei Monaten nach der Geburt ————— ————— —————

Seelisches / Psychisches Befinden:

Im letzten Drittel der Schwangerschaft ————— ————— —————

In den ersten drei Monaten nach der Geburt ————— ————— —————

14. Bedingt durch die Geburt eines Kindes verändern sich ja die Lebensumstände. Man macht neue Erfahrungen und entwickelt neue Erwartungen an die Zukunft. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Stimme voll zu Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Stimme gar nicht nicht zu

Meine Lebensumstände haben sich sehr stark verändert ————— ————— —————

Das Aufziehen meines Kindes bereitet mir Glück und Freude ————— ————— —————

Ich bin oft am Ende meiner Kräfte ————— ————— —————

Meine Rolle als Mutter ist für mich sehr befriedigend ————— ————— —————

Ich fühle mich den neuen Aufgaben und Anforderungen oft nicht gewachsen ————— ————— —————

Ich lerne über das Kind auch andere Menschen kennen und knüpfe neue Kontakte ————— ————— —————

Ich leide darunter, auf meine Rolle als Mutter eingeschränkt zu sein ————— ————— —————

Meinem Kind viel Zärtlichkeit zu geben, ist mir sehr wichtig ————— ————— —————

15. Lebt der Vater des Kindes hier im Haushalt?

Ja Nein

16. Wie stark fühlen Sie sich von Ihrem Partner bei der Betreuung des Kindes unterstützt?

Sehr stark
 Stark
 Eher wenig
 Gar nicht Trifft nicht zu, gibt keinen Partner

17. Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson Ihres Kindes?

Ja Nein

18. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken:

Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen?
 Wenn ja, welche Personen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?

	Ja	Stunden	
(Ehe) Partner	<input type="checkbox"/> →	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/>	
Großeltern des Kindes	<input type="checkbox"/> →	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/>	
Ältere Geschwister des Kindes	<input type="checkbox"/> →	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/>	
Anderer Verwandte	<input type="checkbox"/> →	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/>	
Tagesmutter	<input type="checkbox"/> →	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/>	
Krippe	<input type="checkbox"/> →	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/>	
Anderer (z.B. Babysitter, Nachbarn)	<input type="checkbox"/> →	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/> <input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px solid black; display: inline-block; vertical-align: middle;" type="text"/>	Nein, niemand <input type="checkbox"/>

19. Wie sehen Sie ihr Kind heute?
 Inwieweit treffen folgende Aussagen zu?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Die Gesundheit meines Kindes macht mir Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist meist fröhlich und zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist leicht erregbar und weint häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist schwer zu trösten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist neugierig und aktiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Listen-Nr. Lfd. Nr. Tag Monat Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“ (gelb)

Leben in Deutschland

Befragung 2006
zur sozialen Lage
der Haushalte

Fragebogen: „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind geprägt von einer Vielfalt von Entwicklungsschritten. Für die Wissenschaft ist diese wichtige Lebensspanne von großem Interesse. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Ihre Kinder, die **im Jahr 2003 geboren** wurden. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie aber herzlich,

- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Vorname der Mutter:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

1. Wie heißt Ihr Kind?

Vorname des Kindes:

Bitte in Druckbuchstaben

Personen Nr.:

--	--

2. In welchem Jahr und Monat wurde Ihr Kind geboren?

2003

Monat:

--	--

3. **Wie sehen Sie Ihr Kind heute?**
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Mein Kind ist meist fröhlich und zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist leicht erregbar und weint häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist schwer zu trösten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist neugierig und aktiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist gesprächig, redet gern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind zeigt Mitgefühl, wenn andere traurig sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gesundheit meines Kindes macht mir Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>


4. **Gab es bei Ihrem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?**

Ja ⇒ und zwar: Tage
 Nein

5. **Mussten Sie in den letzten 3 Monaten wegen gesundheitlicher Probleme Ihres Kindes einen Arzt aufsuchen oder rufen?**

Ja ⇒ und zwar: mal
 Nein

6. **Ist von einem Arzt bei Ihrem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?**

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Asthma
- Chronische Bronchitis
- Spastische / akute Bronchitis
- Pseudokrupp / Kruppsyndrom
- Mittelohrentzündung
- Heuschnupfen
- Neurodermitis
- Fehlsichtigkeit (z.B. Schielen)
- Schwerhörigkeit
- Ernährungsstörungen
- Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates ..
- Sonstige Störungen / Behinderungen
- Nein, nichts davon

⇒ und zwar:

7. **Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht Ihres Kindes?**

Gewicht in Kilogramm

Körpergröße in cm

12. Für Eltern ist es immer ein großes Erlebnis, wenn das Kind schon wieder etwas Neues kann.
Bitte geben Sie an, welche Dinge das bei Ihrem Kind sind.

Ja Teilweise Nein

Sprechen:

- Versteht kurze Anweisungen, wie z.B. "hole deine Schuhe"
- Bildet Sätze mit mindestens zwei Wörtern
- Spricht in ganzen Sätzen (mit vier oder mehr Wörtern)
- Hört einer Geschichte 5 Minuten oder länger aufmerksam zu
- Überbringt einfache Nachrichten wie z.B. "Essen ist fertig"

Alltagsfertigkeiten:

- Isst selbständig mit dem Löffel, ohne zu kleckern
- Putzt sich selbst die Nase
- Benützt für "großes Geschäft" die Toilette
- Zieht sich Hosen und Unterhosen selbst richtig herum an
- Putzt sich selbst die Zähne

Bewegung:

- Läuft Treppen vorwärts hinunter
- Öffnet Türen mit Türklinke
- Klettert auf Klettergerüste und andere hohe Spielgeräte
- Schneidet mit einer Schere Papier durch
- Malt auf Papier erkennbare Formen

Soziale Beziehungen:

- Nennt vertraute Personen beim Namen; sagt z.B. "Mama", "Papa" oder verwendet den Vornamen des Vaters
- Nimmt an Spielen mit anderen Kindern teil
- Beschäftigt sich mit Rollenspielen ("tun als ob")
- Zeigt eine Vorliebe für bestimmte Spielgefährten oder Freunde
- Benennt eigene Gefühle, z.B. "traurig", "freuen", "Angst"

13. Sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit Ihrem Kind nur Deutsch oder auch in einer anderen Sprache?

Nur in Deutsch

Auch in einer anderen Sprache ...

Nur in der anderen Sprache

und zwar:

Listen-Nr.	Lfd. Nr.	Tag	Monat	Abrechnungs-Nummer							

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Nachbefragung – Kurzfassung“ (weiß)

Leben in Deutschland

Personenfragebogen 2005 – Nachbefragung Kurzfassung

Unsere wissenschaftliche Untersuchung beschäftigt sich in erster Linie mit der Darstellung von **Entwicklungen** im beruflichen und familiären Bereich.

Dafür müssen bestimmte Informationen über die Jahre hinweg lückenlos vorliegen. Dieser kurze Zusatzfragebogen richtet sich nur an Personen, die an der Befragung 2005 **nicht** teilgenommen haben.

Bitte helfen Sie, die dadurch aufgetretenen Verlaufslücken zu schließen.

Herzlichen Dank!

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:


Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

1. Und nun erinnern Sie sich bitte noch einmal an das Jahr 2004.

**Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.
Links steht, was Sie im Jahr 2004 gewesen sein könnten.**

**Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an,
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.**

 Bitte achten Sie darauf, dass für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muss!
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

2 0 0 4

Ich war . . .	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in einem Mini-Job (bis 400 •)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Rente / Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Mutterschutz / Erziehungsurlaub / Elternzeit ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auf der Schule / Hochschule / Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>	} <input type="checkbox"/>
Zivildienst												
Freiwilliges soziales Jahr..												
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">und zwar:</div>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Sind Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2004 aus Ihrem damaligen Arbeitsverhältnis ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 6!

3. In welchem Monat war das?

--	--

Monat

4. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle

Durch eigene Kündigung

Durch Kündigung von Seiten des Arbeitgebers

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen

Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension

Beurlaubung

Aufgabe der selbständigen Tätigkeit / des Geschäfts

5. Wie lange waren Sie insgesamt in Ihrer letzten Stelle beschäftigt?

--	--

Jahre

--	--

Monate

6. Haben Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2004 eine der folgenden Sozialleistungen oder finanziellen Unterstützungen bekommen?

Wenn ja, wie viele Monate?

	Nein	Ja	Monate in 2004
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung / Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
BAFöG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>

7. Haben Sie im Jahr 2004 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 10!

In welchem Monat?

Monat

8. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 10!

9. Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss

Hauptschulabschluss

Mittlere Reife, Realschulabschluss

Fachhochschulreife
(Abschluss einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluss

und
zwar:

Hochschulabschluss

Fachhochschule

Universität /

Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

10. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

11. Hat sich an Ihrer familiären Situation im Jahr 2004 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	→	2004 im Monat		
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Bin mit Partner zusammengezogen	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Vater verstorben	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Mutter verstorben	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	→	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">und zwar:</div>					
Nein, nichts davon	<input type="checkbox"/>				

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen „Lust auf DJ“ (bunt)

Lust auf DJ

DJ steht für „Denksport & Jugend“ und ist die neue Ergänzung zum Jugendfragebogen unserer Studie „Leben in Deutschland“. Den Jugendfragebogen kennen Sie ja bereits.

Aber DJ ist anders, er fragt nicht nach Ihrer Meinung, Ihren Neigungen, Ihrer sozialen Situation. DJ ist Denksport. Gefragt ist "Köpfchen, Köpfchen" - aber bleiben Sie locker!

Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt jedoch entscheidend von Ihrer Mitarbeit ab.

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

**Ich bestätige die korrekte Durchführung
eines persönlich-mündlichen Interviews
mit Zeitmessung:**

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Worum es geht? Im Grunde müssen Sie lediglich in ein bestehendes System ein fehlendes Element einordnen.

- erst Worte,
- dann Zeichen,
- zuletzt Figuren.

Und wir fangen immer ganz leicht an. Unsere Mitarbeiterin/ unser Mitarbeiter wird Ihnen allerdings für jede der drei Denksportaufgaben nur eine bestimmte Zeit gewähren.

Gemessen wird mit einem digitalen Wecker, der nach Ablauf der Zeit klingelt. Das ist das Zeichen, mit der jeweiligen Denksportaufgabe aufzuhören, auch wenn Sie nicht damit fertig sind. Vermutlich werden Sie nicht alle Aufgaben schaffen, aber keine Sorge, das ist ganz normal.

Gehen Sie der Reihe nach vor. Aber wenn Sie mal an einer Stelle wirklich nicht weiterkommen sollten, dann atmen Sie kräftig durch und rücken zur nächsten Stelle vor.

Noch eine Bitte: Lösen Sie die drei Denksportaufgaben allein. Schicken Sie doch einfach - bis auf unsere Mitarbeiterin/ unseren Mitarbeiter - alle anderen Leute weg!

Also denn: viel Vergnügen...

Alle Rechte für die Fragebogen- und Testgestaltung bei TNS Infratest Sozialforschung, München.
Rechte für den Test (Auszug aus I-S-T 2000 R) beim Hogrefe Verlag, Göttingen

Zusatzfragebogen „Greifkrafttest“ (grau)

Leben in Deutschland

Befragung 2006
zur sozialen Lage
der Haushalte


Greifkrafttest

Wir möchten nun mit Ihnen einen sogenannten "Greifkrafttest" durchführen. Mit diesem Test wird gemessen, welche Kraft ein Mensch beim Greifen ausüben kann. Das kann zur Beurteilung der körperlichen Verfassung wichtig sein.

Dieser Fragebogen richtet sich an alle Befragungspersonen im Haushalt, d.h. Personen, die 1989 und früher geboren sind.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich, mit unserem Mitarbeiter diesen Test durchzuführen.

 *Der Test soll möglichst nach der Beantwortung des Personen- bzw. Jugendfragebogens durchgeführt werden. Falls in Ausnahmefällen ein anderer Zeitpunkt gewählt wurde, ist das bitte am Ende des Tests zu vermerken.*

Bitte unbedingt eintragen lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Zu Beginn des Tests haben wir zwei Fragen.

1. Sind Sie von Natur aus Rechts- oder Linkshänder?

Rechtshänder

Linkshänder

2. Mit welcher Hand schreiben Sie tatsächlich?

Rechte Hand


Linke Hand

3. Jetzt folgt der eigentliche Test.

Der Test ist nicht schädlich und kann in jedem Alter durchgeführt werden, außer bestimmte medizinische Gründe sprechen dagegen, wie zum Beispiel:

- Schwellungen
- Entzündungen
- Schmerzen
- Operationen oder Verwundungen in den letzten sechs Monaten

Ist nur eine Hand betroffen, führen Sie bitte nur die zwei Messungen mit der beschwerdefreien Hand durch.

 Zusammenfassung für den Interviewer.

Sie haben sich bereits mit der Anleitung und dem Gerät vertraut gemacht. Hier zur Erinnerung die wichtigsten Punkte:

1. Den Pfeil des Gerätes per Hand auf Null stellen.
2. Den Griff des Gerätes auf die Handgröße des Befragten anpassen.
3. Störenden Schmuck an den Händen, ablegen.
4. Die Zielperson soll möglichst stehen.
5. Der Arm der Zielperson muss am Körper anliegen und darf bei der Messung nicht angehoben werden.
6. Der Unterarm muss im rechten Winkel gehalten werden.
7. Die Zielperson soll ein paar Sekunden lang, so fest wie Sie kann, zudrücken.
8. Den erreichten Wert, auf ein halbes Kilo genau eingeben.
9. Zwei Werte für jede Hand ermitteln (abwechselnd zwischen rechts und links).
10. Abweichungen von der Testanordnung, am Ende des Tests vermerken.

Zuerst:

Erste Messung (rechts-links)

Rechts , kg nicht möglich

Links , kg nicht möglich

Greifkrafttest verweigert

Dann, falls möglich:

Zweite Messung (rechts-links)

Rechts , kg

Links , kg

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Gab es unvermeidliche Abweichungen vom vorgesehenen Ablauf?

Ja  und zwar:

Nein

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Kurzfragebogen: „Ihr Leben außerhalb Deutschlands“

Ihr Leben außerhalb Deutschlands

1. Bitte nennen Sie Ihr Geschlecht und Ihr Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

2. Wann sind Sie aus Deutschland weggezogen?

Bitte geben Sie den Monat und das Jahr an. Tragen Sie die Zahlen bitte in die vorgesehenen Kästchen ein!

--	--

Monat

--	--	--	--

Jahr

3. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja

Nein

3a Haben Sie auch eine zweite Staatsangehörigkeit?

Ja

⇒ und zwar:

Nein

Bitte eintragen

4. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus? Was trifft für Sie zu?

Mehrfachnennungen möglich!

Voll erwerbstätig

In Teilzeitbeschäftigung

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

Im Mutterschutz / in Erziehungsurlaub

In Rente / Pension / Vorruhestand

Hausfrau / Hausmann

In Ausbildung / Weiterbildung

Arbeitslos

Schüler / Student

Sonstiges

und zwar:

5. Wie war das, als Sie aus Deutschland weggezogen sind:
Welche der folgenden persönlichen Gründe treffen für Sie zu?

Mehrfachnennungen möglich!

Wollte einmal die Erfahrung machen, länger im Ausland zu leben

Wollte mit Partner/Partnerin zusammenziehen

Familiäre Gründe

Wollte nach längerem Aufenthalt in Deutschland wieder zurück in mein Heimatland

Hatte nur eine begrenzte Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland

Sonstige Gründe

und zwar:

6. Waren für Ihren Wegzug aus Deutschland vor allem berufliche Gründe oder Studien-/Ausbildungsbedingungen ausschlaggebend?

Ja

Nein →

Sie springen auf Frage 9!

7. Was haben Sie sich von Ihrem Umzug vor allem erhofft?

☞ Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Höheres Einkommen
- Bessere Arbeitsbedingungen
- Sicheren Arbeitsplatz
- Bessere Aufstiegsmöglichkeiten
- Bessere Studienbedingungen
- Sonstiges ⇒

und zwar:

8. Wenn Sie Ihre jetzige berufliche Situation einmal mit derjenigen vor Ihrem Wegzug aus Deutschland vergleichen, wie ist das mit...

	Besser	Etwa gleich	Schlechter	Trifft nicht zu
- Ihrem Einkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ihren Aufstiegsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ihren Arbeits-/Studienbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Wenn Sie einmal auf die Zeit seit Ihrem Wegzug aus Deutschland zurückblicken: Welche der im Folgenden genannten Ereignisse treffen für Sie zu?

☞ Machen Sie bitte ein Kreuz für jedes Ereignis, das vorkam!

- Habe Partner geheiratet / bin mit Partner zusammengezogen .. , den ich...
- nach meinem Wegzug kennengelernt habe
 - schon vor meinem Wegzug kennengelernt hatte
- Kind wurde geboren, bin Mutter/Vater geworden
 - Wurde geschieden / Habe mich von Partner getrennt
 - Habe neue Arbeit aufgenommen
 - Habe Arbeit verloren/wurde erwerbslos
 - Habe Studium/Ausbildung aufgenommen
 - Habe Schule/Studium/Ausbildung abgeschlossen
 - Bin in Rente/Pension gegangen
 - Wurde längere Zeit krank
 - Angehöriger ist verstorben



10. Wie sehr fühlen Sie sich dem Ort und der Gegend, wo Sie jetzt leben, verbunden?

- Sehr stark
- Stark
- Weniger
- Eigentlich gar nicht




11. Haben Sie Ihre Entscheidung, aus Deutschland wegzuziehen, schon einmal bereut?

- Nein, noch nie
- Ja, aber nur selten
- Ja, gelegentlich
- Ja, schon oft

12. Haben Sie vor nach Deutschland zurückzukehren?

- Ja  Nein  Sie springen auf Frage 18!

13. Wann werden Sie voraussichtlich nach Deutschland zurückkehren?


- In einigen Monaten  und zwar: in Monaten
- In einigen Jahren  und zwar: in Jahren
- Weiß noch nicht  Sie springen auf Frage 15!

14. Werden Sie voraussichtlich länger oder kürzer im Ausland bleiben als geplant?

- Länger
- Kürzer
- Voraussichtlich genauso lange wie geplant

15. Warum haben Sie vor, wieder nach Deutschland zurückzukehren?

 Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an!

- Aufenthalt war von vornherein nicht für länger geplant ...
- Habe nur eine befristete Aufenthaltsgenehmigung
- Familiäre Gründe
- Berufliche Gründe
- Finanzielle Gründe / Finanzielle Probleme
- Bin hier nicht richtig heimisch geworden
- Gesundheitliche Probleme
- Die Lebensqualität in Deutschland ist besser
- Sonstige Gründe  und zwar:

16. Besitzen Sie in Deutschland noch eine Wohnung?

- Ja Nein

17. Wissen Sie schon, wo Sie in Deutschland voraussichtlich hinziehen werden?

- Ja, in dasselbe Haus/dieselbe Wohnung wie vor meinem Wegzug
- Ja, in den gleichen Ort, aber in eine andere Wohnung
- Ja, in einen anderen Ort/eine andere Stadt
- Nein, weiß noch nicht wo ich hinziehen werde

3. Englische Sprachfassungen

Haushaltsfragebogen

Übersetzung – ENGLISCH

Haushaltsfragebogen
Personenfragebogen für alle

Household question form
Individual question form

Living in Germany

Erläuterung:

Auch Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden mit dem deutschsprachigen Fragebogen befragt.

Die fremdsprachige Fragebogenfassung dient nur als Übersetzungshilfe in Fällen, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten.

Zum Ausfüllen des Fragebogens bitte **nur** die deutschsprachigen Fassungen verwenden.

Non-German respondents are interviewed using the regular German version of the questionnaire.

The foreign language versions of the questionnaire are used as an additional translation aid only and should not be written on to fill in answers.

Please use **only** the German version of the questionnaire to fill in your answers.

Living in Germany

Survey 2006
on the social situation
of households

Household question form

This questionnaire booklet is directed towards the household as a whole and not towards individuals in the household. The questionnaire should be filled out by the same person in the household who did it last year, if possible.

Your cooperation is voluntary. The scientific meaningfulness of this investigation, however, depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

**Before handing in please enter
in accordance with the address log:**

Household number

--	--	--	--	--	--

The questionnaire has been filled out by:

First name

--

Person
number

--	--

Expenses for house or flat

1. Did you live in this flat the last time we interviewed you about a year ago?

Yes → Skip to question 9!

No ↓

2. What was the most important reason for moving into this flat?

 Please check **up to three** reasons!

Notice given from the previous landlord

Acquiring ownership of own home or flat

Inheritance

Reasons related to work

Reasons related to family:

 Marriage

 Separation / Divorce

 Moving away from parents' home

 Other

Size and costs of the flat:

 Previous flat too small

 Previous flat too large

 Costs for previous flat (rent, interest, mortgage payments) too high

Other reasons related to the previous flat:

 Previous flat was poorly designed, equipped, etc.


 The previous flat was poorly located

 The previous flat was in a bad neighborhood

Other reasons

3. And how does your new flat compare to your previous one?

Is the overall situation in your new flat better, about the same, or worse than in the previous flat?

 Please check **only one** per row!

How is that with respect to –	Better	About the same	Worse
– financial aspects (for example, rent)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– the size of the flat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– how the flat is designed, equipped	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– the neighborhood	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– conditions around the flat (noise, exhaust fumes, pollution) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– access to public transportation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– relations to neighbors?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. When did you move into this flat?

Month Year

5. How would you describe your residential area?

- A residential area with mostly old houses
- A residential area with mostly newer houses
- A residential and commercial area with flats, houses, shops and businesses
- A commercial area (shops, banks, offices) with few flats
- An industrial area with few flats

6. What kind of a house is it in which you live?

- Farm house
- Free standing one or two family house
- One or two family house as row or double house
- Building with 3 to 4 flats
- Building with 5 to 8 flats
- Building with 9 or more flats (but no more than 8 floors/stories)
- High-rise (9 or more floors/stories)

7. Is it a dormitory or a similar living complex?

- No Yes:
- Dormitory for school pupils or teenagers
 - Student dormitory
 - Housing/Residence for employees
 - Nursing home, nursing home for the elderly
 - Housing for the elderly
 - Other

8. When, approximately, was the house built in which your flat is located?

- Before 1919
- 1919 to 1948
- 1949 to 1971
- 1972 to 1980
- 1981 to 1990
- 1991 to 2000
- 2001 or later

9. Has the size of your apartment changed within the last year, e.g. due to reconstruction or different usage

- Yes
 No

10. How large is the total living space in this flat? m²

11. How many rooms does the flat have?

 Include all rooms with 6 m² or more but **exclude** kitchen and bathroom. ... rooms

12. What do you think about the total size of your flat?
 Is it for your household –

- much too small
- a bit too small
- just right
- a bit too large
- much too large?

13. How would you characterize the condition of the house in which you live?

- In good condition
- Partly in need of renovation
- In need of complete renovation
- Ready for demolition

14. How is your flat equipped?
 Does your flat have –

	Yes	No
– a kitchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– a bath or shower in the flat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– warm water, a boiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– a toilette in the flat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– central heating or central heating for the story/floor of the building	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– balcony, terrace, porch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– cellar, storage area	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– own yard, garden, access to use of a yard or garden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Alarm system	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Have you or your landlord done any of the following modernizations in the flat since beginning of 2005?

- Built in a kitchen
- Built in a bathtub, shower, toilette
- Installed central heating or central heating for the story of the building
- New windows
- Other

No, none of these ...

Skip to question 18!

16. Did you or your landlord pay the costs for these modernizations?

- Landlord → *Skip to question 18!*
- Myself
- Both

17. Did you do the work yourself or did you hire someone (a tradesman or company) to do it?

- Myself
- Hired tradesman or company
- Both

18. Did this flat change hands within the last year?

- Yes ↓
- No → *Skip to question 20!*

19. What type of change was this?

- I am / we are –
- now owner(s) by means of –
 - the purchase of the flat
 - inheritance or gift
 - no longer owner(s) because –
 - we sold the flat
 - gift / inheritance / other
 - still tenants, but it is now owned by someone else

20. The next questions deal with the costs of living in your flat.

First the question:
do you live in the flat as main tenant, subtenant, or owner?

- Main tenant → *Skip to question 21!*
- Subtenant
- Owner → *Skip to question 28!*

Only for tenants:

21. Is this a flat subsidized by the government ("Sozialwohnung")?

- Yes, and the subsidy is still granted
- Yes, but the subsidy is no longer granted
- No

22. How much is the monthly rent?

euros

I don't pay rent ➔


Skip to question 37!

23. Are the costs for heating (and usually also warm water) included in the rent?

Yes

No

24. How high are the heating costs per month?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!**

euros

Don't know

25. Are other costs included in the rent, for example for water, garbage removal, etc.?

- Yes, included in full ➔ How much are they? euros per month Don't know ..
- Yes, included in part ... ➔
- No

26. How does your flat compare to similar flats with regards to rent? Is it –

- very inexpensive
- inexpensive
- about average
- a bit too expensive
- much too expensive?

27. Who is the owner of the flat?

- Municipal government
- Professional organization or union
- My company
- Private owner
- Don't know

Skip now to question 37!

Only for homeowners:

28. Do you still have financial obligations, for example loans or a mortgage, for this house or flat in which you live?

Yes
 

No 

Skip to question 30!

29. How high are the monthly loan or mortgage payments including interest for this loan or mortgage?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!** Please do so also in the next questions.

Loan or mortgage payments and interest euros per month

30. How high were the maintenance costs for this flat / house in the last calendar year?

euros per year

31. What were the costs for heating last year?

euros per year

32. And how high were the costs for water, garbage removal, street cleaning, etc. last year?

euros per year

33. Do you pay fees for the management or maintenance of the building?

Yes  euros per month

No

34. If you compare this with a rental flat, are those costs –

- very inexpensive
- inexpensive
- about average
- a bit too expensive
- much too expensive? ..

35. And if you lived in this flat or house as tenant: what do you estimate would be the monthly rent without heating costs?

About euros

Don't know

36. Did you receive a financial support through the government homeowners' assistance program to build / buy a private home ("staatliche Eigenheimzulage") during the last calendar year?

How much financial support did you receive through this program in the year 2005?

Yes  euros in the year 2005

No

Applicable for all:

37. Did you or someone in your household receive income from letting or leasing land or house / flat last year?

Please state actual income, not the tax value for own use.

Yes
 

No 

Skip to question 41!

38. About how high was the total income from renting out or leasing out last year?

Please state the gross amount including funds put aside for future use/ maintenance/renovations.

--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2005

39. What costs did you have for the objects you rented out in the last calendar year?

Please state separately:

- Maintenance and repair costs
- Loan, mortgage and interest payments.

Maintenance costs

--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2005

Loan, mortgage and interest payments

--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2005

40. Will you be able to deduct these costs incurred in the last year from your taxes or declare them as a loss? If so, how much?

 If you don't know the exact amount, please estimate!


Yes

--	--	--	--	--	--	--

euros in the year 2005

No

41. Aside from debts on loans for home and property ownership, are you currently paying back loans and interest on loans that you took out to make large purchases or other expenditures?


 Please do not include loan, mortgage or interest payments which you have already stated in previous questions.

Yes
 

No 

Sie springen auf Frage 44!

42. How high is the monthly rate that you pay on these loans?

 If you don't know the exact amount, please estimate!

Loan repayment

--	--	--	--	--	--	--

 euros per month

43. Does repaying these loans place a major burden on your household, a minor burden, or no burden at all?

Major burden

Minor burden

No burden

44. Did you or another member of the household own any of the following savings or investment securities in the last year?

- Savings account
- Savings contract for building a home
- Life insurance
- Fixed interest securities (e.g. saving bonds, mortgage bonds, federal savings bonds)
- Other securities (e.g. stocks, funds, bonds, equity warrant)
- Company assets (for your own company, other companies, agricultural assets)

No, none of these

Skip to question 46!

Can you declare the money spent on loan erpayment as losses for the last year?

If you don't know the exact amount, please estimate!

Yes ... → euros
 No

45. How high was your total income from interest, dividends and profits from all investments in the last calendar year?

Last year euros

If you don't know the exact amount, please estimate according to the following list:

- less than 250 euros
- 250 up to but less than 1,000 euros
- 1,000 up to but less than 2,500 euros
- 2,500 up to but less than 5,000 euros
- 5,000 up to but less than 10,000 euros
- 10,000 euros or more

46. Did you or another member of the household receive a large sum of money or other forms of wealth (car, house, etc.) as inheritance, gift, or lottery winnings last year? We refer to money or other forms of wealth worth more than 500 Euros.

Yes

No

Skip to question 48!

As:

- Inheritance
- Gift
- Lottery winnings

47. How much were these worth?

euros

48. Did you or one of the members of your family receive any of the following benefits last year?

		Number of months received in 2005	Average amount per month
Child allowance ("Kindergeld")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Unemployment benefit II including social benefit and child allowance ("Arbeitslosengeld II einschl. Sozialgeld und Kinderzuschlag")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Housing assistance ("Wohngeld oder Lastenzuschuss")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Support for care of sick family members ("Pflegeversicherung")	No <input type="checkbox"/>		
	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Social assistance or basic security payments ("Sozialhilfe oder Grundsicherung")	No <input type="checkbox"/> →	<i>Skip to question 50!</i>	
	Yes <input type="checkbox"/>		

49. What type of social assistance did you receive?

Please check all that apply.
More than one can be checked.

		Number of months received in 2005	Average amount per month
Regular support for living costs	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Basic protection for old age / reduced capacity to work	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
Support for special situations	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> euros
One-time support for living expenses	<input type="checkbox"/>		

50. And how is that today? Do you or another member of the household currently receive any of the following types of governmental (state) support?

Child allowance	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	for <input type="text"/> children
Unemployment benefit II including social benefit and child allowance	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Housing assistance	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Support for care of sick family members	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Basic protection for old age / reduced capacity to work ("Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung")	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
Social assistance ("Sozialhilfe")	Yes <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	euros per month	
No, none of these	<input type="checkbox"/>			

51. If you take a look at the total income from all members of the household: how high is the monthly household income today?

Please state the net monthly income, which means after deductions for taxes and social security. Please include regular income such as pensions, housing allowance, child allowance, grants for higher education support payments, etc.

If you do not know the exact amount, please estimate the amount per month. euros per month

52. Do you usually have an amount of money left over at the end of the month that you can save for larger purchases, emergency expenses or to acquire wealth? If yes, how much?

Yes euros per month
 No

53. Do you have any of the following in your household?

Please check all that apply and answer the question in the last two columns!

	Yes	Have any of the following been bought in the last 12 months?
		Please also tick
- Car.....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Motorcycle, moped	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Color television	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Video cassette recorder (VCR)	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- DVD-player	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Stereo	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- PC / personal computer	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Access to internet	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Microwave oven	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Dish washer	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Washing machine	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Telephone	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Cellular telephone, mobile telephone	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- Fax machine	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>
- ISDN connection	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>

54. About how many books do you have in your household?

Please do not count newspapers, magazines or schoolbooks.
 A helpful hint: one meter of a bookshelf holds about 50 books.

- Less than 10 books
- 10 to 50 books
- 50 to 100 books
- 100 to 200 books
- 200 to 500 books
- 500 to 1.000 books
- 1.000 books or more

Does your household have ...?

55. Does someone in your household need care or assistance on a constant basis due to age, sickness or medical treatment?

Yes

No

Skip to question 59!

56. Who is that and by which of the following activities does he or she need assistance?

*Please state the first name.
If there is more than one person in need of care in the household, please list the one which is most in need of care.*

person in need of care
first name



Needs assistance with –

- Errands outside of the house
- Running the household, preparing meals and drinks
- Minor care, such as help with dressing himself, washing up, combing hair, shaving
- Major care, such as getting in and out of bed, bowel movements

57. Does the person in need of care receive nursing care assistance ("Pflegeversicherung")?

- Yes based on: care level 1
care level 2
care level 3
- No

58. From whom does this person receive the necessary assistance?

- From: – relatives in the household
- public or church nurse, social worker
- private care service
- friends
- neighbors
- relatives not in the household

Please give us the name of the person in the household who is the main provider.

Does this person receive a payment for this?


Yes No

59. Do you regularly or occasionally employ household help?

- Yes, regularly
- Yes, occasionally
- No


60. Do children who were born in 1990 or later live in your household?


Yes


No 

Skip to question **66!**

61. In what year were these children born?

 Please state the birth year separately, starting with the oldest child which was born in 1990 or later and then each according to age, the youngest last.

Please state:  First name:
 Year of birth:

62. What of the following institutions do these children currently attend?

Nursery school, ("Kindergarten, Kindertageseinrichtung, Hort")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elementary school ("Grundschule inkl. Förderstufe")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
General secondary school ("Hauptschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intermediate school ("Realschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Upper secondary school ("Gymnasium")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Comprehensive school ("Gesamtschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Full-time professional school ("Berufsschule")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other type of school	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Doesn't attend any of these institutions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

63. Do these children attend these schools or institutions mostly –

mornings	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
afternoons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
all day?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64. Are there any other people who regularly take care of the child (aside from members of the household)?

Yes, babysitter ("Tagesmutter") outside the home	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, paid caregiver ("Betreuungsperson") comes into the home	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, relatives	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yes, friends/acquaintances/neighbors	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Please transmit
name of children:



--	--	--	--

65. Does your child currently participate in any of the following activities?

Children under 6 years of age:

Children's gymnastics, sports, swimming	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Early childhood music lessons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Painting for children	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other parent-children groups	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, none of the above	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Children 6 years of age and older:

Extra-curricular activities at school

Sport-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kunst-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater-AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige AG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Activities outside school:

Sports, dance, gymnastics, ballet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Music or singing lessons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Drawing or painting lessons	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Youth fire department, Red Cross or similar aid organizations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Children's groups (such as Pathfinders or Falcons)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regular visits to youth centers or youth houses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, none of the above	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

66. And finally, something entirely different:

Do you or does any other person in your household have a pet/pets? If so, what kind(s)?

Yes, dog	<input type="checkbox"/>
cat	<input type="checkbox"/>
bird	<input type="checkbox"/>
fish	<input type="checkbox"/>
horse	<input type="checkbox"/>
other animal	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>

Thank you!

Please don't forget to fill out the "Individual Question Form"

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Personenfragebogen für alle

Living in Germany

Survey 2006
on the social situation
of households

Individual question form

This questionnaire booklet is directed towards the individual persons in the household.

Your cooperation is voluntary. However, the scientific meaningfulness of this investigation depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

**Before handing in please enter
in accordance with the address log:**

Household number:

--	--	--	--	--	--

First name:

Please print

How is it done?

Please fill in the questionnaire booklet by

- **checking the box with an X**

Example: **Sex:** male
female

- **entering numbers in the larger lines
(flush right)**

Example: Date of Birth: ...

- **writing in the text boxes provided**

Example: Other reason

Change of Job

A 'pointing finger'  symbol means that there is a further explanation to the question.

Please answer each question in turn.

Skip questions only when expressly told to do so in the text.

Example:

Are there children in your household?

Yes


No  **Skip to Question . . . !**

*If you check off "yes" for this question
then you should go to the next question.*

*If you check off "no" for this question,
then proceed directly to the question indicated.*

Your current life situation

1. How satisfied are you today with the following areas of your life?

 Please answer by using the following scale:

0 means **"totally unhappy"**,

10 means **"totally happy"**.

How satisfied are you with . . .

totally
unhappy

totally
happy

– your health?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if employed)

– your job?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if working in household)

– your housework?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your household income?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your personal income?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your place of dwelling?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your free time?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if you have small children)

– the child care available?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your family life?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10


– your social life?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your overall standard of living?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2. Have you been engaged in paid work during the last 7 days, even if this work was only for an hour or just a few hours?

 Please answer yes also if you normally would have worked in the last seven days, but because of holidays, sickness, bad weather, or other reasons did not do so.

Yes No


3. Are you currently under maternity protection or in the legally regulated "Elternzeit"?

Yes, maternity leave
 Yes, Elternzeit No

4. Are you officially registered as unemployed at the Employment Office ("Arbeitsamt")?

Yes No

5. Are you currently in some sort of education? In other words, do you attend a school or institution of higher education, are you engaged in an apprenticeship or are you participating in further education or training?

Yes No  Skip to question 7!

6. What type of education or continuing training is that?

General school:

- Secondary general school ("Hauptschule") ...
- Intermediate School ("Realschule")
- Upper Secondary School ("Gymnasium").....
- Comprehensive School ("Gesamtschule").....
- Evening Intermediate School ("Abendrealschule")
- "Fachoberschule"

Higher Education:

- "Fachhochschule"
- University, other higher education institution

Further education ("Weiterbildung") / occupational retraining ("Umschulung"):

- Professional or vocational retraining ("Umschulung")
- Further education in your profession
- Professional rehabilitation
- Further education in politics or general

Other:

Vocational education:

- Primary vocational training year, vocational preparatory year ("Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr")

Vocational school without apprenticeship ...

Apprenticeship

Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule")

School for health care professions

Trade and technical school ("Fachschule", for example, "Meister-, Technikerschule")

Education as public employee

Other:

**7. Are you currently engaged in paid employment?
Which of the following applies best to your status?**

 Pensioners with a job contract are considered employed.

- Full-time employed
 - Part-time employed
 - In occupational / professional education or retraining
 - Marginally ("geringfügig") or irregularly employed
- Skip to question 17!**
-
- Approaching retirement part-time employment
with zero working hours
- Skip to question 59!**
-
- Doing your compulsory military service
 - Doing community service as substitute for compulsory
military service ("Zivildienst") / Voluntary social year
 - Not employed

8. Do you intend to engage in paid employment (again) in the future?

- No, definitely not
 - Probably not
 - Probably
 - Yes, definitely
- Skip to question 62!**

9. When, approximately, would you like to start with paid employment?

- As soon as possible
- Next year
- In the next two to five years
- In the distant future,
in more than five years

10. Are you interested in full-time or part-time employment, or would both suit you?

- Full-time
- Part-time
- Either I'm not sure yet

**11. If you were currently looking for a new job:
Is it or would it be easy, difficult or almost impossible to find an appropriate position?**

- Easy
- Difficult
- Almost impossible



12. How high would your net income or salary have to be for you to take a position offered to you?

euros per month Can't say, it depends....


13. If someone offered you an appropriate position right now, could you start working within the next two weeks?

Yes No

14. Have you actively looked for work within the last four weeks?


Yes  No  Skip to question 62!

15. What have you undertaken within the last four weeks in order to find a (different) job?

 Please check all applicable answers.

- Job search through the federal employment office ("Agentur für Arbeit", "Arbeitsamt")
- Job search through a personnel service agency ("PSA")
- Job search through a Job-Center (including "Sozialamt")
- Job search through a private employment agency
- Insertion of advertisements
- Searched advertisements
- Research on the internet
- Job applications submitted in response to employment advertisements
- Impulse applications
- Job search through acquaintances, friends, relatives
- Tests
- Other


16. Have you received a voucher „Vermittlungsgutschein“, and if so what was the value?

Yes  value: euros
No

Skip to question 62!

Your current employment

17. Did you change your job or start a new one after December 31, 2004?

Yes 

No 


Skip to question 32!


18. When did you start your current position?

2005, in the month

2006, in the month

19. What type of an employment change was that?

 *In the case that you have changed positions several times, please pick the appropriate reason for the most recent change.*

I have entered employment for the first time in my life 

Skip to question 22!

I have started up with paid employment again after not having been employed for a while

I have started a new position with a different employer (for temporary workers this includes working in an temporary workplace)

I have been taken on by the company in which I did my apprenticeship / worked as part of a state employment program / was employed on a free-lance basis

I have changed positions within the same company

I have become self-employed 

Did you receive funds from any government programs to start your own business?

Yes, as an one-person company ("Ich-AG")

Yes, from other public programs

No

20. Are you able to use your professional skills and abilities today more, about the same, or less than in your previous position?


More

About the same

Less

21. How do you view your current position compared to your previous one?

In which of the following points has your new job improved or worsened your status?
Or has it stayed about the same?

 Please check just **one** for each line!


How is this with regards to ...	Improved	About the same	Worse
- the type of work?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- income?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- chances of promotion?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- work load?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- commute?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- work hour regulations?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- benefits?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- security against loss of job?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Were you actively looking for a job when you received your current position, or did it just come up?

Actively looking for job

Just came up

23. How did you find out about this job?

 Please check just **one**!

Through the federal employment office
("Arbeitsamt", "Agentur für Arbeit")

Through a so-called "Personalserviceagentur (PSA)" ...

Through an Employment Office

Through a private recruitment agency

An advertisement in the newspaper

An advertisement in the internet

Through friends or relatives

I have returned to a former employer

Other or none of the above

24. Was the Employment Office involved in finding the job?

Yes, directly

Yes, provided a voucher ("Vermittlungsgutschein")
for a private recruitment agency ⇒ value euros

No

25. What is your current position/occupation?

Please give the exact title. For example, do not write "clerk", but "shipping clerk"; not "blue-collar worker", but "machine metalworker". If you are engaged in public employment, please give your official title, for example, "police chief" or "Studienrat". If you are an apprentice or in vocational training, please state the profession associated with your training.

Please write the German term only!

26. Is this position the same as the profession for which you were educated or trained?

- Yes Currently in education or training
 No I have not been trained or educated for a particular profession

27. What type of education or training is usually necessary for this type of work?

- No completed vocational training/apprenticeship required
 Completed vocational training/apprenticeship required
 "Fachhochschule" degree required
 Completed education at a university or other institution of higher education

28. What type of introduction or introductory training is usually necessary for this type of work?

- Only a short introduction on the job
 A longer training period in the company
 Participation in special training or courses

29. Does the company in which you are employed belong to the public sector?

- Yes No

30. In which branch of business or industry is your company or institution active for the most part?

Please state the branch as exactly as possible, for example, not "industry", but "electronics industry"; not "trade", but "retail trade"; not "public service", but "hospital".

Please write the German term only!

31. Approximately how many people does the company employ as a whole?

- less than 5 people ...
 from 5 up to 10 people ...
 from 11 up to, but less than 20 people ...
 from 20 up to, but less than 100 people ...
 from 100 up to, but less than 200 people ...
 from 200 up to, but less than 2,000 people ...
 2,000 or more people Not applicable, because I am self-employed without further employees

32. Since when have you been working for your current employer?

If you are self-employed, please indicate when you started your current work.

Since
 month year

33. Is this work temporary or on a contractual basis?

Yes No

34. Is your contract of employment for an unlimited or limited period?

Unlimited period Skip to question 36!
 Limited period
 Not applicable,
 do not have an employment contract

35. Is it an "ABM" Job (created through the government employment program) or a "1 Euro Job" (for non-profit work)?

Yes, an ABM job (government employment program)
 Yes, a 1 Euro job (non-profit work)
 No

36. What is your current occupational status?

If you are employed in more than one position, please answer the following questions for your **main** position only.

Blue-collar worker:

Untrained worker
 Trained worker ("angelernt")
 Trained and employed as skilled worker
 Foreman ("Vorarbeiter")
 Master craftsman ("Meister")

Self-employed (including family members working for the self-employed)

	Number of employees		
	None	1 – 9	10 and more
Self-employed farmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Free-lance professional, independent scholar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other self-employed	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Family member working for self-employed relative	<input type="checkbox"/>		

Apprentices / trainees and interns:

Apprentice / trainee in industry of technology
 Apprentice / trainee in trade and commerce
 Volunteer, intern, etc.

White-collar worker:

Industry and works foreman in a salaried position
 Employee with simple duties, without training/education certificate
 Employee with simple duties, with training/education certificate
 Employee with qualified duties (e.g. executive officer, bookkeeper, technical draftsman)
 Employee with highly qualified duties or managerial function (e.g. scientist, attorney, head of department)
 Employee with extensive managerial duties (e.g. managing director, manager, head of a large firm or concern)
Civil servant (including judges and professional soldiers)
 Lower level
 Middle level
 Upper level
 Executive level

37. If you lost your job today, would it be easy, difficult, or almost impossible for you to find a new position which is at least as good as your current one?

- Easy
- Difficult
- Almost impossible

38. Income earned varies in Germany. Therefore we would like to ask you where your place of work lies: Is it ...

- in one of the old federal states
- in one of the new federal states ...
- in the west of Berlin
- in the east of Berlin
- or abroad?

39. Is your current job in the city where you live?

- Yes → Skip to question 41!
- No ↓

40. How often do you commute from your apartment to your place of work?

- Every day
- Once a week ...
- Less often

41. How far (in kilometers) is your job from your place of residence?

- km Difficult to say, location of workplace varies
- Workplace and home are in the same building or at the same ground

42. Please indicate to what degree you agree with the following statements.

Strongly disagree Disagree Agree Strongly agree

- At work, I easily get into time pressure =====
- I often am already thinking about work-related problems when I wake up =====
- When I come home, it is very easy to switch off from thinking about work =====
- Those closest to me say I sacrifice myself too much for my career =====
- Work seldom lets go of me; it stays in my head all evening =====
- If I put off something that needs to be done that day, I can't sleep at night =====

43a I will now read you some statements about possible job-related burdens of your current job. Please indicate whether each point applies to you and, if so, how much of a burden it is for you.

	Applicable?		And how much does it burden you?			
	No	Yes	Not at all	Some-what	Heavily	Very heavily
Because of the high volume of work, there is often high time pressure	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
I am often interrupted and distracted while working	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
The amount of work has increased steadily over the last two years	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
The chances of promotion in my company are bad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
I am undergoing – or I expect to undergo – a worsening in my working situation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
My job is in jeopardy	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>

43b And what about the following points? Please indicate whether each applies to you and, if not, how much of a burden it is for you.

	Applicable?		And how much does it burden you?			
	Yes	No	Not at all	Some-what	Heavily	Very heavily
I receive the recognition I deserve from my superiors	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
When I consider all my accomplishments and efforts, the recognition of I've received seems fitting	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
When I consider all my accomplishments and efforts, my chances of personal advancement seem fitting	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>
When I think about all my accomplishments, my pay seems appropriate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/> =	<input type="checkbox"/>

44. Does an employees' council exist at your place of work?

Yes..... ↓

No →

Skip to question 46!

45. Are you yourself a member of the employees' council?

Yes.....

No

46. If you could choose your own number of working hours, taking into account that your income would change according to the number of hours:

How many hours would you want to work?

, hours per week

47. How many days do you usually work per week?

days

Not applicable, because ...

- the number of days is not fixed
- the number of days changes from week to week ..

48. And how many hours do you work on a typical workday?

, hours Varying, irregular

49. At what time do you generally start work?

 Varying
Hour Minute

50. How many hours are stipulated in your contract (excluding overtime)?

, hours per week No set hours

51. And how many hours do your actual working-hours consist of including possible over-time?

, hours per week

If less than 30 hours:

If 30 hours or more:

➡ Skip to question 54!



52. Is it a marginal job in accordance with the 400/800 Euros Rule (mini-/midi-job)?

- Yes, mini-Job (up to 400 Euros)
- Yes, midi-Job (400 to 800 Euros)
- No


53. Is this part-time occupation in accordance with the latest law concerning parental part-time (Federal Child Benefit Law)?

Yes No

54. Are you currently observing the legal regulation concerning part-time work while approaching retirement?

- Yes ➡ Reduced working-hours
- No Reduced salary for temporarily unchanged working-hours (in saving phase)


55. Do you work overtime?

Yes 

No
 Not applicable, because I am self-employed

Skip to Question 59!

56. Can you also collect this over-time in a so-called working-hours account, which allows you time off to be taken within a year or longer?


Yes  with the collected hours to be used . . .
 No

- by the end of the year
- within a shorter period of time
- within a longer period of time



57. If you do work overtime, is the work paid, compensated with time-off, or not compensated at all?

Compensated with time-off .. Partly paid, partly compensated with time-off
 Paid Not compensated at all

58. How was your situation with regards to overtime last month? Did you work overtime? If yes, how many hours?

Yes  hours, of which: hours were paid
 No *Please enter "00" if unpaid*

59. How high was your income from employment last month?


 If you received extra income such as vacation pay or back pay, please do **not** include this. Please do include overtime pay.
 If you are self-employed: Please estimate your monthly income before and after tax.


Please fill in both:

- gross income, which means wages or salary before deduction of taxes and social security
- net income, which means the sum after deduction of taxes, social security, and unemployment and health insurance.

My income was: gross euros
 net euros


60. Have you received the following types of special payments or bonuses during the last month?

 Please check all that apply!

- Shift premium/late work bonus/weekend work bonus
- Overtime pay
- Bonus for work under difficult conditions
- Additional regular payment due to the tasks / responsibilities of the position, or personal bonus
- Tips
- Other special payments / bonuses 
- None of the above

please state:

61. Do you receive other benefits from your employer besides your pay?

 Please check all that apply!

Discounted lunch in the company lunchroom or a meal stipend

Company vehicle for private use

Cellular phone for personal use, or reimbursement of telephone costs

Expense payments covering more than minimum costs

Personal computer or laptop for use at home


Other forms of additional benefits

please state:

None of the above

Now questions which apply to everyone!

**62. What does a typical weekday look like for you?
How many hours per day do you spend on the following activities?**

 Please give only whole hours.
Use zero if the activity does not apply!

**Number
of hours**

Job, apprenticeship, second job
(including travel time to and from work)

Errands (shopping, trips to government agencies, etc.)

Housework (washing, cooking, cleaning)

Child care


Care and support for persons in need of care

Education or further training (also school, university)

Repairs on and around the house, car repairs, garden work

Hobbies and other free-time activities

63. It is possible to work in addition to regular employment, household work, education and also as pensioner. Do you engage in any of the following activities?

 Your main employment activity described in the previous sections should not be included!

Work in family business

No, none of these

Regularly paid secondary employment

Occasional paid work

Skip to question 71!

64. Which occupation is that? Please be as specific as possible.

Please write the German term only!

65. In which of the following categories does this work fit?

Agriculture / Forestry

Construction

Industry and vocational trade

Services

66. Whom do you work for in that regard? Is it –

 Several answers may be checked!

– a company (or several companies)?

– a private household (or several)?

– a public institution?

– other?

67. How many days a month do you engage in this additional employment?

 days a month

68. How many hours on average on these days?

 hours a day


69. How many months a year do you engage in this additional employment?

 months a year


70. How much was your gross income for this job for last month?


 euros

71. From which of the following income sources do you personally receive money at this time?

 Please check all that apply!


**For all the applicable sources of income, please indicate how large an amount is each month.
If you are unable to state the exact amount, please estimate.**

Source of income	Yes	Gross amount per month ^{*)}
Own pension <i>If you have more than one, please add them together!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Widower's pension, orphan's pension <i>If you have more than one, please add them together!</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Unemployment pay ("Arbeitslosengeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Unemployment pay II / social assistance payments ("Arbeitslosengeld II / Sozialgeld")	<input type="checkbox"/>	 Please include the amount in the household questionnaire!
Maintenance allowance received during further professional education / retraining / temporary allowance / other	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Early retirement pay from the former employer	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Maternity benefit during maternity leave ("Erziehungsgeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
Other types of financial assistance from persons who do not live in the household	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros
None of these	<input type="checkbox"/>	

***)**  The gross amount means before any deductions for taxes, social security, etc.
This is only of relevance to pensioners and potentially to those on company pensions.

How were things last year?

72. Did you end school, vocational training, or university education after December 31, 2004?

Yes
 

No 

Skip to question 76!

When?

2005, in the month

2006, in the month

73. Did you conclude this education with a degree, certificate or diploma?

Yes
 

No 

Skip to question 76!

74. Did you complete this degree / certificate / diplome in Germany or in another country?

In Germany

In another country

75. What kind of a degree was that?

General school certificate:

Secondary general school leaving certificate ("Hauptschulabschluss")

Intermediate school leaving certificate ("Mittlere Reife", "Realschulabschluss")

Leaving certificate from a Fachoberschule ("Fachhochschulreife" – qualification for studies at a Fachhochschule)

Upper secondary leaving certificate ("Abitur")

Other school leaving certificate

Please specify:

Higher Education Degree

Fachhochschule

University, technical university, other higher education institution

Please also state the degree and subject:

Vocational Degree

Name of the vocation:

Type of education or training:

Apprenticeship

Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule")

School for health care professions

Trade and technical school for vocational education ("Meister-, Technikerschule" etc.)

Training for public employees


Company retraining

Other, for example further training

76. And now think back on all of 2005.

We've drawn up a type of calendar below. Listed on the left are various employment characteristics that may have applied to you last year.

Please go through the various months and check all the months in which you were employed, unemployed, etc.

 Please note that one must be checked for each month!
Even if you were unemployed for less than one month, please check off that month.

I was ...	2005											
	Jan.	Febr.	Mar.	April	May	June	July	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.
full-time employed (including State employment programs "ABM" / "SAM")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
part-time employed	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I held a Mini-Job (up to 400 €) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in first-time company training / apprenticeship	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in further training, retraining, further professional education ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
registered as unemployed	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in retirement or early retirement "Vorruhestand"	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
on maternity leave / child rearing leave / "Elternzeit"	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in school, at university or "Fachschule"	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Military Service / Reserve Duty Training Exercise <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Community Service												
Voluntary Social Year												
housewife, houseman	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Other (please specify): <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Income in 2005

77. We have already asked for your current income.

In addition, please state what sources of income you received in the past calendar year 2005, independent of whether the income was received all year or only in certain months.

Look over the list of income sources and check all that apply.

For all sources that apply please indicate how many months you received this income in 2005 and how much this was on average per month.

(Please state the gross amount which means not including deductions for taxes or social security).

 Please answer all the questions on this page and if necessary, the additional questions.

Source of income	Received in 2005	Months in 2005	Gross amount per month euros	
Wages or salary as employee (including wages for training, "Vorruhestand", wages for sick time ("Lohnfortzahlung"))	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Additional questions 78 - 79 </div>
Income from self-employment, free-lance work	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Additional employment	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Own pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Additional question 80 </div>
Widower's pensin, orphan's pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Additional question 80 </div>
Unemployment pay ("Arbeitslosengeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Unemployment pay II / social assistance payments ("Arbeitslosengeld II" / Sozialgeld)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Please include the amount in the household questionnaire! </div>
Support for further training and education ("Unterhaltsgeld bei Fortbildung") / Transition pay ("Übergangsgeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Maternity benefit during maternity leave ("Erziehungsgeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	
Other types of financial assistance from persons who do not live in the household	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	

I received no income from the sources named in 2005 

Skip to question 81!

Additional questions for employed persons

78. Did you receive any of the following additional payments from your employer last year (2005)?
If yes, please state the gross amount.

13th month salary	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
14th month salary	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Additional Christmas bonus	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Vacation pay	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Profit-sharing, premiums, bonuses	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
Other	<input type="checkbox"/> in total	<input type="text"/>	euros
No, I received none of these <input type="checkbox"/>			


79. Last year (2005), did you receive money to cover traveling expenses or an allowance for use of local public transit (e.g. "Jobticket")?
If so, please indicate the value thereof:

Yes ⇒ please state: euros

No

Additional question for retirees, pensioners

80. Who pays your pension and how high were the monthly payments in 2005?

 Please state the gross amount, **excluding** taxes. If you receive more than one pension, please check each that applies.
If you do not know the exact amount, please estimate.

	Own pension		Widower's pension, orphan's pension
Gesetzliche Rentenversicherung (LVA, BfA, Knappschaft)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Beamtenversorgung	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Kriegsopferversorgung	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Private pension scheme	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros
Other: <input type="text"/>	<input type="text"/> euros		<input type="text"/> euros

81. Did you leave a job after December 31, 2004 (one which you also had before this date)?

Yes 

No 

Skip to question 87!

82. When did you leave the last job?

2005, in the month

2006, in the month

83. How long were you employed in that position?

years months

84. How was this job terminated?

 Please check only **one!**

Because your place of work or office has closed

My resignation

Dismissal

Mutual agreement

A temporary job or apprenticeship had been completed

Reaching retirement age / pension

Suspension

Purpose of your self-employment / business

85. Did you receive any sort of compensation or severance package from the company?

Yes  How much in total? euros

No

86. Did you have a new contract or a prospective job before you left your last position?

Yes, a prospective job

Yes, a new contract

No, I didn't have anything lined up

I didn't look for a new job

Health and Illness

87. How would you describe your current health?

- Very good
- Good
- Satisfactory
- Poor
- Bad

88. When you ascend stairs, i.e. go up several floors on foot:
Does your state of health affect you greatly, slightly or not at all?

- Greatly
- Slightly
- Not at all

89. And what about having to cope with other tiring everyday tasks,
i.e. where one has to lift something heavy or where one requires agility:
Does your state of health affect you greatly, slightly or not at all?

- Greatly
- Slightly
- Not at all

90. Please think about the last four weeks.
How often did it occur within this period of time, ...

Always Often Some-
times Almost Never

- | | Always | Often | Some-
times | Almost | Never |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ● that you felt rushed or pressed for time? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ● that you felt run-down and melancholy? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ● that you felt relaxed and well-balanced? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ● that you used up a lot of energy? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ● that you had strong physical pains? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to physical health problems | | | | | |
| – you achieved less than you wanted to at work
or in everyday tasks? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – you were limited in some form at work or in
everyday tasks? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to mental health or emotional problems | | | | | |
| – you achieved less than you wanted to at work
or in everyday tasks? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – you carried out your work or everyday tasks
less thoroughly than usual? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ● that due to physical or mental health problems you
were limited socially, i.e. in contact with friends,
acquaintances or relatives? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

91. To what extent do you follow a health-conscious diet?

- Very much
- Much
- Not so much
- Not at all

92. How often do you drink the following alcoholic beverages?

	Regularly	Occasio- nally	Seidom	Never
Beer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wine, Champagne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spirits (schnaps, brandy etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mixed drinks (alcopops, cocktails etc.).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

93. Do you currently smoke, be it cigarettes, a pipe or cigars?

- No
- Yes ➔

How many cigarettes, pipes or cigars do you smoke per day?
Please give the daily average of the previous week.

Cigarettes per day

Pipes per day

Cigars/Cigarillos per day

94. How tall are you?

If you don't know, please estimate.

cm

95. How many kilograms do you currently weigh?

If you don't know, please estimate.

kg

96. Are you legally classified as handicapped or capable of gainful employment only to a reduced extent due to medical reasons?

- Yes ➔
- No

What is the extent of this capability reduction or handicap according to the most recent diagnosis? %

What type of handicap is that?

97. Have you gone to a doctor within the last three months?


If yes, please state how often.

Number of trips to the doctor's
in the last three months

I haven't gone to the doctor's
in the last three months

98. And how was that with regards to stays in the hospital?

Were you ever admitted to a hospital for at least one night in 2005?

Yes


No 

Skip to question 100!

99. How many nights altogether did you spend
in the hospital last year?

nights

And how often were you admitted to a hospital
in the year 2005?

times

100. If you were employed in 2005:

Were you sick from work for more than six weeks at one time last year?

Yes, once


Yes, several times

No

I was not employed in 2005 

Skip to question 102!

101. How many days were you not able to work in 2005 because of illness?

 Please state all the days, not just those for which you had an official note from your doctor.

None

A total of days

102. Now some questions about your health insurance. First the question:

Do you qualify for additional allowances (such as "Beihilfe" or "Heilvorsorge") for public employees?

Yes

No

103. Have you changed to a different health insurance provider after December 31, 2004?

Yes


No

I do not have any medical insurance

Skip to question 114!

104. How are you insured for sickness:

Do you have state health insurance or are you almost exclusively privately insured?

 Please answer also if you do not pay for the insurance yourself, but are covered by another family member. Compulsory health insurance providers are listed in Question 105.

In compulsory health insurance

Almost exclusively privately insured

Skip to question 110!

105. Which of the following is your health insurance provider?

AOK TKK GEK

Barmer ... IKK Knappschaft...

DAK KKH LKK

Company health insurance ..

others

please state:

106. Are you personally in this health insurance ...

- a mandatory paying member

- a voluntary paying member

- covered by the insurance of a family member

- insured as pensioner, unemployed, student, or draft soldier or through your community service work ("Zivildienst")?

107. Do you have additional private health insurance?

Yes 

No 


Skip to question 114!

108. What do you pay for private insurance per month?

euros per month

Don't know

109. Which of the following are covered by your additional health insurance?

 Please check all that apply!

Hospital stay

Dentures

Corrective devices
(glasses, for examples)

Coverage abroad

Other

Don't know

Skip to question 114!

110. In whose name is your private health insurance:
another family member's or your own?

Other family member 

Skip to question 114!

Your own



111. What do you pay per month for health insurance?

euros per month

Don't know

112. Is that amount just for you or are other people covered?

Just for me

In additional to myself persons are covered
Number

113. Is it health insurance with a deductible or co-payment?

Yes


No

114. Now for a question concerning your provisions for old age:
Did you sign a contract for a Riester pension plan after 31.12.2001?

Yes

No

115. The following list is composed of people who could be important for you in some way. How do you feel about the following?

 Please name up to three people from the list per question.

a) With whom do you talk about personal thoughts and feelings, or about things you wouldn't tell just anyone?

Code number:

With no one

b) (Only for persons under 65 years of age)
Who supports your advancement in your career or educational training and fosters your progress?

Code number:

No one

c) Now a hypothetical question:
If you were to need long-term care (for example, in the case of a bad accident), who would you ask for help?

Code number:

No one

d) With whom do you occasionally have arguments or conflicts that weigh upon you?

Code number:

With no one

e) Who can you tell the truth even when it is unpleasant?

Code number:

No one

Code number



Marriage / partnership:

- 01 (Marital) partner
- 02 Former (marital) partner

Family:

- 03 Mother
- 04 Father
- 05 Step mother or foster mother
- 06 Step father or foster father
- 07 Mother-in-law
- 08 Father-in-law
- 09 Daughter
- 10 Son
- 11 Sister
- 12 Brother
- 13 Grandmother
- 14 Grandfather
- 15 Grandchild
- 16 Aunt / niece
- 17 Uncle / nephew
- 18 Other female relative
- 19 Other male relative

Other Persons (friends / acquaintances)

- 20 Work colleagues
- 21 Superiors at work
- 22 People from school / training / education
- 23 Neighbors
- 24 People from clubs or recreational activities
- 25 Paid assistants, outpatient care providers, social workers
- 26 Other(s)

116. Now a question about your circle of friends / acquaintances:

Please think of three people outside of your household who are important for you, personally. They can be relatives or non-relatives.


Respond for the first, second and third person:



	First person	Second person	Third person
a) Are you related?			
yes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
no	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Is he or she			
a man	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a woman ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) How old is he or she?			
☞ If you are not exactly sure, please guess!			
Years ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
d) Where does this person come from?			
From the former West Germany	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
From the former East Germany	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
From another country	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Are you from the same country?			
yes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
no	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Is he or she ...			
– in full-time paid employment?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in part-time paid employment?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– registered as unemployed?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in school / professional training / tertiary education?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– retired or on a pension plan?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– other?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Which is the highest educational degree he or she has attained?			
No degree	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volks-/Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abitur/Hochschulreife (DDR: EOS) / Fachhochschulreife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Don't know	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

117. And now about your close and extended family.

Which of the following family members do you have?

For each, indicate how many such relatives you have, whether they live in your household, and if not, how far away they reside.

 If you have more than one relative in a category, please give only the location of the nearest-residing relative.

	Available yes		Code number from the list:
(Marital) partner	<input type="checkbox"/> 		Where do they live: <input type="text"/>
Former (marital) partner	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Mother	<input type="checkbox"/> 		Where do they live: <input type="text"/>
Father	<input type="checkbox"/> 		Where do they live: <input type="text"/>
Step mother or foster mother	<input type="checkbox"/> 		Where do they live: <input type="text"/>
Step father or foster father	<input type="checkbox"/> 		Where do they live: <input type="text"/>
Daughter(s)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Son(s)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Sister(s) (including half-sisters)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Brother(s) (including half-brothers)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Grandmother(s)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Grandfather(s)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Grandchild(ren)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Aunt(s) / niece(s)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Uncle(s) / nephew(s)	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>
Other relatives with whom you have close contact	<input type="checkbox"/> 	Number: <input type="text"/>	Where do they live: <input type="text"/>



List	Where does this person live?	Code number
	In the same household	<input type="text" value="0"/>
	In the same house	<input type="text" value="1"/>
	In the same neighborhood	<input type="text" value="2"/>
	In the same town, but more than 15 minutes away by foot	<input type="text" value="3"/>
	In another town, but within a one hour drive	<input type="text" value="4"/>
	Farther away (but in Germany)	<input type="text" value="5"/>
	Abroad	<input type="text" value="6"/>

Attitude and opinions

118. Generally speaking, how much are you interested in politics?

- Very much
- Much
- Not so much
- Not at all

119. Many people in Germany lean towards one party in the long term, even if they occasionally vote for another party.

Do you lean towards a particular party?

Yes

No

Skip to question 121!

120. Toward which party do you lean?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90 / Die Grünen ..
- Linke PDS / WASG
- DVU/Republikaner/NPD
- Other

And to what extent?

- Very strongly
- Rather strongly
- Somewhat
- Weakly
- Very weakly

121. What is your attitude towards the following areas – are you concerned about them?

Very concerned Somewhat concerned Not concerned at all

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| General economic development | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your own economic situation | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your health | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Environmental protection | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Maintaining peace | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Crime in Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Consequences of the expanding the EU to the east | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Immigration to Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hostility towards foreigners or minorities in Germany | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>If you are employed:</i> | | | |
| Your job security | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Or what else are you concerned about?

Please state:

122. In politics, you can't have everything roght away.
 We now name four goals that can be pursued in political policy.
 If you had to choose, which of these goals do you see as having
 first, second, third and fourth priority (in order of importance)?

Please make **one X** per line.

1 st	2 nd	3 rd	4 th
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Maintaining peace and order throughout the country	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allowing more influence of citizens in governmental decisions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fighting rising prices	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Protecting the right to freedom of thought and expression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

123. How do you see yourself:
 Are you generally a person who is fully prepared to take risks or do you try
 to avoid taking risks?

Please tick a box on the scale, where the value **0** means: "risk averse"
 and the value **10** means: "fully prepared to take risks".
 You can use the values in between to make your estimate.

Risk averse		Fully prepared to take risks
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0	1	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	4	5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	7	8
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	10	

And finally:

124. Your sex and year of birth:

male
 female

Year of birth:

125. What is your marital status?

Married, living together with my spouse Skip to question 127!
 Married, living (permanently) separated from my spouse ...
 Single
 Divorced
 Widowed

126. Are you in a serious/permanent relationship?

Yes
 No Skip to question 127!

Does your partner live in the same household?

Yes First name:
 No

127. Is your nationality German?

Yes
↓

No →

Skip to question 130!

128. Do you have a second citizenship in addition to your German?

Yes ⇒ please state:

No

129. Have you had German nationality since birth or did you acquire it at a later date?

Since birth →

Skip to question 140!

At a later date →

Skip to question 133!

130. What is your citizenship?

131. Were you born in Germany?

Yes

No

132. Do you intend to apply for Germany citizenship in the next two years?

Yes, definitely

Yes, probably

Probably not

Definitely not

133. How often have you experienced disadvantages in the last two years because of your origins?

Often

Seldom

Never

134. When you read the newspaper: do you read ...

- only newspapers from your country of origin?
- mostly newspapers from your country of origin?
- both German newspapers and newspapers from your country of origin about equally?
- mostly German newspapers?
- only German newspapers?
- Doesn't apply, I don't read newspapers

135. Do you want to stay in Germany forever?

- Yes → Skip to question 137!
- No ↓

136. How long do you want to remain in Germany?

- A year at the most
- A few years more → How many years? years Don't know

137. Since you have come to Germany to live, have you ever gone back to your country of origin?

- Yes ↓
- No → Skip to question 140!

138. How long were you there in the last two years?

- Not at all
- Up to three weeks
- One to three months
- Four to six months
- Longer

139. When some people have lived for a long time in Germany and visit their (former) home country, things may have changed.

How is that for you? How do you feel in that situation?

- I feel at home right away on the first day, as if I hadn't even been away
- I feel at home within a short time
- At first I feel like a stranger, but after a few days I feel at home
- It takes quite a long time until I feel more or less at home
- I feel like a stranger in my own land

140. Have you personally given payments or support during the last year (2005) to relatives or other persons outside of your household?

Please check all appropriate answers!

			How much in the year as a whole?	Where does the recipient live?	
				Germany	Abroad
To parents / step parents	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To my children (also step children)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To spouse or ex-spouse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To other relatives	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To other persons not related to me	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> euros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, I have not given any payment or support	<input type="checkbox"/>				

141. Has your family situation changed after December 31, 2004?

Please indicate if any of the following apply to you and if so, when this change occurred.

	Yes	in 2005 in month	in 2006 in month
I married	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
I moved in with my partner	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Had a child	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
My son or daughter left the household	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
I separated from my spouse / partner	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
I got divorced	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
My spouse / partner died	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Father deceased	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mother deceased	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Other: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
There have been no changes in my family	<input type="checkbox"/>		

142. In conclusion, we would like to ask you about your satisfaction with your life in general.

Please answer according to the following scale:

0 means "completely dissatisfied", 10 means "completely satisfied".

How satisfied are you with your life, all things considered?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
completely dissatisfied											completely satisfied

Thank you for your cooperation!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

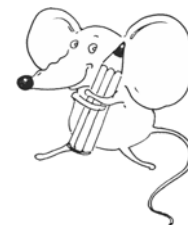
Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Kurzfragebogen: „Your life outside Germany“



Your life outside Germany

1. Please state your sex and year of birth.

Male Female year of birth:

2. When did you move out of Germany?

Please enter the month and year in the boxes below!

Month Year

3. Do you have German citizenship?

Yes No

3a Do you have double citizenship?

Yes, I also have .. Please state country: citizenship
 No

4. Are you currently employed? Which of the following applies to you?

Please check all that apply!

Employed full-time
 Employed part-time
 In marginal or temporary employment
 On maternity or childcare leave
 In retirement / early retirement / pensioner
 Homemaker
 Attending university / vocational training
 Registered unemployed
 Attending school
 Other

please state:

5. What was your situation when you left Germany – which of the following applies to you?

Please check all that apply!

Wanted the experience of living abroad for an extended period
 Wanted to move in with my partner
 Family reasons
 Wanted to go back to my home country after spending a long time in Germany
 Only had a limited-term residency permit
 Other reasons

please state:

6. Did career reasons or the educational / training conditions play the decisive role in your decision to leave Germany?

Yes

Nein →

Please skip to question 9!

7. What did you hope most to achieve by making this move?

Please check all that apply!

Higher income

Better working conditions

More secure job

Better chances of promotion

Better conditions for higher education

Other ⇒

please state:

8. If you compare your career situation today with your situation before leaving Germany, how is it with:

	better	about the same	worse	does not apply
- Your income	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Your job security	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Your chances of promotion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Your conditions for higher education	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. If you look back at the time you have spent since leaving Germany, which of the following events applies to you?

Please mark every event that occurred!

Married / moved in with my partner , who I...

- met after leaving Germany

- met before leaving Germany

Had a child, became mother / father

Divorced / separated from partner

Took a new job

Lost job / became unemployed

Started university / vocational training

Finished school / university / vocational training

Retired

Was ill for a long period

Experienced the death of a relative

10. How connected to you feel to the place and region where you live now?

Very strongly connected

Strongly connected



Not so connected

Not at all connected




11. Have you ever regretted your decision to leave Germany?

- No, never
- Yes, but seldom
- Yes, occasionally
- Yes, often

12. Do you plan to return to Germany?

- Yes 
- No  Please skip to question 18!


13. When do you expect to return to Germany?


- In a few months  please state how many months:
- In a few years  please state how many years:
- Don't know yet  Please skip to question 15!

14. Will you remain abroad for a longer or shorter time than originally planned?

- Longer
- Shorter
- Probably exactly as long as planned

15. Why do you plan to return to Germany?

 Please check all that apply!

- I did not plan to stay abroad longer from the outset
- Only have a limited-term residency permit
- Family reasons
- Career reasons
- Financial reasons / financial problems
- Don't feel at home here
- Health problems
- Quality of life is better in Germany
- Other reasons 

please state:

16. Do you still own a home in Germany?

- Yes
- No

17. Do you already know where you will probably move in Germany?

- Yes, to the same house / apartment where I lived before leaving
- Yes, to the same area but a different apartment
- Yes, to a different area / different city
- No, still don't know where I will be moving

18. How would you describe your current health status?

- Very good
- Good
- Satisfactory
- Not so good
- Bad

19. What is your marital status?

- Married, living with partner
- Married, permanently separated
- Single
- Divorced
- Widowed

Please skip to question 21!

20. Are you in a steady relationship?

- Yes
- No

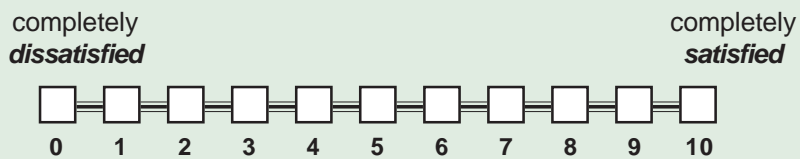
21. How many people currently live in your household, including children?

➔ And how many of them are 16 or older?

And how many of them are capable of gainful employment?

22. Some people tend to be more satisfied with their lives and others less satisfied. How is it with you? How satisfied are you with your life overall at present?

Please answer on a scale of 0 "completely dissatisfied" to 10 "completely satisfied".



23. We would be very interested in hearing more about your life in the future as well. We have therefore included a postcard that we ask you to fill out and return to us if you move to another address outside Germany or if you return to Germany

For organizational reasons, it would be very helpful for us to be able to contact you by e-mail. Would this be alright with you?

Yes ➔ my e-mail address is:

No, I don't want to give my e-mail address

Don't have an e-mail address!

Thank you for participating!

4. Interviewerhandbuch

Leben in Deutschland

IID
2006

INTERVIEWER-HANDBUCH
"ALTSTICHPROBEN"

In Politik und Wissenschaft läuft das Projekt "LEBEN IN DEUTSCHLAND"
unter dem Namen "Das Sozio-oekonomische Panel" (SOEP)

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	5
I. Besonderheiten dieses Projekts	6-7
II. Intervieweranleitung	8-26
1. Feldorganisation	8
2. Ihre Arbeitsunterlagen	9-10
3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte	11-16
3.1 Haushaltsadresse	11
3.2 Gesamter Haushalt umgezogen?	11
3.3 Haushaltskontakte	12
3.4 Ausfallgründe für den gesamten Haushalt	12
3.5 Haushaltszusammensetzung	12-14
3.6 Durchführung der Personeninterviews	14-16
3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls	16
3.8 Bestätigung der korrekten Durchführung	16
4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte	17-18
4.1 Haushaltsadresse	17
4.2 Haushaltsliste B2	17-18
5. Befragungsmethode	18
5.1 Befragungsmethode bei Ausländern	18
6. Fragebogenfassungen	19-22
6.1 Haushaltsfragebogen	19
6.2 Personenfragebogen	19-20
6.3 Jugendfragebogen	20-21
6.4 Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (Denksport & Jugend)	21
6.5 Zusatzfragebogen "Lebenslauf"	21
6.6 Zusatzfragebogen "Mutter und Kind"	21
6.7 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren"	21
6.8 "Nachbefragung-Kurzfassung"	21-22
6.9 Greifkrafttest	22
III. Hinweise zu den Fragebogen und zu einzelnen Fragen	23-26
1. Haushaltsfragebogen (ORANGE)	23
2. Personenfragebogen (GRÜN)	24-25
3. Jugendfragebogen (ROT)	25
4. Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (BUNT)	25
5. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (BLAU)	25
6. Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" (LILA)	25-26
7. Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" (GELB)	26
8. Übersetzungshilfen	26
9. Greifkrafttest	26
IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen	28-45

Vorbemerkung

LEBEN IN DEUTSCHLAND ist eine repräsentative Wiederholungsbefragung privater Haushalte. Die Studie wird im jährlichen Rhythmus **seit 1984** bei denselben Personen und Familien in der Bundesrepublik durchgeführt. Bereits 1990, also noch kurz vor der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion wurde das Projekt auf das Gebiet der ehemaligen DDR ausgedehnt. Zur adäquaten Erfassung des gesellschaftlichen Wandels in den Jahren 1994/95 wurde die "Zuwandererstichprobe" eingeführt. Wissenschaft und Politik sind von unserem Projekt so beeindruckt, dass wir in den Jahren 2000 und 2002 die Stichprobe erweitern konnten und seitdem LEBEN IN DEUTSCHLAND in rund 12.000 Haushalten West- und Ostdeutschlands durchführen. Seit Januar 2003 werden die finanziellen Mittel für LEBEN IN DEUTSCHLAND von der Leibniz-Gemeinschaft bereitgestellt.

Mit dieser Studie konnte und kann der Weg zur Einheit Deutschlands aus der Perspektive der Befragten detailliert und repräsentativ nachgezeichnet werden. Hierzu zählen sowohl die einschneidenden Veränderungen in den neuen Bundesländern als auch die sich – vielleicht weniger rasch – vollziehenden Anpassungsprozesse in den alten Bundesländern. Im Jahr 2002 folgte die Umstellung auf eine neue Währung, den Euro. Neben der Beobachtung solch historisch einmaliger Wandlungsprozesse soll die Studie jedoch zugleich für die gesamte Bundesrepublik "den ganz normalen" Wandel sowie die Stabilität in bestimmten Lebensbereichen dauerhaft dokumentieren. Welche Bevölkerungsgruppen haben die größten Wohlfahrtsverluste in den letzten Jahren hinnehmen müssen und wer schafft es bei einer konjunkturellen, wirtschaftlichen Belebung am ehesten seine Lebenslage zu verbessern?

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND fußt auf der jährlichen Befragung ausgewählter Haushalte und der kontinuierlichen Aufzeichnung – oft derselben – Sachverhalte. Kinder werden geboren, werden als Kleinkinder betreut, werden dann schulpflichtig, beenden nach einigen Jahren ihre Schulausbildung, beginnen dann möglicherweise eine berufliche Ausbildung oder studieren. Danach stellt der Übergang vom Bildungssystem ins berufliche Erwerbsleben eine zentrale Weiche für das weitere Leben. Dies waren nur wenige "Etappen" in einem "ganz normalen" LEBEN IN DEUTSCHLAND, die Ihnen verdeutlichen sollen, dass nur die geduldige alljährliche Wiederholung bei denselben Haushalten und Personen uns die Chance eröffnet, ein komplettes Bild über die Entwicklung der Lebenslage von Menschen in den privaten Haushalten zu zeichnen.

Wir hoffen, dass Ihnen auch in diesem Jahr wieder etwas Außergewöhnliches gelingen wird, nämlich alle Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit zu gewinnen. Die dauerhafte Teilnahmebereitschaft jedes einzelnen Haushalts, jeder einzelnen Person, ist wichtig für das Gelingen der Studie. Dies gilt sowohl in Jahren, in denen die befragten Haushalte über glückliche Ereignisse (beispielsweise die Geburt eines Kindes) berichten können, zum LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt aber auch, dass es Ihnen gelingt, um Teilnahmebereitschaft zu werben, wenn die zurückliegenden Monate einmal weniger erfreulich für die ausgewählten Haushalte waren.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

I. Besonderheiten dieses Projektes

1. LEBEN IN DEUTSCHLAND ist ein Forschungsprojekt für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ziel des Projekts ist die Bereitstellung von "Längsschnittdaten", die, repräsentativ für die gesamte Bundesrepublik, von Personen, Haushalten und Familien erhoben und für wissenschaftliche sowie Zwecke der Sozialberichterstattung aufbereitet werden. Hierzu sollen etwa 12.000 Haushalte in jährlicher Wiederholung in ihrer Entwicklung verfolgt werden.
2. **Wenn unser Projekt über viele Jahre hinaus erfolgreich sein soll, müssen Sie etwas Außergewöhnliches schaffen: Nämlich alle Ihre Zielhaushalte für die erneute Mitarbeit zu gewinnen.**
3. Ihre Chancen sind sehr gut: Wir haben uns bei den Zielpersonen mit einem Monatslos der Aktion Mensch bedankt und Ihren erneuten Besuch mit einem Anschreiben angekündigt. Als weitere Aufmerksamkeit überreichen Sie bitte Ihren Haushalten bei der Befragung das Geschenk und die Broschüre. Nach Möglichkeit sollte jeder Haushalt wieder von demselben Interviewer befragt werden wie im Vorjahr, das erleichtert die Kontaktaufnahme.
4. **Befragt werden, außer den Kindern unter 16 Jahren, alle Personen im Haushalt.** Als Faustregel gilt: Alle Interviews sind mündlich-persönlich durchzuführen. In Ausnahmefällen dürfen Sie von dieser Regel abweichen, ehe Sie auf ein Interview ganz verzichten.

Weitere Erläuterungen hierzu finden Sie in der *Intervieweranleitung*.

Sollten sich inhaltliche Fragen ergeben, die sich weder anhand des Interviewerhandbuchs noch anhand der Intervieweranleitung klären lassen, können Sie sich direkt an die Projektleitung wenden:

Herr Runge, ☎ 0800 - 1009455

Frau Stimmel, ☎ 089 / 5600-1306 oder -1205

Terminfragen klären Sie bitte mit Ihrem Regionalleiter unter der Ihnen bekannten 0800-Nummer.

5. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, zu den Befragten ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis aufzubauen. **Entscheidend dafür ist Ihr Auftreten als Interviewer.** Wenn Sie von Ihren Zielpersonen mit Fragen konfrontiert werden, sollten Ihre Antworten überzeugend sein und Sie sollten genau wissen, warum wir die Befragung jedes Jahr erneut durchführen. Außerdem sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Datenschutz bei LEBEN IN DEUTSCHLAND voll gewährleistet ist.

Unser zentrales Ziel: Es geht darum, wie sich die Lebenssituation in den bundesdeutschen Haushalten von Jahr zu Jahr entwickelt. Jeder LID-Haushalt wird stellvertretend für viele andere Haushalte befragt. *Wenn sich bei einem Haushalt seit der letzten Befragung nichts oder nur sehr wenig verändert hat, so ist auch das ein wichtiges Ergebnis für die Forschung!*

TNS Infratest Sozialforschung wird vom renommierten Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Der wissenschaftliche Name von LEBEN IN DEUTSCHLAND lautet: Das Sozio-ökonomische Panel (SOEP). Wenn Sie diesen Namen als Datenquelle von empirischen Studien in der aktuellen Berichterstattung finden, so handelt es sich immer um Ergebnisse von LEBEN IN DEUTSCHLAND. Die Studie wird von zahlreichen Forscherinnen und Forschern im In- und Ausland für empirische wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Analysen genutzt. Selbstverständlich wird trotz der weiten Verbreitung der Daten für wissenschaftliche Zwecke der Datenschutz voll gewährleistet, da sowohl dem Auftraggeber wie auch den Forscherinnen und Forschern **nur Daten in anonymisierter Form weitergegeben** werden (also ohne Hinweis auf Namen, Adressen, Telefonnummern etc.). Das Informationsblatt zum Datenschutz überreichen Sie bitte jedem Haushalt.

Wir fordern Sie auf: Machen Sie sich mit dem Projekt so vertraut, dass Sie auch kritischen Fragen mit guten Argumenten begegnen können!

Beim DIW Berlin erhalten Sie weitere Auskünfte zu den wissenschaftlichen Zielen der Studie sowie Informationen zu bereits vorliegenden Publikationen auf Basis der Daten von LEBEN IN DEUTSCHLAND. Bei Bedarf informieren Sie sich bitte direkt über das reichhaltige Informationsangebot im Internet (www.diw.de/soep).

Ansprechpartnerin für das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung ist:
Frau Uta Rahmann ☎ (030) 89789-287.

Seit Februar 2005 bietet auch TNS Infratest Sozialforschung eine Homepage mit Infos an. Sie finden sie unter www.leben-in-deutschland.info.

II. Intervieweranleitung

1. Feldorganisation

Die Durchführung des Projekts wird in mehreren *terminlich abgeschlossenen Bearbeitungsstufen* durchgeführt. Sie erhalten jeweils ein gesondertes Anschreiben, dem Sie die aktuellen Termine und Konditionen entnehmen. Bitte halten Sie diese Termine ein!

Folgende Bearbeitungsstufen sind vorgesehen:



2. Ihre Arbeitsunterlagen

Sie erhalten für die Hauptbearbeitung folgende Unterlagen:

- **Adressenliste** (Auflistung sämtlicher Haushalte, die von Ihnen befragt werden sollen)

Unser Service für Sie:

Für jeden Haushalt haben wir Ihnen eine Haushaltsmappe vorgepackt, die entsprechend den Angaben im Adressenprotokoll bereits die richtige Anzahl und Fassung der Erhebungsinstrumente enthält.

ACHTUNG:

CAPI-Interviewer beachten bitte die Hinweise in der Intervieweranleitung für Interviews mit Laptop (**CAPI**)!

Inhalt der Haushaltsmappen:

- **Adressenprotokoll – GRÜN**
- **Haushaltsfragebogen – ORANGE**
- **Personenfragebogen – GRÜN** in entsprechender Anzahl
- **Jugendfragebogen – ROT** (falls nötig)
- **Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" – BUNT** ("Denksport & Jugend" – falls nötig)
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU** (falls nötig)
- **Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" – GELB** für alle Kinder des Geburtsjahrgangs 2003 (falls nötig)
- **Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung"** (falls nötig)
- **Fragebogen zum Greifkrafttest** (nur für Interviewer, die mit dem entsprechenden Messgerät ausgestattet werden)
- **Datenschutzblatt, B3-Blatt** (mit Liste 1 "Stellung zum HV" auf der Rückseite)

Bitte überprüfen Sie, ob alle Haushaltsmappen richtig gepackt sind, und fordern Sie eventuell fehlende Unterlagen sofort an. *Die Nummern auf dem Aufkleber müssen mit den Nummern auf dem Adressenprotokoll übereinstimmen.*

Bitte lassen Sie unbedingt alle Unterlagen, die zu einem Haushalt gehören, in der Haushaltsmappe, sonst besteht die Gefahr, dass bei weiteren Aktionen (z. B. Nachbearbeitung) Unterlagen fehlen.

Zur Erleichterung der Kontaktaufnahme und zur Motivation erhalten Sie:

- **Haushaltsgeschenk (dieses Jahr ein Stabfeuerzeug aus Edelstahl)**
- **Broschüre (die zitierten Beiträge schicken wir Interessenten gern in Kopie zu)**
- **Für alle Teilnehmer am Denksporttest "Lust auf DJ" einen "TimeMan"**

Als Reserveunterlagen erhalten Sie:

- **Personenfragebogen – GRÜN**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Zusatzfragebogen " Mutter und Kind" – LILA**
für ab dem 1.1.2005 geborene Babys
- **Adressenprotokoll – BLAU**
für neu entstandene Haushalte.

Zu Ihrer **Information** erhalten Sie ein Muster des Ankündigungsschreibens, das wir den Befragungshaushalten bereits zugeschickt haben.

Und schließlich erhalten Sie ein **Anschreiben** mit Terminen und Konditionen.

Alle Unterlagen, die Sie nicht mehr benötigen, schicken Sie uns bitte nach Bearbeitung Ihrer Haushalte komplett und zügig zurück!

3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte

Das Adressenprotokoll GRÜN wird für alle Haushalte verwendet, die auch letztes Jahr schon befragt wurden. Es ist das wichtigste Steuerungsinstrument für Sie und für TNS Infratest in der jeweils laufenden Bearbeitungswelle von LEBEN IN DEUTSCHLAND.

Die auf der Innenseite des Adressenprotokolls ausgedruckten Informationen geben Ihnen einen Überblick über die Haushaltszusammensetzung wie sie uns bekannt ist und sollen zugleich als Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme dienen.

Außerdem ist das Adressenprotokoll für die Steuerung des Befragungsablaufs äußerst wichtig. Sämtliche Veränderungen der Haushaltszusammensetzung *sind nur hier eindeutig nachvollziehbar*. Bitte dokumentieren Sie deshalb alle Veränderungen mit größter Sorgfalt.

Sie dürfen grundsätzlich nur die Haushalte befragen, die Sie von uns auf dem Adressenprotokoll vorgegeben bekommen.

3.1 Haushaltsadresse

Diese finden Sie auf der zweiten Seite des Adressenprotokolls im Feld **B1**.

Sie erhalten mit der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit gültige Adressen, da wir alle Haushalte seit der letzten Befragung zweimal angeschrieben haben (Losversand + Anschreiben) und die dabei ermittelten Adressenänderungen bereits berücksichtigt wurden.

3.2 Gesamter Haushalt umgezogen?

Wenn Sie dennoch feststellen, dass ein Haushalt *komplett mit allen Haushaltsmitgliedern* umgezogen ist, dann versuchen Sie bitte, die neue Adresse zu ermitteln, und vermerken Sie sie im Feld **B1** des Adressenprotokolls. Liegt die neue Adresse in Ihrem Einsatzbereich, führen Sie die Interviews bitte wie geplant durch. Sollte die neue Adresse zu weit entfernt sein, schicken Sie die Haushaltsmappe bitte **umgehend** an TNS Infratest zurück, damit der Haushalt noch innerhalb der Feldzeit von einem anderen Interviewer bearbeitet werden kann.

Wenn wir bereits eine Adressenänderung festgestellt haben, erkennen Sie dies an dem Vermerk "neue Adresse 2006" im Feld B1.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang: Auch wenn heute nur noch ein einziges Haushaltsmitglied aus der letzten Befragung in derselben Wohnung lebt, gilt der Haushalt insgesamt **nicht** als umgezogen und soll ganz normal befragt werden. Für die verzogenen Haushaltsmitglieder versuchen Sie bitte, den oder die neuen Aufenthaltsorte herauszufinden, damit wir Neu-Haushalte für sie anlegen können. → Siehe dazu auch Punkt 3.5 und 4.

Noch ein Hinweis: Bitte füllen Sie für einen umgezogenen Haushalt kein B3-Blatt aus, sondern dokumentieren Sie die neue Anschrift im Adressenprotokoll. Das B3-Blatt ist nur für Neu-Haushalte vorgesehen.

3.3 Haushaltskontakte

Notieren Sie bitte **auf der ersten Seite des Adressenprotokolls im Feld A jeden Kontakt** mit Datum, Uhrzeit und Ihrer Abrechnungsnummer.

3.4 Ausfallgründe für den *gesamten* Haushalt

- Alle Kontaktversuche in der verfügbaren Bearbeitungszeit verliefen erfolglos.
- Die letzte im Haushalt verbliebene Befragungsperson ist verstorben.
- Haushalt nicht zur Teilnahme bereit: Vermerken Sie den Ausfallgrund so ausführlich wie möglich. **Bitte geben Sie am besten im genauen Wortlaut wieder, welche Begründung Ihre Kontaktperson gegeben hat.** Notieren Sie dabei auch immer, mit welcher Person Sie gesprochen haben.

ACHTUNG:

Diese Informationen sind für eine eventuell anfallende Nachbearbeitung von Bedeutung. Es ist außerordentlich wichtig, dass das Adressenprotokoll in allen Teilen überprüft und korrigiert wird, besonders die Haushaltsliste B2 auf der Innenseite. Bitte versuchen Sie auf jeden Fall, die aktuellen Angaben zur Haushaltszusammensetzung zu erhalten. **Denken Sie unbedingt an die Überprüfung des Codes "Stellung zum Haushaltsvorstand"**. Jedes Adressenprotokoll muss in der dazu gehörigen Mappe an TNS Infratest zurückgeschickt werden.

3.5 Haushaltszusammensetzung (Haushaltsliste B2)

Vor einem Jahr bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Auf der Innenseite des Adressenprotokolls sind im Feld **B2** (Haushaltsliste) sämtliche Personen namentlich aufgelistet, die bei der letzten Befragung zum Haushalt gehörten und zwar mit Angabe des Geburtsjahres, Geschlechts und der damaligen Stellung zum Haushaltsvorstand sowie der Staatsangehörigkeit.

Stellen Sie bitte fest, ob im Haushalt *heute* Personen leben, die auf der Haushaltsliste noch nicht berücksichtigt wurden (etwa neu hinzu gekommene Partner, Kinder oder andere Personen). Tragen Sie solche neuen Haushaltsmitglieder in die Haushaltsliste unter die letzte maschinell aufgelistete Person ein.

Dazu gehören folgende Angaben:

- Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Nationalität, Stellung zum Haushaltsvorstand (siehe Rückseite B3-Blatt).
- In der Spalte "Neues Haushaltsmitglied" die Codes 11, 12, 13, oder 14 *sowie Monat und Jahr, seit dem die Person hier lebt.*
 - Code 11:** Im Haushalt gibt es ein neugeborenes Baby.
 - Code 12-14:** Bei zugezogenen Personen stellen Sie bitte fest, wo die Person vorher gelebt hat: Deutschland-West einschließlich Berlin-West (alte BRD) = Code 12, Deutschland-Ost (neue Bundesländer, ehemalige DDR) einschließlich Berlin-Ost = Code 13, Ausland = Code 14.

Für jede Person überprüfen:

Bitte überprüfen Sie für jede Person, ob die ausgedruckten Angaben richtig sind. Vermerken Sie Änderungen bzw. Korrekturen, indem Sie die alten Angaben mit einem Kringel versehen und die richtigen daneben schreiben.

Beispiel: Maier Meyer

Fehlende Angaben, z. B. unvollständige Vornamen und fehlende Familiennamen von Kindern müssen Sie unbedingt ergänzen. In seltenen Fällen muss auch das Geburtsjahr noch nachgetragen werden.

Bitte beachten Sie, dass bestimmte familiäre Ereignisse auch zu einer Änderung der "Stellung zum HV" führen können. Versichern Sie sich, ob die Vorjahresangaben noch aktuell sind.

Falls der bisherige Haushaltsvorstand verstorben oder verzogen ist, klären Sie bitte, wer jetzt als HV anzusehen ist, und überprüfen Sie für alle übrigen Personen den Code "Stellung zum HV" laut Liste 1 auf der Rückseite des B3-Blatts.

Für jede Person angeben:

Die Codes 1–14 im Feld B2 auf der Innenseite des Adressenprotokolls geben uns Auskunft über die Zusammensetzung des Haushalts, wie sie heute ist, sowie über den Verbleib einzelner Haushaltsmitglieder.

- Unter der Überschrift "Lebt noch im Haushalt" im Feld B2 kreuzen Sie bitte jede Person an, die nach wie vor im Haushalt lebt.
- Überprüfen Sie als nächstes, ob Personen "vorübergehend abwesend" sind. Sollte mit einer Zielperson tatsächlich während der **gesamten Feldzeit** kein Interview durchführbar sein, notieren Sie bitte den entsprechenden Code (1–6) sowie Monat und Jahr. Vermerken Sie weiterhin im Feld C (Personen-Interviews), wann diese Person wieder erreichbar ist.
- In die Spalte "Nicht mehr im Haushalt" tragen Sie bitte Code 7 ein, wenn eine Person **verstorben** ist, und Code 8, wenn eine Person **verzogen** ist. Vergessen Sie bitte nicht, das Sterbe- bzw. Auszugsdatum der betreffenden Person zu notieren.

Einzelne Haushaltsmitglieder verzogen?

Als verzogen gelten Personen, die nicht nur vorübergehend abwesend sind, sondern

- die einen eigenen Haushalt gegründet haben
- in einen anderen, bereits bestehenden Haushalt umgezogen sind
- in ein Heim gezogen sind bzw. in ein Altenpflegeheim aufgenommen wurden
- die ins Ausland verzogen sind.

Bitte in solchen Fällen unbedingt das Zusatzblatt B3 ausfüllen. Verzogene Haushaltsmitglieder gelten grundsätzlich weiterhin als Befragungspersonen, daher muss ihre neue Adresse ausfindig gemacht werden.
Näheres zu den Neu-Haushalten → siehe 4.

Welche Angaben im Einzelnen benötigt werden, entnehmen Sie bitte dem Zusatzblatt B3.

Eine Information ist für uns in diesem Zusammenhang sehr wichtig: Es kann sein, dass eine Person in ein Wohnheim oder in eine Anstalt gezogen ist. Falls das zutrifft, teilen Sie uns außer der neuen Adresse bitte mit, um welche Art von Heim oder Anstalt es sich handelt (z. B. Lehrlings-, Studentenwohnheim, Altenheim, Altenpflegeheim, Heilanstalt, Kaserne usw.).

Neue Haushaltsmitglieder werden als Befragungspersonen definiert, sofern sie 16 Jahre und älter sind. Wichtig ist, dass alle heute zum Haushalt gehörenden Personen in der Haushaltsliste erfasst sind. Zur Kontrolle tragen Sie bitte die Gesamtzahl aller heute im Haushalt lebenden Personen (einschließlich vorübergehend abwesender Personen) in das vorgesehene Feld unterhalb der Namensliste ein.

3.6 Durchführung der Personeninterviews gemäß Adressenprotokoll

C FRAGEBOGEN 2006					
<p>Die Anzahl der in diesem Projekt zu erhebenden Fragebogen ist für 2006 auf neun verschiedene Fragebogen angewachsen. Zur Erklärung haben wir auf der Rückseite alle Fragebogen kurz vorgestellt. Es sind nicht in jedem Haushalt alle Fragebogen zu erheben. Auf dieser Seite finden Sie unter FRAGEBOGEN FASSUNG und BESONDERE HINWEISE die gewohnten Kennungen hinter jeder Person, die Ihnen sagen, welche Version jeweils zu erheben ist.</p>					
Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite				BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON	
FRAGEBOGEN FASSUNG	NATIO- NALITÄT	BESONDERE HINWEISE	Code auf für Infratest	Ergebnis Code	Teilnahmebereitschaft
		Code A-D		1 - 3	sehr gut sehr schlecht
Beispiel 1	← grün	Deutsch	051	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 2	← rot + DJ	Deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 3	← grün + DJ	Deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 4	← grün	Deutsch	A 041	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 5	}	grün + blau	Deutsch	B 001	<input type="checkbox"/>
		grün + blau	Deutsch	C	<input type="checkbox"/>
Beispiel 6	← gelb	Deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 7	←		D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiel 1

Die Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und kein Code A, B, C, D unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen, ohne die Erläuterungen auf der letzten Seite des Adressenprotokolls zu beachten.

Diese Person soll befragt werden = Zielperson

Beispiel 2

Die Fragebogenfassungen – rot + DJ – sind ausgedruckt und kein Code A – D unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen (siehe Hinweis auf der letzten Seite des Adressenprotokolls).

Bei dieser Person handelt es sich um ein nachgewachsenes Kind = Zielperson

Zur neuen Handhabung bei diesen Zielpersonen → siehe 6.3 und 6.4

Beispiel 3

Die Fragebogenfassungen – grün + DJ – sind ausgedruckt (und möglicherweise Code A unter BESONDERE HINWEISE).

Sie können sofort ein Interview durchführen (siehe Hinweis auf der letzten Seite des Adressenprotokolls).

Zur neuen Handhabung bei diesen Zielpersonen → siehe 6.4

Beispiel 4

Die Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und dazu Code A unter BESONDERE HINWEISE.

Siehe hierzu die Erläuterungen zu Fragebogen "weiß" (Nachbefragung) auf der letzten Seite des Adressenprotokolls.

Diese Person soll nach Möglichkeit befragt werden = Zielperson

Beispiel 5

Die Fragebogenfassungen – grün + blau – sind ausgedruckt und Code B oder C unter BESONDERE HINWEISE.

Dieses Haushaltsmitglied hat noch nie teilgenommen. Code B zeigt an, dass es bisher lediglich nicht erreichbar war, Code C hingegen verweist auf einen ausdrücklichen Verweigerer.

Diese Person kann befragt werden, wenn sie Bereitschaft signalisiert.

Beispiel 6

Die Fragebogenfassung – gelb – ist ausgedruckt

Der Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" richtet sich an Mütter, die Kinder des Geburtsjahrgangs 2003 haben. Im Allgemeinen müsste für diese Kinder im Jahr 2003 der Fragebogen "Mutter und Kind" ausgefüllt worden sein.

Nähere Hinweise siehe → S. 26

Beispiel 7

Hier ist unter BESONDERE HINWEISE Code D ausgedruckt.

Code D dient in erster Linie als Platzhalter für eine neu hinzu gekommene Person.

Diese Person soll, wenn sie den entsprechenden Geburtsjahrgang hat (1989 oder älter), befragt werden = Zielperson

Bearbeitungsergebnis je Person

Hier sollen Sie unter der Rubrik **"Ergebnis Code"** das endgültige Ergebnis Ihrer Bemühungen für jede Person festhalten. Verwenden Sie dafür die Ergebnis-Codes 1–3 im dafür vorgesehenen Feld auf der Innenseite des Adressenprotokolls rechts.

Sollten Sie von einer Zielperson trotz aller Bemühungen kein Interview erhalten, vermerken Sie die Gründe hierfür bitte *so ausführlich wie möglich*. Wenn der Platz dafür nicht ausreicht, verwenden Sie am besten ein Extrablatt.

Vermerken Sie in der Rubrik **"Teilnahmebereitschaft"** neben dem Ergebnis-Code Ihre Einschätzung der Teilnahmebereitschaft für jede Befragungsperson aus den vier Möglichkeiten von "sehr gut" bis "sehr schlecht". Es ist **sehr wichtig**, dass Sie eine echte Einschätzung für jede einzelne Person vornehmen.

3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls

Hier finden Sie Erläuterungen und Hinweise zu den Befragungsinstrumenten für 2006, also zu den verschiedenen Fragebogenfassungen sowie dem neu eingeführten Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" und dem "Greifkrafttest".

ACHTUNG:

Für erstmals zu befragende Personen gibt es unterschiedliche Fragebogenfassungen → siehe dazu Punkt 6.3, 6.4 und 6.5.

3.8 Vergessen Sie bitte nicht, die Richtigkeit der Angaben durch Ihre Unterschrift zu bestätigen!

4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte

Wenn einzelne Haushaltsmitglieder aus einem "alten" Haushalt ausgezogen sind, werden sie als "Neu-Haushalte" weitergeführt. Aufgrund der Informationen, die Sie bitte auf dem **Zusatzblatt B3** festhalten, erstellt TNS Infratest für solche Haushalte ein blaues Adressenprotokoll.

Ihre Aufgabe ist im Wesentlichen die gleiche wie bei den "alten" Haushalten. Befragt werden auch hier alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre alt oder älter sind. Die folgenden Punkte weisen daher nur auf die Besonderheiten hin.

4.1 Haushaltsadresse

Siehe 3.1

Bitte unsere Adressenangabe sorgfältig überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Versuchen Sie bitte wenn möglich bzw. falls noch nicht angegeben, auch eine E-Mail-Adresse der Befragten zu erhalten. Sie kann gerade bei Umzügen die Benachrichtigung und das Auffinden des Haushalts im nächsten Jahr beschleunigen. Wenn hier bereits ein Eintrag vorhanden ist, überprüfen Sie bitte die Richtigkeit.

4.2 Haushaltsliste B2 im Adressenprotokoll

Diejenige Person, die aus einem bereits bestehenden Befragungshaushalt ausgezogen ist, wird von TNS Infratest in der Regel handschriftlich in die Haushaltsliste B2 eingetragen.

Bitte überprüfen und gegebenenfalls ergänzen Sie:

- Sind die Eintragungen (Stellung zum HV, Einzugsdatum mit Monat und Jahr) korrekt und vollständig?
- Gibt es weitere Haushaltsmitglieder, die uns noch nicht bekannt sind (etwa ein neuer Lebenspartner, ein Baby usw.)?

Beachten Sie bei der Auflistung der Personen folgende Reihenfolge:

An erster Stelle steht immer die in der Regel bereits von TNS Infratest eingetragene Person. Alle weiteren Haushaltsmitglieder bitte dem Jahrgang nach auflisten, und zwar mit der ältesten Person beginnend, die jüngste zuletzt.

Für jede von Ihnen eingetragene Person geben Sie bitte Vor- und Familiennamen, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum Haushaltsvorstand an. Außerdem ermitteln Sie bitte, woher diese Person/en gekommen ist/sind (Codes 30 bis 34 auf der Haushaltsliste B2).

Diese Angaben sind für uns wichtig, um etwa zu erkennen, ob die Befragungsperson, die aus einem "alten" Panel-Haushalt ausgezogen ist, tatsächlich einen neuen Haushalt gegründet hat oder vielleicht in einen anderen bereits existierenden Panel-Haushalt eingezogen ist.

Besonderheiten bei Wohnheimen/Anstalten

Ist eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen, so wird sie in der Regel wie ein "Ein-Personen-Haushalt" behandelt. Ausnahmen kann es geben, wenn zwei (oder mehr) Personen in einem Wohnheim/einer Anstalt zusammenleben und eine eigenständige "wirtschaftende Einheit" bilden.

In die Haushaltsliste sind also keinesfalls alle Bewohner des Heims oder der Anstalt einzutragen!

5. Befragungsmethode

Die Befragung soll grundsätzlich als mündliches Interview durchgeführt werden.

Diese Regel hat oberste Priorität. Nur wenn es sich überhaupt nicht anders einrichten lässt oder Zielpersonen es ausdrücklich wünschen, kann der Fragebogen von den Befragten selbst ausgefüllt werden. Dann sollten Sie aber nach Möglichkeit anwesend sein.

Wir stellen immer wieder fest, dass Fragebogen, die die Befragten selbst ausgefüllt haben, eine höhere Fehleranfälligkeit aufweisen und wesentlich mehr fehlende Werte enthalten. *Bitte kontrollieren Sie diese Fragebogen in besonderem Maße auf vollständige und richtige Beantwortung* und vergessen Sie nicht, nach Abschluss der Befragung auf der letzten Seite einzutragen, wie das Interview durchgeführt wurde.

5.1 Befragungsmethode bei Ausländern

Ausländische Zielpersonen befragen Sie bitte ebenfalls möglichst mündlich/persönlich. Das gilt gleichermaßen für das Haushaltsinterview und die Personeninterviews.

Die Übersetzungshilfen für die fünf größten Ausländergruppen sowie eine englische Fassung ermöglichen es Ihnen, die Fragebogen gemeinsam mit Ihren Zielpersonen auszufüllen. Dabei dürften dann kaum Verständnisprobleme auftreten.

Wenn eine Person im Haushalt gut deutsch spricht, kann diese – falls erforderlich – die Aufgabe eines "Dolmetschers" übernehmen.

Sie können sich aber auch von einer Person, die die Sprache Ihrer Zielpersonen spricht, in die Haushalte begleiten lassen ("*Begleitperson*"). Dies hat sich in vielen Fällen bewährt.

Entscheiden Sie bitte selbst, ob Sie die Befragung in einem Haushalt besser mit oder ohne Begleitperson durchführen.

Die Begleitperson zu finden ist ebenfalls Ihre eigene Aufgabe. Die Begleitperson erhält ein Honorar, das Sie bitte gesondert abrechnen.

6. Fragebogenfassungen

Neben dem Adressenprotokoll gibt es neun Fragebogenfassungen:

- 6.1 Haushaltsfragebogen – ORANGE
- 6.2 Personenfragebogen – GRÜN
- 6.3 Jugendfragebogen – ROT
- 6.4 Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" – BUNT
- 6.5 Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU
- 6.6 Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" – LILA
- 6.7 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" – GELB
- 6.8 Zusatzfragebogen "Nachbefragung-Kurzfassung" – WEISS
- 6.9 Greifkrafttest (nur für Interviewer, die ein entsprechendes Messgerät erhalten)

Vergessen Sie bitte nicht, auf dem Deckblatt jedes Fragebogens die Haushalts- und Personennummer sowie den Vornamen der jeweiligen Auskunftsperson einzutragen.

6.1 Haushaltsfragebogen

Der Haushaltsfragebogen muss grundsätzlich für jeden Haushalt ausgefüllt werden. Ohne den Haushaltsfragebogen sind alle weiteren Fragebogenfassungen wertlos!!!

- Das Haushaltsinterview sollte nach Möglichkeit wieder mit derselben Person durchgeführt werden wie bei der letzten Befragung. Wir haben für Sie im Adressenprotokoll diejenige Person mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet, die bei der letzten Befragung den Haushaltsfragebogen beantwortet hat. Bitte berücksichtigen Sie, dass einige Fragen darauf zugeschnitten sind, dass dieselbe Person wie im Vorjahr die Angaben macht und deshalb ein Wechsel der Auskunftsperson oft zu unterschiedlichen Angaben führt.
- Im **blauen Adressenprotokoll** für neu entstandene Haushalte ist vermerkt, dass das Haushaltsinterview vorrangig mit **Person 01** durchgeführt werden soll, da diese im Allgemeinen schon mit unserem Projekt vertraut ist. Nur wenn diese Person als Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen ungeeignet ist, bitten Sie den Haushaltsvorstand oder ein anderes Haushaltsmitglied, das sich gut mit den Belangen des Haushalts auskennt, um die Beantwortung des Haushaltsfragebogens.

6.2 Personenfragebogen

Der grüne Personenfragebogen muss von jeder Befragungsperson ausgefüllt werden - ohne ihn sind eventuell erforderliche Zusatzfragebogen nicht auswertbar.

NEUHEIT UND AUSNAHME: Der rote Jugendfragebogen wird 2006 nicht mehr an den Personenfragebogen (grün) gekoppelt, sondern an den neuen Fragebogen "Lust auf DJ" – einer kognitiven Testerhebung, die letztes Jahr als Pretest-Fragebogen eingeführt wurde. → siehe 6.4 und 6.5

Wenn es mehrere Zielpersonen im Haushalt gibt, können Sie die zeitliche Belastung verringern, indem Sie mehrere Interviews gleichzeitig durchführen. Dabei setzen sich beispielsweise alle anwesenden Befragungspersonen zusammen und füllen jeder für sich den Fragebogen aus. Ihre Aufgabe als Interviewer ist es, die nötigen Erläuterungen zu geben und für Nachfragen zur Verfügung zu stehen. Kreuzen Sie bitte bei dieser Methode in Frage A auf der letzten Seite des Fragebogens die zweite Antwortvorgabe an: *"Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar in Anwesenheit des Interviewers."*

Ein Selbstauffüllen des Fragebogens durch den Befragten ohne Ihre Hilfe (*"in Abwesenheit des Interviewers"*) ist in Sonderfällen zulässig.

Um folgende Sonderfälle könnte es sich etwa handeln:

- Ein Haushaltsmitglied (z. B. der 18jährige Sohn) ist trotz mehrfacher Kontakte nicht anzutreffen; eine andere Person im Haushalt (z. B. die Mutter) ist jedoch bereit, sich darum zu kümmern, dass der Sohn den Fragebogen ausfüllt.
- Eine Person (z. B. der auswärts berufstätige Mann) kommt nur am Wochenende nach Hause; die Familie möchte aber am Wochenende etwas unternehmen und daher keinen Besuchstermin mit Ihnen vereinbaren. In diesem Fall können Sie den Fragebogen für die auswärts berufstätige Person hinterlassen und später abholen.
- Eine Person ist zum Interview nicht bereit, z. B. weil sie zum vereinbarten oder angebotenen Termin keine Zeit hat. Ehe Sie in so einem Fall auf das Interview verzichten, bieten Sie bitte an, dass die Person den Fragebogen zu einem für sie günstigen Zeitpunkt auch selbst ausfüllen kann.

Auch wenn Sie das Interview nicht mündlich durchführen, bleiben Sie als Interviewer verantwortlich für den ordnungsgemäß ausgefüllten Fragebogen.

Bitte überprüfen Sie für jeden Fragebogen

- ob er korrekt und vollständig ausgefüllt ist,
- ob sämtliche Anweisungen "Sie springen auf Frage..." im Fragebogen richtig befolgt wurden,
- ob auf der Titelseite Vorname, Haushaltsnummer und Nummer derjenigen Person eingetragen sind, die den Fragebogen ausgefüllt hat,
- ob die Angaben im Personenfragebogen zu Geschlecht, Alter, Familienstand mit den Angaben im Adressenprotokoll übereinstimmen.

*Als Grundregel gilt: Jeder Personenfragebogen muss von der Person, auf die er sich bezieht, selbst beantwortet werden. Diese Regel beachten Sie bitte **streng**. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn eine Person z. B. schwer krank oder aus anderen Gründen zu einem Interview nicht in der Lage ist. Auf jeden Fall muss das **Einverständnis dieser Zielperson** vorliegen, wenn ein anderes Haushaltsmitglied stellvertretend für sie die Fragen beantworten soll. Bitte vermerken Sie in diesem Fall handschriftlich auf der letzten Seite des Fragebogens: *"Zielperson zum Interview nicht in der Lage, weil ... Fragebogen wurde mit Einverständnis der Zielperson von Person Nr. ... beantwortet"*.*

6.3 Jugendfragebogen

Der Jugendfragebogen (rot) soll von allen Befragungspersonen des Geburtsjahrgangs 1989, die im Haushalt leben und jetzt das Befragungsalter erreicht haben, beantwortet werden. **NEU!NEU-NEU!**: Dieser Fragebogen wurde für 2006 um einige Fragen erweitert, dafür fällt der grüne Personenfragebogen für diese Personengruppe jetzt weg.

6.4 Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (Denksport & Jugend)

Der Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" (bunt) soll von allen Befragungspersonen der Geburtsjahrgänge 1987, 1988 und 1989 beantwortet werden.

Bei den so genannten "nachgewachsenen" Kindern des Jahrgangs 1989 soll der Test mit dem Fragebogen "Jugend" (rot) gekoppelt werden. Bei den 1987 und 1988 geborenen Zielpersonen an den grünen Personenfragebogen.

Bedingung ist: Diesen kognitiven Test müssen Sie unbedingt mündlich-persönlich mit den Zielpersonen durchführen!

Alle zu befragenden Jugendlichen müssen die Zeitvorgaben bei den einzelnen Fragen auf jeden Fall exakt einhalten, sonst ist die korrekte wissenschaftliche Auswertung nicht gewährleistet. Als Interviewer erhalten Sie dafür einen Kurzzeitmesser, der Ihnen zusammen mit den Befragungsunterlagen von TNS Infratest zugeschickt wird.

6.5 Zusatzfragebogen "Lebenslauf"

Der Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) richtet sich an neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder, die 1986 oder früher geboren wurden. Dieser Zusatzfragebogen kann nur dann ausgewertet werden, wenn auch der grüne Personenfragebogen ausgefüllt wurde. Es kann vereinzelt vorkommen, dass bei einer Zielperson im Haushalt, die bereits an der Untersuchung teilgenommen hat, im Adressprotokoll der blaue Zusatzfragebogen aufgelistet ist. Das bedeutet, dass diese Person bisher aus irgend einem Grund den Biografiefragebogen noch nicht ausgefüllt hat – bitte nach Möglichkeit nachholen.

6.6 Zusatzfragebogen "Mutter und Kind"

Der Fragebogen "Mutter und Kind" (lila) soll für alle seit dem 1.1.2005 geborenen Haushaltsmitglieder ausgefüllt werden, *die wir noch nicht kennen*. Da es im Fragebogen auch um Schwangerschaft und Geburt geht, richtet er sich ausschließlich an die Mütter (siehe auch S. 26).

6.7 Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren"

Der 2005 eingeführte Fragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" (gelb) richtet sich ausschließlich an Mütter von Kindern des Geburtsjahrgangs **2003**. In der Regel müssten diese Mütter im Jahr 2003 den Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" ausgefüllt haben. Der Fragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren" soll thematisch direkt hier anknüpfen. In der Zukunft soll es

anhand solcher Zusatzfragebogen möglich sein, die Biografie eines Haushaltsmitglieds von Geburt an nachzuzeichnen (siehe auch S. 26).

6.8 "Nachbefragung-Kurzfassung"

Der Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (weiß) ist für alle Personen gedacht, die ihre Fragebogen letztes Jahr nicht ausfüllen konnten, aber die Teilnahme nicht ausdrücklich verweigert haben. Wenn es im Jahr 2006 wieder zum Interview kommt, dann soll diese Befragungsperson neben dem Personenfragebogen für alle (grün) bitte auch den Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" ausfüllen, damit die schlimmsten Lücken wenigstens notdürftig gestopft werden können (der Haushaltsfragebogen muss natürlich auch vorliegen).

6.9 Greifkrafttest

Dieser zweiseitige Fragebogen ist nur für diejenigen Interviewer relevant, die mit einem entsprechenden Messgerät ausgestattet wurden. Die Fragebogen werden in die Haushaltsmappen gepackt, alle übrigen Unterlagen für den Test erhalten diese Interviewer in einem Extrapaket zugeschickt (zweite Hälfte Januar).

Ziel des Tests ist es, herauszufinden, wie viel Kraft ein Mensch beim Greifen ausüben kann. Das kann bei der Beurteilung der körperlichen Verfassung von Bedeutung sein.

III. Hinweise zu den Fragebogen und einzelnen Fragen

1. Haushaltsfragebogen – ORANGE

Fragen 1 – 36: Wohnen und was es kostet

Bitte beachten Sie gleich zu Beginn des Interviews die **Filterführung in Frage 1**. Alle Haushalte, die bei der letzten Befragung an der gleichen Adresse interviewt wurden, können eine Reihe von Fragen überspringen. Für diese größte Gruppe aller Haushalte geht es also nach Frage 1 gleich mit Frage 9 weiter.

Ist ein Haushalt **umgezogen**, müssen dagegen auch die Fragen 2 bis 8 beantwortet werden. Dies gilt ebenso für Haushalte, die als **"Neu-Haushalte"** (vgl. Adressenprotokoll BLAU) erstmals befragt werden. Die Filterführung funktioniert bei "neuen" Haushalten in der Regel am besten, wenn es Ihnen gelingt, den Haushaltsfragebogen mit Person 01 (Adressenprotokoll BLAU) auszufüllen, also jener Person, die unser Projekt bereits kennt.

Die Fragen 21 bis 27 richten sich an **Mieter**; die Fragen 28 bis 36 an **Eigentümer**.

Fragen 37 – 54: Einkommensverhältnisse des Haushalts gesamt

- Die Fragen 37 bis 40 sowie 44 bis 49 beziehen sich auf das **letzte Jahr**. In Frage 48 muss für jede der vier aufgeführten staatlichen Leistungen entweder ein "Nein" oder ein "Ja" angekreuzt werden, je nachdem, ob die Leistung erhalten wurde oder nicht. Falls "Ja" angekreuzt wird, muss auch die Anzahl der Monate und der durchschnittliche Monatsbetrag angegeben werden!
- Die Fragen 41 bis 43 und 50 bis 52 beziehen sich auf **heute**. Bei jeder der in Frage 50 aufgelisteten **sechs** staatlichen Leistungen, die mit "Ja" angekreuzt, also in Anspruch genommen wird, muss der monatlich ausgezahlte Eurobetrag angegeben werden. Falls keine der Leistungen in Anspruch genommen wird, bitte "Nein" ankreuzen.
- Bitte beachten Sie, dass es in Frage 52 nicht um die persönlichen Rücklagen desjenigen Haushaltsmitglieds geht, das den Fragebogen ausfüllt, sondern um die des gesamten Haushalts mit allen darin wirtschaftenden Personen.

Fragen 55 – 58: Pflegebedürftige Personen im Haushalt

- Die Fragen 55 bis 58 beziehen sich auf etwaige Personen im Haushalt, die hilfe- oder pflegebedürftig sind. Vergewissern Sie sich bitte, ob eine hier angegebene Person tatsächlich mit im Haushalt lebt und Leistungen der Pflegeversicherung erhält.

Fragen 60 – 65: Kinder im Haushalt

- Die Fragen 60 bis 65 beziehen sich auf Kinder im Haushalt, die **1990** oder später geboren wurden. 2006 wird dieser Fragenkomplex um mögliche Aktivitäten außerhalb und in der Schule ergänzt (je nachdem ob ein Kind unter sechs oder ab sechs Jahre alt ist).

ACHTUNG: Namensangaben in Frage 56, 58, 61 und vor 65 bei den pflegebedürftigen Personen und Kindern im Haushalt sind unbedingt notwendig. **Bitte deutlich schreiben!** Es muss klar erkennbar sein, von welcher Person auf der Haushaltsliste B2 die Rede ist.

2. Personenfragebogen – GRÜN

Hauptthemenbereiche sind:

- Lebenssituation heute (Zufriedenheit, Erwerbsleben, Alltag)
- Derzeitige Beteiligung am Erwerbsleben / berufliche Veränderungen
- Was war im letzten Jahr? (Tätigkeit, Einkünfte, Abzüge vom Einkommen)
- Gesundheit und Krankheit (individuelle Gesundheitssituation, Krankenversicherungen)
- Einschätzungen und Fragen zum Thema Familie und Freundeskreis
- Einige Angaben zur Person (politische Meinung, Staatsangehörigkeit, Familienstand)

Der Fragebogen ist wie immer eine Mischung aus Wiederholungsfragen, die jedes Jahr gestellt werden, und jährlich wechselnden Schwerpunktthemen. **Falls Ihre Interviewpartner sich wundern, dass bestimmte Fragen immer wieder gestellt werden: Erklären Sie bitte, dass auf diese Weise langfristig Veränderungen und Entwicklungen nachgezeichnet werden sollen. Aber: Auch wenn alles beim alten geblieben ist, ist das ein interessantes Ergebnis.** Wie groß die Stabilität und Kontinuität im Leben eines einzelnen ist, bleibt genau so wichtig zu wissen, wie das Ausmaß an Veränderungen. Empfehlen Sie bei Nachfragen auch die Lektüre unserer Informationsbroschüre, in der wir jedes Jahr ausgewählte Ergebnisse unserer Forschungsarbeit vorstellen und den Besuch unserer Internetseite www.leben-in-deutschland.info.

NEUHEIT 2006: So genannte "nachgewachsene" Kinder im Haushalt (Geburtsjahrgang 1989) müssen den grünen Personenfragebogen nicht mehr ausfüllen. Für sie ist der rote Jugendfragebogen nun Haupterhebungsinstrument und wurde daher um einige Fragen aus dem grünen Personenfragebogen erweitert (→ siehe 3.).

Fragen 7, 17, 63, 72, 81, 103 sowie 127: Wichtige Filterfragen

Bitte achten Sie darauf, dass diese Fragen unbedingt richtig beantwortet werden!

Bei Frage 7 muss grundsätzlich eine Nennung gemacht werden. Bitte achten Sie darauf, dass es bei einer Erwerbstätigkeit zu keiner Verwechslung mit Frage 63 (Nebenerwerb) kommt.

Fragen 17 – 61:

Der Fragenkatalog "Derzeitige Erwerbstätigkeit" ist 2006 wieder besonders umfangreich. Hervorzuheben sind unter anderem Frage 43 (Belastungen am Arbeitsplatz), Frage 46 (hier geht es um die Wunscharbeitszeit) und Frage 60/61 (Sonderzahlungen und Zusatzleistungen).

Fragen 71 – 80:

Diese Fragen bilden gewissermaßen das Rückgrat der gesamten Untersuchung. Sie sollen zeigen, wie sich die Arbeits- und Einkommenssituation über die Jahre entwickelt. Wir bitten Sie, bei diesen Fragen ganz besonders auf die sorgfältige Beantwortung zu achten.

Fragen 87 – 113:

Im Themenkomplex "Gesundheit und Krankheit" stehen 2006 Fragen nach einer Selbsteinschätzung zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden sowie nach gesundheitsbewusstem Verhalten im Mittelpunkt (Fragen 90 bis 93).

Fragen 115 – 117:

Hier geht es 2006 wieder einmal um den Menschen im Kreis von Familie, Freunden und Mitmenschen: Welche Personen in diesem Umkreis sind besonders wichtig für den Befragten und wie steht er zu ihnen? Wen würde er im Notfall um Hilfe bitten usw. Bitte achten Sie sorgfältig darauf, dass die Kennziffern richtig gesetzt werden.

3. Jugendfragebogen – ROT für nachgewachsene Kinder

Für alle nachgewachsenen Kinder im Haushalt – das betrifft im Jahr 2006 alle Jugendlichen des Geburtsjahrgangs **1989**.

NEUHEIT 2006: Die Jugendlichen sollen den roten Fragebogen ausfüllen und zusätzlich dazu führen Sie mit ihnen den kognitiven Test "Lust auf DJ" (Denksport und Jugend) durch.

Nachdem es 2006 für die nachgewachsenen Kinder im Haushalt **keinen grünen Fragebogen** mehr auszufüllen gibt, wurden einige Fragen aus dem Personenfragebogen in den Jugendfragebogen übernommen: Frage 54 (Gesundheitszustand), 61-64 (Staatsangehörigkeit), 82 (Risikobereitschaft), 84 (Einschätzung der eigenen Persönlichkeit; im grünen Personenfragebogen zuletzt 2005 abgefragt) sowie Fragen 85-91 (Arbeit, politische Meinung, Lebenszufriedenheit).

4. Zusatzfragebogen "Lust auf DJ" – für Geburtsjahrgänge 1987-89

NEUHEIT 2006: Zusätzlich zum roten Jugendfragebogen sollen Sie mit allen Befragungspersonen des Geburtsjahrgangs **1989** den kognitiven Test "Denksport und Jugend" (DJ) durchführen. Außerdem führen Sie diesen Test bitte mit allen Befragungspersonen der Geburtsjahrgänge **1987** und **1988** durch. Für diese Gruppe muss dann natürlich auch der grüne Personenfragebogen vorliegen.

Es ist von entscheidender Bedeutung für die wissenschaftlichen Analysen, dass Sie den Test mit den Befragten mündlich-persönlich durchführen. Hiervon darf es keine Ausnahmen geben! Damit Sie den für die einzelnen Fragen vorgegebene Zeitrahmen exakt einhalten können, erhalten Sie von uns einen Kurzzeitmesser.

Als kleines Dankeschön für die Mitarbeit überreichen Sie bitte jedem Teilnehmer einen "Time-Man". Nach dem Ende der Befragung 2006 wird jeder, der den Test mitgemacht hat noch ein Monatslos der Aktion Mensch-Lotterie extra erhalten.

5. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU für erstmals Befragte

Alle neuen Zielpersonen – das betrifft im Jahr 2006 alle erstmals zu befragenden Personen, die 1986 oder früher geboren wurden – müssen ergänzend zum Personenfragebogen (grün) den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) beantworten. Es geht dabei um Angaben zur Lebensgeschichte, die bei den "alten" Personen schon früher abgefragt wurden.

Bitte achten Sie bei Frage 36 auf das sorgfältige Ausfüllen der Kästchen im Kalender.
Frage 42 betrifft ausschließlich den Schulabschluss (*nicht* die Berufsausbildung)!
Frage 47 betrifft ausschließlich die Berufsausbildung (mit Berufsschule, Studium usw.)!

6. Zusatzfragebogen "Mutter und Kind"

Zur Erinnerung: Die Fragen beziehen sich auf die persönlichen Erfahrungen der Mutter im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt sowie auf die Entwicklung des Neugeborenen. Weil es mithin auch um den Verlauf der Schwangerschaft geht, richtet sich der Fragebogen ausschließlich an die Mütter. Sollten Väter den Wunsch äußern, den Fragebogen zu beantworten, weisen Sie bitte darauf hin, dass es aus rein analytischen Gründen wichtig ist, dass der Fragebogen *nur* von den Müttern ausgefüllt wird, wenngleich über etliche Fragen zum Kind Väter gewiss ebenso gut Bescheid wissen.

Im Jahr 2006 muss der Fragebogen für alle **uns noch nicht bekannten Babys** ausgefüllt werden, die **seit dem 1.1.2005 geboren** wurden (diese Babys sind im Adressenprotokoll natürlich noch nicht von uns eingetragen worden).

7. Zusatzfragebogen "Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren"

Dieser Zusatzfragebogen wurde 2005 neu entwickelt und soll direkt an den Fragebogen "Mutter und Kind" anknüpfen. *Er bezieht sich im Jahr 2006 ausschließlich auf Kinder des Geburtsjahrgangs 2003, für die uns in der Regel bereits der Mutter-und-Kind-Fragebogen vorliegt.*

Anhand dieses Fragebogens soll aufgezeichnet werden, wie sich das Kind seit der Geburt entwickelt hat, was für Verhaltensweisen und Fertigkeiten es zeigt und wie seine gesundheitliche Befindlichkeit ist.

8. Übersetzungshilfen

Für die ausländischen Befragungspersonen mit dem größten Anteil gibt es wie immer Übersetzungshilfen. Die für die Befragung erforderlichen deutschsprachigen Fragebogen wurden 1:1 in folgende Sprachen übertragen: Türkisch, griechisch, italienisch, serbisch/kroatisch, spanisch sowie eine englische Fassung für alle übrigen Nationen.

Diese Übersetzungen sind für den Fall gedacht, dass Verständigungsschwierigkeiten auftreten und sollten den Zielpersonen in solchen Fällen als Verständnishilfe vorgelegt werden. **Ausgefüllt wird jedoch immer der deutschsprachige Originalfragebogen. Bitte achten Sie darauf, dass offene Angaben nur in deutscher Sprache eingetragen werden!**

IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen

Abendgymnasien	ermöglichen befähigten Berufstätigen, in einem Zeitraum von mindestens drei Jahren die Hochschulreifeprüfung abzulegen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muss eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3-jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden. Die Dauer bis zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung beträgt in der Regel drei bis vier Jahre (sechs bis acht Semester).
Abendhauptschule	Kurse, die meist in Abendlehrgängen (Volkshochschule) auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereiten. Der Schulbesuch dauert üblicherweise ein Jahr bzw. zwei Semester. <i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i>
Abendrealschulen	führen Berufstätige in Abendkursen zum Realschulabschluss. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel zwei Jahre oder vier Semester.
Abfindung	Unter Abfindungen sind Entschädigungszahlungen zu verstehen, die der Arbeitnehmer als Ausgleich für die mit der Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses verbundenen Nachteile, insbesondere des Verlustes des Arbeitsplatzes, erhält.
Agentur für Arbeit	<i>siehe: "Bundesagentur für Arbeit"</i>
Altersteilzeit	<i>siehe "Vorruhestand"</i>
Altersgrenze	Als Altersgrenze wird die Vollendung eines bestimmten Lebensjahres als Voraussetzung für einen Rentenanspruch bezeichnet. Die Regelaltersgrenze liegt beim 65. Lebensjahr. Bestimmte Altersrenten können bereits mit dem 60. oder 63. Lebensjahr bezogen werden. Diese Altersgrenzen werden stufenweise auf die Regelaltersgrenze von 65 Jahren bzw. für die Altersrente wegen Schwerbehinderung auf das 63. Lebensjahr angehoben. Die vorzeitige Inanspruchnahme mit Rentenabschlägen ist möglich.
Angestellte	Zu den Angestellten zählen alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist der Arbeitsvertrag und nicht die Art der Versicherung, so dass z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen.
Anstalten	Anstalten sind öffentliche oder private Einrichtungen, die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Wesentliches Merkmal von Anstalten ist, dass in ihnen Personen von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden. Zur Anstaltsbevölkerung zählen in diesem Sinne alle Personen, die für mindestens 2 Monate in Anstalten untergebracht sind und dort gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden; das heißt Anstaltspersonen wirtschaften nicht eigenständig, weil ihre Versorgung und Verpflegung vollständig oder überwiegend von der Anstalt, in der sie untergebracht sind, übernommen werden. —> <i>siehe auch "Wohnheime"</i>
Arbeitslosigkeit / Arbeitslos-Meldung beim Arbeitsamt	Als "Arbeitslose" gelten alle Personen, die nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gleichzeitig jedoch eine Arbeit suchen. Nicht immer, jedoch in den meisten Fällen, sind die Betroffenen gleichzeitig bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder dem zuständigen Job-Center arbeitslos gemeldet.

Arbeitsunfähigkeit Arbeitsunfähigkeit liegt vor, wenn die bisherige Beschäftigung oder Tätigkeit wegen Krankheit oder Gebrechen nicht mehr ausgeführt werden kann. Eine bestehende Arbeitsunfähigkeit muss nicht mit einer Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung einhergehen.

Arbeitsverdienst Brutto-Arbeitsverdienst

(1) Arbeitnehmer

Einbezogen werden sollen alle erhaltenen

- Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge
- Provisionen, Leistungs-, Schmutz- und Gefahrenzulagen
- Montagezuschläge
- Zuschläge für Mehrarbeit / Überstunden und Feiertagsarbeit
- Nacht- und Schichtarbeitszulagen, sowie
- sonstigen tariflichen oder individuell vereinbarten Vergütungen wie Familien- und Kinderzuschläge, Wohnungszuschüsse, Sachbezüge, Essensgelder und Fahrtkostenerstattungen des Arbeitgebers.

Nicht einbezogen werden sollen alle

- einmaligen Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, 13./14. Monatsgehalt,
- einmalige Gratifikationen, Jubiläums-Sonderzahlungen, sowie
- alle Arbeitgeber-Beiträge zur freiwilligen Kranken- sowie Pflegeversicherung.

(2) Selbständige

Selbständige geben nach Möglichkeit ihre persönlichen monatlichen (Brutto-) Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit gegebenenfalls laut letztem vorliegendem Einkommensteuer-Bescheid an. Dabei sind steuerliche Vergünstigungen unberücksichtigt zu lassen und Veräußerungsgewinne abzuziehen. Der Monatswert ergibt sich aus den Jahreseinkünften dividiert durch "12".

Netto-Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst bzw. bei Selbständigen Bruttoeinkünfte pro Monat abzüglich

- Lohn-/Einkommensteuer
- Beiträgen zur Sozialversicherung.

Arbeitslosengeld Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben und
- Anspruch auf Arbeitslosengeld erworben haben.

Arbeitslosengeld wird von der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsämter) ausgezahlt und ist eine der Entgeltersatzleistungen des Arbeitsförderungsrechts (SGB III). Anspruch auf Arbeitslosengeld hat, wer arbeitslos ist, sich persönlich beim Arbeitsamt gemeldet und die Anwartschaftszeit erfüllt hat. Das heißt, man muss in den letzten drei Jahren vor Entstehung des Anspruchs mindestens zwölf Monate bei der Bundesanstalt für Arbeit versicherungspflichtig gewesen sein. Die Höhe des Arbeitslosengeldes richtet sich grundsätzlich nach dem durchschnittlichen (pauschalierten) Netto-Arbeitsentgelt der letzten 52 Wochen vor Eintreten der Arbeitslosigkeit. Arbeitslose mit mindestens einem unterhaltsberechtigten Kind erhalten 67 % des Netto-Arbeitsentgelts. Arbeitslose ohne Kinder bekommen 60 %.

Wer direkt nach der bestandenen betrieblichen Berufsausbildung arbeitslos wird, dessen Arbeitslosengeld wird auf der Basis von mindestens 50 % des Arbeitslohns

berechnet, den er als Facharbeiter erhalten würde.

Während des Bezugs von Arbeitslosengeld ist man sozialversichert. Die Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung zahlt dabei das Arbeitsamt. Die Dauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld beträgt für jüngere Arbeitslose mindestens sechs Monate, höchstens aber zwölf Monate.

Das Arbeitslosengeld ist im Unterschied zum Arbeitslosengeld II (früher: Arbeitslosenhilfe) **nicht** an das Kriterium der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsprüfung) geknüpft.

Arbeitslosengeld II (Alg II)

Arbeitslosengeld II ist Teil der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben erwerbsfähige Hilfebedürftige. Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Sozialgeld. Sofern kein erwerbsfähiger Hilfebedürftiger innerhalb der Bedarfsgemeinschaft vorhanden ist, haben Hilfebedürftige Anspruch auf Sozialhilfe.

Das Arbeitslosengeld II umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, die angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung, die nicht von der Regelleistung umfassten einmaligen Leistungen sowie einen Zuschlag zum Alg II. Das Arbeitslosengeld II ist bedarfsorientiert und bedürftigkeitsgeprüft und mindert sich daher um das zu berücksichtigende Einkommen und Vermögen.

Die monatliche Regelleistung des Alg II beträgt

- 345 € in den alten und 331 € in den neuen Bundesländern (= 100 %) für Personen, die allein stehend oder allein erziehend sind oder deren Partner minderjährig ist,
- jeweils 90 % der Regelleistung, sofern zwei Angehörige der Bedarfsgemeinschaft das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- 80 % der Regelleistung für sonstige erwerbsfähige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft

Sonstige erwerbsfähige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft sind:

- der minderjährige Partner eines minderjährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen,
- der minderjährige Partner eines volljährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder
- minderjährige Kinder, die das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Arbeitslosenhilfe

Seit 1.1.2005 **Arbeitslosengeld II**

Aufbaugymnasien

siehe unter "Gymnasien"

Arbeitszeitkonto

Ein Arbeitszeitkonto ist ein Mitarbeiter-Konto, auf dem Abweichungen der tatsächlichen Arbeitszeit von der betrieblich vereinbarten Arbeitszeit festgehalten werden. Bei einem Arbeitszeitkonto mit jahresbezogenem Ausgleich wird der Zeitausgleich – mit dem Ziel, Ist-Zeit und Vertragszeit zur Deckung zu bringen – innerhalb eines Jahres angestrebt. Dabei ist die Vergütung von der tatsächlichen Arbeitszeit unabhängig und wird in verstetigten Monatsbeträgen bezahlt.

Ausbildungsberuf

Nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung werden Ausbildungsverordnungen erlassen. Sie bestimmen, welche Ausbildungsberufe staatlich anerkannt werden und was in ihnen mindestens gelernt werden muss. Dadurch wird für diese Berufe eine geordnete und bundeseinheitliche Berufsausbildung gewährleistet. Anerkannte Ausbildungsberufe werden in der Regel in einer praxisorientierten Ausbildung in einem Betrieb erlernt und durch den mit der betrieblichen Ausbildung abgestimmten Berufsschulunterricht ergänzt.

Zurzeit sind rund 350 Ausbildungsberufe staatlich anerkannt. Daneben gibt es weitere Berufe mit (schulisch) geregelten Ausbildungsgängen, die in den einzelnen Bundesländern anerkannt werden.

TNS Infratest Sozialforschung

Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Man kann diese in der Wirtschaft (Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, freie Berufe, Hauswirtschaft) und in der Verwaltung (zum Beispiel Bundesbehörden, Landesbehörden, Städte, Gemeinden) erlernen.

BAföG

Abkürzung für: Bundesausbildungsförderungsgesetz.

Gilt als Kürzel für staatliche Unterhaltsleistung an Auszubildende, die bedürftig sind und

- Universitäten / Hochschulen
- Fachhochschulen und Akademien
- Berufsfachschulen und Fachschulen
- Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Fachoberschulen, Abendgymnasien, Gymnasien, Kollegs und vergleichbare Einrichtungen

besuchen. BAföG-Leistungen bekommt man über das Amt für Ausbildungsförderung.

Baujahr des Gebäudes

Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.

Beamtenausbildung

Erstausbildungen im Rahmen des öffentlichen Dienstes, die zur Einstellung als Beamter des

- einfachen
- mittleren
- gehobenen und
- höheren Dienstes führen.

Fachliche Fortbildungen von Beamten (in der Regel der Besuch von Verwaltungsakademien) sind hier nicht gemeint, sondern bei "Weiterbildung" anzukreuzen.

Beiträge zur Sozialversicherung

Sozialversicherungsbeiträge umfassen alle Arbeitnehmerbeiträge zur

- gesetzlichen Rentenversicherung,
- Arbeitslosenversicherung,
- Krankenversicherung sowie
- Pflegeversicherung,

die vom Arbeitgeber unmittelbar vom Lohn/Gehalt abgezogen werden (Renten-, Arbeitslosenversicherung; Krankenversicherung bei Pflichtversicherten). Bei **freiwilliger** Krankenversicherung zählt als Beitrag zur Sozialversicherung nur der Arbeitnehmeranteil zur Krankenversicherung; der dem Arbeitnehmer ausgezahlte Arbeitgeberanteil zählt **nicht** zum Bruttoverdienst.

Nicht hinzugezählt werden sollen einmalige Beitrags-Nachentrichtungen Selbständiger zur Rentenversicherung sowie Beiträge zur privaten Lebensversicherung.

Berufliche Rehabilitation	Ausbildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung (körperlich) Behinderter in das Berufsleben. Diese Maßnahmen schließen in der Regel an medizinische Rehabilitationsmaßnahmen an.
Berufsaufbauschulen	<i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i>
Berufsfachschulen	sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Berufsfachschulen sind von Fachschulen zu unterscheiden. Die Bildungsgänge an Berufsfachschulen sind je nach beruflicher Fachrichtung und Zielsetzung von unterschiedlicher Dauer (1-3 Jahre).
Berufsgrundbildungsjahr	wird vor einer meist betrieblichen Berufsausbildung (Lehre) in der Regel als Vollzeitberufsschulunterricht besucht. Der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundbildungsjahres kann auf die weitere Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet werden.
Berufsschulen	sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluss der praktischen Berufsausbildung besucht. Der Unterricht erfolgt in Teilzeitform und umfasst mindestens zwölf Stunden wöchentlich. Die Berufsschule entscheidet in Absprache mit den ausbildenden Betrieben, der Schulaufsicht und den zuständigen Stellen der Wirtschaft über die Verteilung des Unterrichts. Dabei steht eine Vielzahl von Organisationsformen zur Verfügung. So kann der Unterricht z. B. durchgängig an 2 Tagen pro Woche oder alternierend in einer Woche an 2 Tagen, in der nächsten Woche an einem Tag stattfinden. Er kann auch in zusammenhängenden Teilabschnitten (Blockunterricht) erteilt werden.
Berufsunfähigkeit	Minderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines Gesunden, so dass der bisherige oder ein vergleichbarer Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Ansprüche aus einer gesetzlichen Versicherung können in der Regel nach 5 Jahren Berufstätigkeit (60 Versicherungsmonate) geltend gemacht werden (BU-Rente); seit 1.1.2001 gelten die Verordnungen über die Erwerbsminderungsrente (siehe dort).
Berufsvorbereitungsjahr	(Berufsbefähigendes Jahr): Ist für solche Jugendliche eingerichtet, die nach Beendigung ihrer allgemeinen Schulpflicht weder in ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) noch in eine weiterführende allgemeine oder berufliche Vollzeitschule bzw. in das Berufsgrundbildungsjahr eintreten.
Betriebliche Ausbildung	"Lehre". Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule. Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> • Facharbeiter (Industrie) • Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann) • Geselle (Handwerk) In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.
Bundesagentur für Arbeit	Die Bundesanstalt für Arbeit führt seit 1.1.2004 den Namen "Bundesagentur für Arbeit". Die ehemaligen Arbeitsämter heißen seitdem Agenturen für Arbeit.
Eigene Rente bzw. Pension	Durch eigene Erwerbstätigkeit (Pflichtversicherung) oder eigene freiwillige Versicherung erworbene Rentenansprüche (Pensionsansprüche). (Nicht Witwen- / Witwer- oder Waisenrente!)

Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt	<p>Leistungsart der Sozialhilfe, die in der Regel zusätzlich zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt an bedürftige Personen vom Sozialamt gewährt wird. Die Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst einmalige Geldleistungen in besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nicht abgedeckt sind, also zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleiderhilfe • Beihilfe bei der Einrichtung eines Telefonanschlusses • Diätbeihilfen • Umzugsbeihilfen.
Erwerbstätigkeit	<p>Auf Gelderwerb oder Erwerb geldwertähnlicher Leistungen gerichtete Tätigkeit; keine ehrenamtliche Tätigkeit. Auch arbeitsvertraglich zustehender Urlaub rechnet als Zeit der Erwerbstätigkeit.</p>
Erwerbsminderungsrente	<p>Seit dem 1.1.2001 erhalten diejenigen Personen eine Erwerbsminderungsrente (EM-Rente), die teilweise oder vollständig erwerbsgemindert sind. Diese neue Rentenart ersetzt die bisherige Berufs- und Erwerbunfähigkeitsrente (vgl. dort).</p> <p>Voraussetzung für die teilweise und/oder volle EM-Rente ist, dass in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung drei Jahre Pflichtbeiträge gezahlt und die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt wird.</p> <p>Teilweise erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich mindestens drei, aber keine sechs Stunden tätig sein kann. Auf das Lebensalter kommt es dabei nicht an.</p> <p>Voll erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich keine drei Stunden mehr tätig sein kann.</p>
Erwerbsunfähigkeit	<p>Früher Invalidität</p> <p>Unfähigkeit, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben. Bezug einer Erwerbsunfähigkeitsrente (EU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).</p>
Erziehungsgeld	<p>Das Bundeserziehungsgeldgesetz wurde zum 1.1.2004 umfassend geändert. Die Neufassung des Gesetzes gilt für ab dem 1.1.2004 geborene Kinder und für den Anspruch auf Erziehungsgeld im zweiten Lebensjahr ab dem 1.5.2003 geborene Kinder. Der Anspruch auf Erziehungsgeld gilt vom Tag der Geburt bis zur Vollen- dung des 24. Lebensmonats des Kindes (Regelbetrag). Erziehungsgeld muss für das erste und das zweite Lebensjahr des Kindes gesondert beantragt werden. Für das zweite Lebensjahr kann der Antrag frühestens ab dem 9. Lebensmonat gestellt werden.</p> <p>Das Erziehungsgeld ist ab der Geburt des Kindes einkommensabhängig. Es beträgt bei einer Bezugsdauer über den 12. Lebensmonat hinaus für jedes Kind höchstens 300 Euro (Regelbetrag) monatlich. Eltern, die nur für die ersten 12. Lebensmonate des Kindes Erziehungsgeld beantragen, können bis zu 450 Euro (Budget) monatlich erhalten. Für das zweite Lebensjahr besteht dann kein Anspruch mehr! Eltern müssen sich bei der Antragstellung verbindlich für die Bezugsdauer entscheiden.</p> <p>Das Gesetz regelt unterschiedliche Einkommensgrenzen. Sofern der Antrag in den ersten sechs Lebensmonaten des Kindes gestellt wird, wird der <i>Regelbetrag</i> ge- währt, wenn das Jahreseinkommen bei Verheirateten, in eheähnlicher Gemein- schaft oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebenden Eltern 30.000 Euro und bei Alleinerziehenden 23.000 Euro nicht übersteigt. Ein Anspruch auf <i>Budget</i> be- steht nur, wenn das Jahreseinkommen bei Verheirateten, in eheähnlicher Gemein- schaft oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebenden Eltern 22.086 Euro und bei Alleinerziehenden 19.086 Euro nicht übersteigt. Bei der Einkommensfeststel-</p>

TNS Infratest Sozialforschung

	lung werden nach der neuen Gesetzeslage auch Entgeltersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Krankengeld etc.) berücksichtigt.
Etagenheizung	Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit beheizt werden. Auch eine vollständige Ausstattung mit Gasöfen bzw. Nachtstrom-Speicheröfen wird hier als Etagenheizung eingestuft.
Fachhochschulen	Fachbezogene Hochschulen, die eine allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine spezielle Hochschulreife (Fachhochschulreife) voraussetzen.
Fachoberschulreife	<i>siehe unter "Realschulen"</i>
Fachoberschulen	sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.
Fachschulen	werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischer Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Hierzu gehören: <ul style="list-style-type: none">• alle Meisterschulen• alle Technikerschulen• Berufsakademien und Berufsfachakademien
Fachgymnasien	<i>siehe unter "Gymnasien"</i>
Fortbildung, berufliche	<p>Berufliche Weiterbildung im erlernten Beruf nennt man Fortbildung. Sie hat verschiedene Ziele: In erster Linie soll sie zur Erhaltung und Erweiterung der in der Berufsausbildung erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten beitragen. Dazu gehören die Anpassungsfortbildung sowie die Aufstiegsfortbildung zum Beispiel zum Meister und Techniker. Fortbildung kann aber zum Beispiel auch Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern, wenn sie wegen Kindererziehung zeitweilig ihren Beruf nicht ausgeübt haben. Fortbildung soll auch das Nachholen fehlender beruflicher Abschlüsse möglich machen.</p> <p>Arbeitnehmer können unter Umständen vom Arbeitsamt finanzielle Hilfen für ihre Fortbildung erhalten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none">• die Weiterbildung notwendig ist, um Arbeitnehmer bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder um eine drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden, oder weil Arbeitnehmer keinen Berufsabschluss besitzen• sie ausreichend lang Beiträge zur Arbeitslosenversicherung gezahlt haben• sie vor Beginn der Teilnahme durch das Arbeitsamt beraten wurden und ihnen das Vorliegen der Förderungsvoraussetzungen durch einen Bildungsgutschein bescheinigt wurde und• die Maßnahme und der Träger der Maßnahme für die Förderung zugelassen sind.

Freie Berufe	<p>Hierzu gehören alle Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber stehen und in der Regel folgenden Berufsgruppen angehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Bücherrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe.
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	<p>Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen im Alter von 17-25 Jahren die Chance, vor Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums einen Einblick in soziale und pflegerische Berufe zu erhalten und sich unter der Anleitung von Fachkräften darin zu erproben. Gerade für junge Leute, die die Schule beendet und bislang eher vage berufliche Vorstellungen haben, oder für diejenigen, die erst einmal ausprobieren möchten, ob der angestrebte Beruf im sozialen Bereich den eigenen Interessen entspricht, bietet das FSJ eine Möglichkeit zur Orientierung. Mittlerweile werden in nahezu sämtlichen Bundesländern Plätze in Kindergärten, Kinder- und Jugendheimen, Freizeiteinrichtungen, Alten- und Behinderteneinrichtungen, Sozialstationen, anthroposophischen Einrichtungen, Tagungshäusern und Krankenhäusern angeboten.</p>
Gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten (1 Euro-Job)	<p>Die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten sollen den Arbeitslosen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeitskraft für gemeinnützige Tätigkeiten einzusetzen, um den Kontakt zum Arbeitsmarkt nicht zu verlieren. Die Einrichtung erfolgt in der Regel durch die Kommunen in Absprache mit gemeinnützigen Trägern. Empfänger von Arbeitslosengeld II müssen solche Tätigkeiten annehmen. Sie erhalten dann einen Mehraufwandsentschädigung (auch kurz MAE; in der Regel in Höhe von ein bis zwei Euro pro Stunde), der nicht verrechnet wird. Arbeitsvermittlung geht allerdings vor, Empfänger von Alg II können 1 Euro-Jobs jederzeit beenden und eine reguläre Arbeit aufnehmen.</p>
Geringfügige Beschäftigung	<p>Zum 1. April 2003 wurden die geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse modernisiert und entbürokratisiert. So stieg die Entgeltgrenze einheitlich auf 400 Euro (Mini-Job). Die bisherige 15-Stunden-Regelung ist weggefallen und Arbeitgeber zahlen seitdem 25 % pauschale Abgaben (12 % gesetzliche Rentenversicherung, 11 % gesetzliche Krankenversicherung und 2 % Steuern). Für Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 12 %. Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. Zudem wurde eine sog. Gleitzone eingeführt für Einkommen zwischen 401 Euro und 800 Euro (Midi-Job), wo der Arbeitnehmerbeitrag linear von 4 % auf den hälftigen Arbeitnehmerbeitrag ansteigt bei gleichzeitigem vollen Leistungsanspruch der Sozialversicherung.</p>
Gesamtschulen	<p>Hier sind mehrere Schultypen – in der Regel Hauptschule, Realschule, Gymnasium – organisatorisch und/oder pädagogisch zusammengefasst.</p>
Gesamtunternehmen	<p>Mit Gesamtunternehmen ist diejenige Unternehmenseinheit gemeint, die im Arbeitsvertrag als Vertragspartner firmiert, d.h. – im Falle von Mehrbetriebsunternehmen – nicht der einzelne Zweigbetrieb (Arbeitsstätte), wo man arbeitet, sondern die übergeordnete Unternehmenseinheit, und bei multinationalen Unternehmen die übergeordnete deutsche Unternehmenseinheit (z.B. Deutsche Shell AG).</p> <p>Beim öffentlichen Dienst ist die jeweilige Behörde und nicht der öffentliche Dienst insgesamt gemeint.</p>

Gewerbliche Lehre	<p>Betriebliche Berufsausbildung für handwerkliche und industrielle Berufe der Güterherstellung und (meist den unmittelbaren Fertigungsprozess begleitende) Dienstleistungen. Nach Abschluss meist Status "Arbeiter".</p> <p><i>Beispiele:</i> Ausbildung zum Schlosser, Tischler, Maurer, etc.</p>
Grundschule	<p>1. bis 4. Klassenstufe; in einigen Bundesländern auch bis zur 6. Klassenstufe.</p>
Grundsicherung	<p>Die Grundsicherung ist eine eigenständige soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Es handelt sich dabei nicht um Sozialhilfe.</p> <p>Leistungen erhalten Personen, die das</p> <ul style="list-style-type: none"> • 65. Lebensjahr vollendet haben oder das • 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind (zum Beispiel Beschäftigte in einer Werkstatt für behinderte Menschen) und bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann. <p>Der Bezug einer Rente wegen Alters oder voller Erwerbsminderung ist nicht Voraussetzung. Anspruch auf Leistungen haben Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. • aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder des eheähnlichen Partners – soweit es deren Eigenbedarf übersteigt – bestreiten können. <p>Der Bedarf umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> • den für den Antragsberechtigten maßgebenden Regelsatz zuzüglich 15 Prozent des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes nach dem Bundessozialhilfegesetz • die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung • gegebenenfalls anfallende Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge.
Gymnasien	<p>(5. bzw. 7. bis 13. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die im Normalfall unmittelbar an die Grundschule anschließen. Es gibt außerdem noch Progymnasien (5.-10. Klassenstufe) und Aufbaugymnasien (11.-13. Klassenstufe). Einige Gymnasien in Aufbauform beginnen bereits mit der 8. oder 9. Klassenstufe. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Universitäten und Hochschulen. Zu Gymnasien gehören auch Fachgymnasien.</p>
Hauptschulen	<p>(5. bzw. 7.–9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor.</p> <p><i>Früherer Begriff: Volksschule</i></p>
Handelsschule	<p>Berufliche Vollzeitschule (Berufsfachschule) zur Ausbildung von kaufmännischen Fachkräften.</p>
Haushalt	<p><i>siehe unter "Privathaushalt"</i></p>
Haushaltsneugründung	<p>Eine Haushaltsneugründung liegt vor, wenn eine oder mehrere Personen einen neuen (Privat-)Haushalt im Sinne einer für sich (d. h. unabhängig von anderen, nicht im Haushalt lebenden Personen) wirtschaftenden Einheit aufbauen. Die bloße Veränderung der personellen Zusammensetzung eines bestehenden Haushalts durch Zuzug oder Geburt bzw. durch Wegzug oder Tod einzelner Personen gilt – ebenso wie der bloße Wohnungswechsel eines bestehenden Haushalts – nicht</p>

als Haushaltsneugründung. Wesentliches Kriterium ist vielmehr, dass eine neue, **für sich wirtschaftende Einheit** (Einpersonen-, Mehrpersonenhaushalt) entsteht; dabei ist unerheblich, ob der Lebensunterhalt selbst oder durch andere Personen außerhalb des Haushalts (z.B. Unterstützung von Verwandten, Unterhaltszahlung von geschiedenen Ehepartnern, Ausbildungsunterstützung von den Eltern u.ä.) gesichert ist.

Haushaltsvorstand	Bei der Bestimmung des Haushaltsvorstands geht es bei dieser Untersuchung vor allem darum, diejenige Person im Haushalt ausfindig zu machen, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann.
Heizkosten / Warmwasserkosten	Bei den Heiz- und Warmwasserkosten ist überwiegend erst am Jahresende eine exakte Angabe über die Ausgaben im Monatsmittel des vorangegangenen Jahres möglich. Von den Mieterhaushalten wird in der Regel eine monatliche Pauschale im Vorgriff auf die endgültige Abrechnung der Heizperiode entrichtet. Die monatlichen Angaben sollten daher unter Berücksichtigung einer erwarteten Nachzahlung bzw. Erstattung in Abhängigkeit vom Verbrauch und der Preisentwicklung für Energie im laufenden Jahr geschätzt werden. Eigentümerhaushalte orientieren sich bei der Schätzung der Ausgaben für Heizung und Warmwasser an den Kosten im vergangenen Jahr. Für die monatlichen Ausgaben im laufenden Jahr sind hier die eventuell veränderten Verbrauchergewohnheiten und die Entwicklung der Energiepreise als wichtigste Einzelfaktoren zu berücksichtigen.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage; Hilfe in besonderen Lebenslagen wird vom Sozialamt in Form von <ul style="list-style-type: none"> ▪ vorbeugender Gesundheitshilfe ▪ Krankenhilfe ▪ Hilfe zur Familienplanung ▪ Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen ▪ Eingliederungshilfe für Behinderte ▪ Blindenhilfe ▪ Hilfe zur Pflege ▪ Altenhilfe ▪ Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und ▪ Hilfe zur Weiterführung des Haushalts gewährt.
Hinterbliebenenrente	Hierbei handelt es sich um Witwen-, Witwer- und Waisenrenten. Sie werden vom Todestag des verstorbenen Versicherten an geleistet, wenn dieser noch keine Rente bezogen hat.
Invalidität	ist die ehemalige Bezeichnung für Erwerbs-, Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit. <i>Siehe auch unter "Erwerbsunfähigkeit" sowie "Erwerbsminderungsrente"</i>
Job-Center	Im Zusammenhang mit den vorgesehenen Reformgesetzen am Arbeitsmarkt wurden flächendeckend Job-Center als Serviceeinrichtungen für die Arbeitgeber und als Anlaufstellen für alle erwerbslosen Personen eingerichtet. Job-Center sollen künftig die lokalen Zentren für alle relevanten Dienstleistungen am Arbeitsmarkt sein und insbesondere eine schnelle, passgenaue und nachhaltige Erwerbsintegration unterstützen.

Job-Sharing	Job-Sharing hat seine Wurzeln in den USA. Zwei Stelleninhaber teilen sich eine Arbeitsstelle und erledigen abwechselnd und flexibel die Aufgaben, wobei meist eine funktionale Teilung der Arbeit erfolgt. Beide Stelleninhaber sind gemeinsam für die Aufgabenerledigung verantwortlich. Die Besetzung der Stelle und die Aufteilung der Arbeitszeit können eigenverantwortlich von den Stelleninhabern im Rahmen der vertraglichen Wochenarbeitszeit festgelegt werden.
Kaufmännische Lehre	Betriebliche Berufsausbildung für eine Angestelltentätigkeit im kaufmännischen und Verwaltungs-Bereich. <i>Beispiele:</i> Ausbildung zu Industriekaufleuten, Verwaltungsangestellten, Bürofachkräften.
Kindergarten	Oberbegriff für Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Ganztägig: Kindertagesstätte Halbtags: Kindergarten im engeren Sinne
Kindergeld	Wird bei den Arbeitsämtern – Familienkassen - beantragt für alle Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres (in Ausnahmefällen z. B. nach Absolvieren des Wehrdienstes auch länger), falls diese sich noch in der Ausbildung befinden, und zwar unabhängig davon, ob die Kinder sich im Inland oder im Ausland befinden. Das Kindergeld ist nach der Zahl der Kinder gestaffelt. Es beträgt monatlich für das erste, zweite und dritte Kind jeweils 154 Euro und für jedes weitere Kind 179 Euro. Für ein über 18 Jahre altes Kind wird kein Kindergeld gezahlt, wenn seine Einkünfte und Bezüge den Grenzbetrag von 7.188 Euro im Kalenderjahr überschreiten.
Kinderhort	Einrichtung zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren (Schulkinder).
Kinderkrippe	Einrichtung zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren. (Auch Kinderkrabbelstube: Für Kleinstkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren hier zuordnen).
Kindertagesstätte	auch Kinderladen, Kindertagesheime, Kindertageseinrichtungen In der Regel ganztägige Betreuung für 3- bis 6-jährige.
Knappschaftsrente	Rentenversicherung der Beschäftigten in bergbaulichen Betrieben.
Kriegsopferversorgung	Versorgung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen durch das Versorgungsamt.
Kurzarbeitergeld	Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei vorübergehendem Arbeitsausfall im Betrieb, wobei das Beschäftigungsverhältnis prinzipiell aufrechterhalten bleibt. Das Kurzarbeitergeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 67 v. H., für alle übrigen Personen 63 v. H. des durch den Arbeitsausfall entgangenen Arbeitsentgelts und muss vom Arbeitgeber beantragt werden. Bei saison- bzw. witterungsbedingtem Arbeitsausfall in der Bauwirtschaft wird nicht Kurzarbeitergeld, sondern Schlechtwettergeld vom Arbeitsamt gewährt.
Landwirtschaftliche Lehre	Betriebliche Berufsausbildung in der Landwirtschaft, zu der auch forstwirtschaftliche, gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Ausbildungen gehören.
Landwirtschaftliches Wohngebäude	Außer dem Wohngebäude befinden sich auf dem Grundstück Einrichtungen / Bauungen eines landwirtschaftlichen Betriebes (z.B. Stall, Scheune).
Langzeitarbeitslosigkeit	Langzeitarbeitslose sind seit mindestens einem Jahr arbeitslos und können mit einem Sonderprogramm der Bundesregierung gefördert werden. Arbeitgeber können vom Arbeitsamt für längstens ein Jahr Lohnkostenzuschüsse erhalten, wenn sie einen Langzeitarbeitslosen einstellen. Nach einem Jahr endet in der Regel der Bezug des Arbeitslosengeldes und beginnt - soweit anspruchsberechtigt - die Zahlung von Arbeitslosengeld II bzw. von Sozialgeld.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	<p>Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen, welche vom Sozialamt gewährt wird. Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt in Form von Unterstützungszahlungen, durch die der notwendige Lebensunterhalt, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung • Unterkunft • Kleidung • Körperpflege • Hausrat • Heizung und • sonstige persönliche Bedürfnisse <p>gesichert werden soll.</p> <p>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird an Personen in Privathaushalten, aber auch Personen in Einrichtungen wie z.B. Pflegeanstalten, Altenheimen u.ä. gezahlt. In besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe nicht abgedeckt sind, kann zusätzlich auch eine einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.</p>
Lehre	<p>Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule (= betriebliche Berufsausbildung).</p> <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facharbeiter (z.B. Industrie) • Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann) • Geselle (Handwerk) <p>In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.</p>
Leiharbeit / Zeitarbeit	<p>Arbeitnehmer werden häufig gar nicht im Betrieb oder Unternehmen ihres Arbeitgebers, sondern in Betrieben anderer Unternehmer beschäftigt. Bis heute hat sich noch keine einheitliche Begrifflichkeit für den Vorgang der gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitskräften (Arbeitnehmerüberlassung) durchgesetzt. Deshalb wird diese immer häufiger werdende Beschäftigungsform umgangssprachlich mit unterschiedlichen Begriffen wie "Leiharbeit", "Zeit-Arbeit", "gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung", "Personal-Leasing", "temporäre Arbeit", "Dienstleistung auf Zeit" u. a. bezeichnet. "Zeit-Arbeit" zielt auf die begrenzte Einsatzdauer in einem Betrieb und soll den vielfach negativ empfundenen Begriff "Leiharbeit" ersetzen.</p> <p>Die wichtigste Form des Einsatzes in Drittbetrieben ist die Leiharbeit, bei der Arbeitnehmer auf Weisung ihres Arbeitgebers im Betrieb eines anderen Unternehmers nach dessen Weisung tätig werden, ohne ihr altes Arbeitsverhältnis zu beenden und ohne ein neues zu begründen. Die Leiharbeitnehmer erfüllen mit ihrer Tätigkeit beim Entleiher ihre Arbeitspflicht gegenüber ihrem ursprünglichen Arbeitgeber. Dieser erfüllt damit seine Verpflichtung aus dem mit dem Entleiher geschlossenen Arbeitnehmerüberlassungs- bzw. Personalleasingvertrag.</p>
Lohnersatzleistungen	<p>Hierunter fallen im Wesentlichen das Arbeitslosengeld, das Kurzarbeitergeld, das Schlechtwettergeld, das Konkursausfallgeld und das Mutterschaftsgeld.</p>
Mehrbedarf	<p>Für Mehrbedarfe, die nicht von der Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts abgedeckt werden, sind zusätzlich pauschalierte Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche (17% der maßgebenden Regelleistung) • für Alleinerziehende (je nach Zahl und Alter der Kinder zwischen 12%, 24%,

36%, 48% oder 60% der maßgebenden Regelleistung)

- für erwerbsfähige behinderte Hilfebedürftige, die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (SGB IX) erhalten (35% der maßgebenden Regelleistung)
- für Personen, die aus medizinischen Gründen einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen (Mehrbedarf in angemessener Höhe).

Die Summe des insgesamt gezahlten Mehrbedarfs darf die Höhe der maßgebenden Regelleistung nicht übersteigen. Leistungen für Mehrbedarfe stehen auch nicht erwerbsfähigen Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft (Empfänger von Sozialgeld) zu.

Mietkosten

Zur **Kaltmiete** hinzuzurechnen sind alle Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Antennenanschluss usw., sowie bei Sozialwohnungen eine eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe.

Nicht hinzuzurechnen sind die Heiz- und Warmwasserkosten.

Miethöhe

Bei der subjektiven Einschätzung der Miethöhe ist eine bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe mit einzuberechnen!

Mittlere Reife

siehe unter "Realschulen"

Mutterschaftsgeld

Nach dem Mutterschutzgesetz erhält jede erwerbstätige Mutter 6 Wochen vor der Entbindung und nach Ablauf der Schutzfrist von 8 Wochen nach der Geburt (bei Früh- oder Mehrlingsgeburten: 12 Wochen) Mutterschaftsgeld.

(siehe auch: *Erziehungsgeld*)

PersonalService-Agentur (PSA)

PersonalServiceAgenturen (PSA) der Agentur für Arbeit vermitteln entweder in Kooperation mit Zeitarbeitsfirmen oder seit 2003 auch in Eigenregie Arbeitslose in PersonalServiceAgenturen mit dem Ziel, ehemals Arbeitslose an Betriebe "auszuleihen", in denen nach einer einjährigen "Leihphase" eine dauerhafte Beschäftigung zu erwarten ist. Dabei sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Während der Probezeit erhalten sie einen Nettolohn in Höhe des Arbeitslosengeldes, danach einen tariflich vereinbarten "PSA-Lohn".

Pflegeperson

Pflegepersonen sind Personen, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig wenigstens 14 Stunden wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung pflegen, wenn der Pflegebedürftige Anspruch auf Leistungen aus der sozialen oder privaten Pflegeversicherung hat.

Pflegevorschule

siehe "*Schulen des Gesundheitswesens*"

Privathaushalt

Als Privathaushalt gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die also in der Regel im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren usw. Auch für sich allein lebende Personen, die allein wohnen und wirtschaften, bilden einen (Einpersonen-)Privathaushalt.

Zu den Privathaushalten zählen ferner auch

- so genannte "Privathaushalte im Anstaltsbereich"; das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich wohnen, jedoch **für sich selbst wirtschaften**, wie z.B. das Pförtner-Ehepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims, sowie
- die meisten Personen in Wohnheimen (z.B. Schwesternwohnheim), sofern sie einen eigenständigen Privathaushalt führen, d.h. nicht von wohnheimeigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und gepflegt werden.

Nicht zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in so genannten "Anstalten" leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen versorgt und gepflegt werden.

(siehe auch: *Privathaushalte im Anstaltsbereich; Anstalt; Wohnheim*)

Beachte: Zu den Haushaltsmitgliedern zählen auch alle Personen, die zwar **normalerweise** im Haushalt wohnen, zum Zeitpunkt des Interviews jedoch vorübergehend im Krankenhaus, im Urlaub, beim Wehr- und Zivildienst etc. sind.

Privathaushalte im Anstaltsbereich

Hierzu zählen alle Haushalte im Anstaltsbereich, deren Mitglieder nicht an der Gemeinschaftsverpflegung bzw. sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen teilnehmen, sondern einen eigenständigen Haushalt führen, wie zum Beispiel:

- das Pförtner-Ehepaar eines Kinderheimes oder
- die Hausmeister-Familie einer Pflegeanstalt.

(siehe auch: *Anstalt; Wohnheim*)

Progymnasien

siehe unter "Gymnasien"

Realschulen

(5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die den vier- bzw. sechsjährigen Besuch einer Grund- oder Volksschule voraussetzen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der Abschluss der Realschule bietet im Allgemeinen die Grundlage für gehobene nichtakademische Berufe aller Art.

Der Realschulabschluss eröffnet den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet.

Abschluss: "Mittlere Reife"

Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Rentenversicherung der *Arbeiter*: Rente wird gezahlt von der Landesversicherungsanstalt (LVA).

Rentenversicherung der *Angestellten*: Rente wird gezahlt von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). Seit dem 1.10.2005 sind sämtliche gesetzlichen Träger der Rentenversicherung organisatorisch gemeinsam unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung zusammengefasst

Reisekostenbeihilfe

Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende können eine Reisekostenbeihilfe erhalten, wenn sie nötig ist, um die Beschäftigung aufzunehmen. Sie ersetzt die Fahrtkosten für die Fahrten zum Antritt einer auswärtigen Arbeits- oder Ausbildungsstelle.

Schulen des Gesundheitswesens

vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Masseur, Beschäftigungstherapeuten, Medizinische Bademeister usw.) Dazu zählen auch die **Pflegevorschulen** an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.

Schulpflicht, allgemein

Die Vollzeitschulpflicht schreibt vor, dass jeder Jugendliche mindestens 9 bzw. 10 Jahre zur Schule gehen muss. In Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen beträgt die Vollzeitschulpflicht neun Jahre, in Berlin, Brandenburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen beträgt sie zehn Jahre.

Wenn ein Jugendlicher nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht erwerbstätig oder arbeitslos ist – also nicht in einer Ausbildung oder Schule – dann muss er nebenher weiter eine Berufsschule besuchen. Eine solche Teilzeit-Schulpflicht besteht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Sonderschulen

haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die Grund- und Hauptschulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich oder geistig benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Dazu zählen u. a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinen Schularten für Behinderte wie z.B. Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und

Sozialgeld	<p>Klassen für Behinderte zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.</p> <p>Sozialgeld ist Teil der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Anspruch auf Sozialgeld haben nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben; erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Arbeitslosengeld II. Das Sozialgeld umfasst analog zum Arbeitslosengeld II die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, die angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung sowie die nicht von der Regelleistung erfassten einmaligen Leistungen. Besteht Anspruch auf Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei – <i>dauerhafter</i> – Erwerbsminderung ab vollendetem 18. Lebensjahr, so sind diese Leistungen gegenüber dem Sozialgeld vorrangig. Bezieher einer Rente wegen <i>teilweiser</i> Erwerbsminderung oder einer Rente wegen voller Erwerbsminderung <i>auf Zeit</i> können hingegen Anspruch auf Sozialgeld bzw. Arbeitslosengeld II haben. Keinen Anspruch auf Sozialgeld haben Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rente wegen voller Erwerbsminderung auf Dauer oder (vorgezogener) Rente wegen Alters beziehen oder • das 65. Lebensjahr vollendet haben.
	<p>Das Sozialgeld ist ebenso wie das Alg II bedarfsorientiert und bedürftigkeitsgeprüft und mindert sich daher um das zu berücksichtigende Einkommen und Vermögen. Das Sozialgeld beträgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60% der Regelleistung bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres und • 80% im 15. Lebensjahr.
Sozialhilfe	<p>Einmalige oder laufende Leistungen des Sozialamts zur Sicherung des Lebensunterhalts von Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialhilfe wird bedürftigen Personen in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> • laufender Hilfe zum Lebensunterhalt • einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt oder • Hilfe in besonderen Lebenslagen <p>gewährt.</p>
Sozialwohnung	<p>Als Sozialwohnungen gelten öffentlich geförderte Mietwohnungen, für die ein Wohnberechtigungsschein vom Wohnungsamt erforderlich ist.</p>
Steuerpflichtiges Einkommen	<p>Hierunter sind neben Einkommen aus unselbständiger oder selbständiger Arbeit auch Pensionen, Renten, Zins- und Vermögenseinkommen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.</p>
Teilzeitbeschäftigung	<p>Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden wöchentlich. Vorübergehende Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.</p>
Trennungskostenbeihilfe	<p>Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende können eine Trennungskostenbeihilfe erhalten, wenn sie zur Aufnahme der Beschäftigung notwendig ist. Sie ersetzt für die ersten sechs Monate der Beschäftigung die Kosten, die durch eine getrennte Haushaltsführung entstehen bis zu einem Betrag von 260 Euro monatlich.</p>

Umschulung, berufliche	Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.
Universität / Hochschule	Bildungseinrichtungen, die ein allgemeines oder fachgebundenes Abitur zur Voraussetzung haben und nach mehrjährigem Studium zum Hochschulabschluss führen. Volkshochschulen zählen nicht hierzu, ihr Besuch ist der Fort- bzw. Weiterbildung zuzurechnen.
Unterhaltsgeld bei der Teilnahme an beruflicher Fortbildung und Umschulung	Arbeitslose, die an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung teilnehmen, können unter bestimmten, im Arbeitsförderungsrecht (SGB III) geregelten Voraussetzungen ein Unterhaltsgeld zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts bekommen. Es handelt sich also um eine Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei der Teilnahme an vom Arbeitsamt anerkannten Vollzeitmaßnahmen (ganztägiger Unterricht) der beruflichen Fortbildung bzw. beruflichen Umschulung in einen anderen Beruf in Höhe von 67% (bei Teilnehmern mit mindestens einem Kind oder mit erwerbsunfähigem Ehepartner) oder 60% (sonstige Teilnehmer) des letzten Nettoarbeitsverdienstes - in Ausnahmefällen kann die Förderung auch weniger als 60 % des letzten Nettoarbeitsentgelts betragen. Für behinderte Menschen gelten unter Umständen weiterreichende Sonderregelungen. <i>(siehe auch: Berufliche Fortbildung, Berufliche Umschulung)</i>
Vermittlungsgutschein	Arbeitslose, die Anspruch auf Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe haben, erhalten auf Wunsch seit Mitte des Jahres 2002 von ihrem Arbeitsamt einen Vermittlungsgutschein. Voraussetzung für die Ausstellung des Gutscheins ist, dass der Arbeitslose nach 3 Monaten Arbeitslosigkeit noch nicht vermittelt ist. Die Vermittlungsgutscheine werden in Höhe von 1.500 Euro (nach einer Arbeitslosigkeit von 3 bis unter 6 Monaten), 2.000 Euro (von 6 bis 9 Monaten) oder 2.500 Euro (nach mehr als 9 Monaten) ausgestellt und sind dann 3 Monate gültig. Kommt auf Vermittlung des privaten Vermittlers innerhalb dieser Zeit ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis im Inland mit einer Dauer von mindestens 3 Monaten und einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden zustande (maßgebend ist der Tag, an dem der Arbeitsvertrag geschlossen wird), erhält der Vermittler den Gutschein ausgezahlt, allerdings in 2 Raten: die erste in Höhe von 1.000 Euro bei Beginn des vermittelten Arbeitsverhältnisses und den Restbetrag, wenn das Beschäftigungsverhältnis mindestens 6 Monate bestanden hat. Wurde lediglich ein Beschäftigungsverhältnis mit einer Dauer von 3 bis unter 6 Monaten vermittelt, werden nur 1.000 Euro gezahlt.
Volksschule	<i>siehe "Hauptschulen und Grundschulen"</i>
Vollzeitbeschäftigung	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden wöchentlich.
Vorschule	Einrichtung für Fünfjährige an Schulen zur Vorbereitung auf die erste Klasse der Grundschule.
Vorruhestand und Altersteilzeit	Das "Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand" ist am 1.8.1996 in Kraft getreten. Es ermöglicht Arbeitgebern mit ihren bisher voll beschäftigten Arbeitnehmern, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, eine Teilzeitbeschäftigung zu vereinbaren. Die Altersteilzeit muss dabei mindestens auf die Zeit bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres vereinbart worden sein und darf längstens bis zum 65. Lebensjahr dauern. Darüber hinaus ist am 1.1.1998 das Gesetz zur sozialen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (sog. Flexi-Gesetz) in Kraft getreten. Es verbessert u. a. die Möglichkeiten der bis dahin geltenden Altersteilzeit, indem der Verteilungszeitraum von bisher fünf auf maximal zehn Jahre verlängert wurde. Damit lässt sich auch die Altersteilzeit für sog. Verblockungsmodelle nutzen, indem die Altersteilzeit innerhalb des Begünstigungszeitraums in Arbeits- und Freistellungsphasen aufgeteilt werden kann. Aufstockungsbeträge und Beiträge zur Höherversicherung (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Altersteilzeitgesetz) des Arbeitgebers für eine

Altersteilzeitbeschäftigung können auch über den verlängerten Zeitraum steuerfrei bleiben, also maximal bis zu zehn Jahren. Dies gilt auch für Phasen der Arbeitsfreistellung.

Das Altersteilzeitentgelt (Brutto) unterliegt in den Monaten dem Lohnsteuerabzug, in denen es zufließt. Soweit im Rahmen von Blockmodellen Zeitguthaben während der Arbeitsphasen angesammelt werden, liegt in der Abführung der Arbeitsentgelte an das Wertguthaben des Arbeitnehmers noch kein lohnsteuerpflichtiger Zufluss. Lohnsteuerpflicht entsteht insoweit erst, wenn der angesparte Altersteilzeitlohn in den Arbeitsfreistellungszeiten ausbezahlt wird.

Wehrdienst

Die Dauer des Grundwehrdienstes beträgt gegenwärtig neun Monate. Während des Wehrdienstes sind die Soldaten durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert: So sichert das Arbeitsplatzschutzgesetz den Arbeitsplatz und schützt vor Kündigung. Durch das Unterhaltssicherungsgesetz werden der Unterhalt gesichert und finanzielle Belastungen ausgeglichen. In der Rentenversicherung werden Wehrdienstzeiten ebenso berücksichtigt wie die meisten Zeiten des Leistungsbezugs nach dem Arbeitsförderungsrecht (SGB III). Während der Dienstzeit wird die Krankenversicherung wegen der freien Heilfürsorge nicht in Anspruch genommen. Außerdem bezahlt der Bund für die Grundwehrdienstleistenden die Beiträge der Pflegeversicherung.

Im unmittelbaren Anschluss an den Grundwehrdienst können Wehrpflichtige mindestens volle zwei und längstens volle 13 Monate freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst leisten.

Werkstätten für Behinderte

Für Menschen, die wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, bieten Werkstätten für behinderte Menschen eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt.

Behinderte Menschen in Werkstätten haben eine Rechtsstellung, die der eines Arbeitnehmers ähnlich ist. Sie sind Mitglieder der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung.

Wintergeld

Arbeitnehmer in Betrieben des Baugewerbes erhalten Mehraufwands-Wintergeld, um die Mehrkosten auszugleichen, die für die vom 15. Dezember bis Ende Februar im Rahmen der betrieblichen und tariflichen Arbeitszeit geleisteten Arbeitsstunden entstehen. Weiterhin besteht für diese Beschäftigtengruppe Anspruch auf Zuschuss-Wintergeld, um den vom Arbeitgeber geschuldeten und erbrachten Lohnersatz für mindestens 100 witterungsbedingt ausgefallene Arbeitsstunden der Schlechtwetterzeit (das ist vom 1. November bis 31. März) aufzustocken, die im Rahmen der regelmäßigen betrieblichen und tariflichen Arbeitszeit zu leisten gewesen wäre.

Witwenrente bzw. -pension / Waisenrente

Hinterbliebenenrente erhalten die Witwe, der Witwer, die Waisen oder die frühere Ehefrau von verstorbenen oder verschollenen Personen, die Rentenansprüche erworben haben.

Wohnfläche

Eigengenutzte Wohnfläche einschließlich Küche, Bad, Flur, Kammern, gegebenenfalls Mansarden. (Untervermietete und gewerblich genutzte Flächen **nicht mitrechnen!**) In der Regel ist die Wohnfläche im Mietvertrag ausgewiesen.

Wohngeld

Wohngeld erhalten Haushalte unter einer bestimmten Einkommensgrenze vom Wohngeldamt in Form

- eines Mietzuschusses oder
- eines Lastenzuschusses (bei Wohnungseigentümern).

Wohngemeinschaft

Eine Wohngemeinschaft ist nur dann als ein Privathaushalt zu erfassen, wenn alle Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend gemeinsam **verpflegen und** überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben. Falls einzelne Personen selbständig wirtschaften, d.h. im Wesentlichen "aus eigener Kasse leben" und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen, bilden diese

Wohnheime

einen eigenen Haushalt. Eine Wohngemeinschaft kann also aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird.

Sie dienen primär dem Wohnen, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der gemeinschaftlichen Versorgung und Verpflegung durch Gemeinschaftseinrichtungen tritt hier in den Hintergrund. Zwar können auch Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) anbieten, die in Wohnheimen wohnenden Personen führen jedoch in den meisten Fällen einen eigenen Privat-Haushalt im Sinne überwiegend eigenständigen Wirtschaftens. Wohnheimbewohner leben in in sich abgeschlossenen Wohnungen oder Wohneinheiten.

Zu Wohnheimen zählen folgende Einrichtungen:

- Jugend-, Schüler- und Lehrlingswohnheime
- Studentenwohnheime
- Berufstätigen-, Ledigen- und unternehmenseigene Arbeiterwohnheime
- Altenwohnheime und Altenheime

(siehe auch: Anstalten)

Zivildienst

Zum 1.10.2004 ist das zweite Zivildienständerungsgesetz in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wird der Zivildienst – in Angleichung an die Dauer des Grundwehrdienstes bei der Bundeswehr – von 10 auf 9 Monate verkürzt. Zudem setzt das Gesetz die Altersgrenze, bis zu der Wehr- und Zivildienstpflichtige in der Regel herangezogen werden können, von 25 auf 23 Jahre herab.

Ebenso wie beim Wehrdienst (vgl. Stichwort *Wehrdienst*) sind die Zivildienstleistenden durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert.

Zweiter Bildungsweg

Fehlende Schulabschlüsse können jederzeit, auch im späteren Leben, erworben werden. Hierzu steht in Deutschland ein reichhaltiges Bildungsangebot an vielen Orten zur Verfügung. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges sind neben den Volkshochschulen vor allem Abendschulen und Kollegs. Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung hat man meist gleichzeitig den Hauptschulabschluss erreicht. In vielen Bundesländern sind Bestrebungen vorhanden, zum Beispiel Meistern, Technikern oder Fachwirten den Weg zur Universität oder zur Fachhochschule auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife zu ebneten.

Folgende Abschlüsse können über den Zweiten Bildungsweg erworben werden:

- Hauptschulabschluss

Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung bieten Vorbereitungskurse für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an. Voraussetzung ist die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht. Oft ist auch die Teilnahme an einer Schulfremdenprüfung/Externenprüfung möglich.

- Mittlerer Bildungsabschluss

Den Realschulabschluss kann man in Volkshochschulen, Fachoberschulen, in einigen Bundesländern in Berufsaufbauschulen, aber auch über den Fernunterricht und die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung erwerben. Zulassungsvoraussetzungen sind unter anderem die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, der Hauptschulabschluss (nicht in allen Bundesländern), ein gleichwertiges Zeugnis oder eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mehrjährige Berufstätigkeit.

- Fachhochschulreife

Zur Fachhochschulreife kommt man durch Fachoberschulen, Abendgymnasien, über den Fernunterricht und das Telekolleg II, Kollegs oder über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung.

- Fachgebundene Hochschulreife

In einigen Bundesländern gibt es die Möglichkeit, über Berufsoberschulen, Fachakademien, Fernunterricht oder die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung für bestimmte Ausbildungsrichtungen die Hochschulreife zu erwerben.

- Allgemeine Hochschulreife

In Abendgymnasien, Kollegs und Berufsoberschulen oder im Fernunterricht kann man die allgemeine Hochschulreife erlangen, ebenso über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung oder über eine Begabtenprüfung.